

Digitaliseret af | Digitised by



**DET KGL.
BIBLIOTEK**

Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):

Titel | Title:

Baden, Jacob.; [Jacob Baden].

Anweisung zur dänischen Sprache nebst einer poetischen und prosaischen Chrestomathie mit einem vollständigen Wörterbuche für dieselbe

Udgivet år og sted | Publication time and place: Kopenhagen ; Odensee : bey Gabriel Christ.

Rothens Witwe und Profft, 1767

Fysiske størrelse | Physical extent:

212 s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.





47. - 193. - 8

Jac. Baden

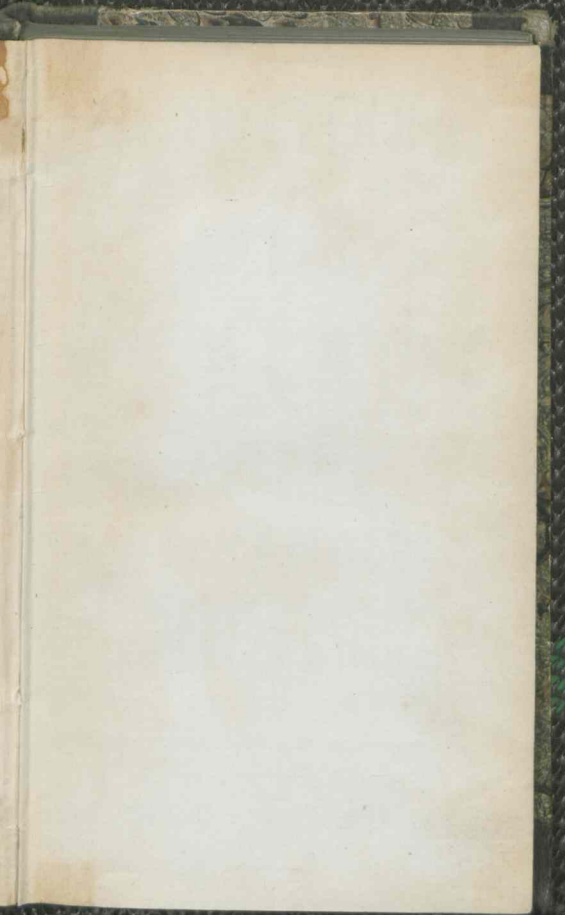


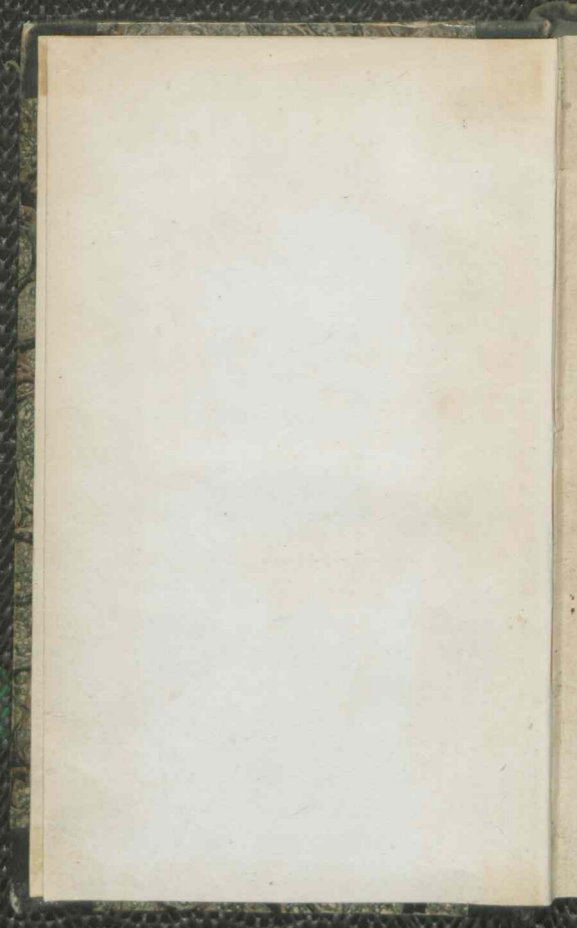
DET KONGELIGE BIBLIOTEK



130021687708







Anweisung
zur
Dänischen
Sprache

nebst einer
poetischen und prosaischen
Chrestomathie

mit einem vollständigen
Wörterbuche
für dieselbe.

Kopenhagen und Odensee,
bey Gabriel Christ, Rothens Wittwe und Profft.

1767.

1818

1818

1818

1818

1818



DET KONGELIGE BIBLIOTEK
KØBENHAVN

1818

1818

1818

1818

1818

1818



Vorbericht.

Es ist diese Anweisung zur Dänischen Sprache zwar nicht die allererste, welche man im Deutschen hat, ob sie sich gleich durch ihre Einrichtung von den vorhergehenden merklich unterscheidet. Schon im Jahre 1744 gab der sel. Doctor und Prof. Theologie, zu Sorde, Herr von Haven, doch ohne Namen, Anfangsgründe der Dänischen Sprache, zu Odensee, heraus, die in der That mit vieler Einsicht in die Sprache geschrieben sind. Allein, weil man erst in neueren Zeiten angefangen hat, die



Dänische Sprache mit Fleiß zu treiben, nachdem der Herr Baron von Holberg den Anfang damit gemacht hatte, und die Sprache durch die Menge Schriften, welche in den letzteren Jahren, beynah in allen Wissenschaften zum Vorschein gekommen sind, eine ganz andere Gestalt gewonnen zu haben scheint, als sie vor 20 Jahren hatte; so schien es nicht überflüssig zu seyn, eine Grammatik zu liefern, welche eine nähere Anleitung zu der Kenntniß der neueren Schriftsteller geben könnte; zumalen da man einen Plan gewählt zu haben glaubte, wodurch die Erlernung der Sprache leichter, als man sonst gewohnt ist, gemacht werden könnte.

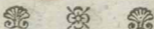
In dem Grammatikalischen Theile ist man größten Theils der sogenannten accentuirten und raisonirten Grammatik des Hrn. Höysgaards gefolget; nur daß man in den Pronominibus Ursache gefunden hat, von ihm abzuweichen. Eben dieser Mann hat auch einen vollständigen Syntax der Dänischen Sprache herausgegeben, welches ein Werk ist, das mit unglaublichem Fleiß

und



und Scharffsinn zusammengetragen, und dem besten, was in andern Sprachen ganze Gesellschaften geleistet haben, an die Seite gesetzt zu werden verdienet. Der Verfasser, der sich auch durch verschiedene Arbeiten, welche in die höhere Mathematik einschlagen, bekannt gemacht hat, stehet gegenwärtig als Küster an der Trinitatis-Kirche zu Kopenhagen, und war damals, wie er die gedachten Grammatiken schrieb, Pedell bey der Universität; ein Mann, der wohl ein besseres Glück verdient hätte, wenn das Glück eine Belohnung der Verdienste wäre, oder vielmehr, wenn es nicht schon das größte Glück wäre, Verdienste zu haben.

Der Syntax ist kurz, abgefasst worden, theils, weil der Syntax der Dänischen Sprache in sehr wenigen Stücken von dem Deutschen abgeheth; theils, weil man dafür gehalten, daß der Syntax einer Sprache nicht aus Regeln, sondern durch das Lesen der Schriften selbst erlernet werden müsse. In dieser Absicht ist auch für diejenigen, welche



außerhalb Dännemark, wo nicht leicht Dänische
Schriften zu haben sind, Lust bekommen möchten,
die Sprache zu lernen, ein kleiner Anhang von
Dänischen Schriften gemacht, und mit einem
vollständigen Wörterbuch versehen worden. Wer
aber die Schriften selbst lesen will, und ein größe-
res Wörterbuch verlanget, dem wird dasjenige
dienen können, welches neulich auf Königl. Ver-
anstaltung durch den Herrn Prof. von Aphelen
ist verfertigt worden.





Von der
Ausſprache der Dänischen
Buchſtaben.

§. 1.



Das Dänische Alphabeth ist in allen
Stücken dem Deutschen gleich, nur
daß einige Buchſtaben etwas anders
ausgesprochen werden, als im Deut-
ſchen; dieſe wollen wir alſo nach einander vornehmen,
und zwar erſtlich die Conſonantes, hernach die
Vocales.

§. 2.

Das **B** wird, wenn es im Anfange eines Wor-
tes ſtehet, wie ein deutſches gelindes **B** ausgesprochen,
als: Barn (Kind), Brev (Brief); ſtehet es aber
in der Mitte, und noch mehr, wenn es am Ende
eines Wortes ſtehet, ſo klinget es in der Sprache des
gemci:



gemeinen Umganges, in den allermeisten Wörtern als ein **W**, als: **Raabe** (Mantel), beynahе als **Raawe**, **raaben** (ruffen), beynahе als **raawe**, **Kiøber** (kaufe), als **Kiøwen**, **Kiøb** (kauf) als **Kiøw**, **løber** (laufe) als **løwen**, **løb** (laufen) als **løw**.

1. Anmerkung. Davaus ist zu begreifen, warum viele Wörter, welche die Dänische Sprache mit der Deutschen gemein hat, im Dänischen ein **V** (das deutsche **W**) am Ende haben, an statt des deutschen **B**, als **Støv** (Staub) **Løv** (Laut) **Røv** (Raub) **Tyv** (Dieb), **arve** (erben), **skrive** (schreiben), **drive** (treiben) u. d. m.
2. Anmerkung. Es hat aber die Regel von der Aussprache des **B** ihre Ausnahme. Sie gilt z. Ex. nicht in **haaber** (ich hoffe), **haab** (Hoffnung), **Strub** (Gebüsch), u. Wo das **B** am Ende beynahе denselbigen Laut hat, als im Anfange. Ein Deutscher thut daher am besten, daß er im Anfange das **B** allenthalben, wie in seiner Muttersprache ausspricht; denn sonst läuft er Gefahr, affectirt zu werden. Es ist ihm aber unentbehrlich zu wissen, wie es die gebobrnen Dänen aussprechen, theils um die Sprache des gemeinen Umganges zu verstehen, theils damit ihn die Abweichungen der Dänischen Schriftsteller nicht befremden, davon viele einerley Wörter mit **B** andere mit **V** schreiben, als: **røver** und **røber** (rauben, imgleichen verrathen), **Støvet** und **Støbet** (der Staub) u.

§. 3.

Das **C** ist fast gänzlich aus dem Gebrauch gekommen, nur daß man es noch in einigen fremden Wörtern beybehält, als: **Claveer** (Clavier), **Cancellie** (Cancellen), und in solchen behält es die fremde Aussprache. Sonst aber braucht man dafür durchgängig das **K**.

§. 4.

Das **D** wird im Anfange der Wörter gleich dem deutschen **D** ausgesprochen. In der Mitte aber und
am



am Ende hat es einen Laut, der den Deutschen sehr schwer nachzumachen ist, indem sie gewohnt sind, das **D** am Ende hart auszusprechen. Das Dänische **D** nämlich hat einen gewissen zischelnden Laut, beynah wie der Engländer **th**, der sich aber in keine Regeln bringen läßt, sondern aus dem Umgange erlernt werden muß.

Zuweilen lassen die Dänen in der Mitte und im Anfange der Wörter das **D** gar nicht hören, ob sie es gleich schreiben; wo nämlich noch der Zusammenfluß derer Consonanten die Aussprache gar zu hart machen würde; als **en Mand** (der Mann), **Mændene** (die Männer), **Baad** (Bad), **Baadene** (die Bänder), **Kunde** (könnte), **vilde** (wollte) *rc.* welche man beynah als **Mann**, **Männene**, **Baanene** *rc.* ausspricht.

§. 5.

Das **S** hat überall im Anfange, und in einigen Wörtern aus der Mitte und am Ende, den Laut des deutschen **S**. Es giebt aber auch Wörter, wo es als ein dänisches **V** oder deutsches **W** ausgesprochen wird, und gemeiniglich sind es solche, wo das dänische **S** aus dem deutschen **B** entstanden ist, oder doch mit demselben übereinkömmt, als **af** (ab), **Afsked** (Abschied), beynah als **Awfsked**; hingegen, wo das dänische **S** mit dem deutschen **S** oder **V** übereinkömmt, spricht man es meistens hart aus, als **Straf** (die Strafe), **for** (vor) *rc.*

§. 6.

Das **G**, wenn es im Anfange des Wortes stehet, hat im Laute nichts verschiedenes von dem deutschen **G**, so wie dasselbe nämlich im Hollsteiniischen, nicht aber in Franken und Obersachsen, auch einem Theile von



Niedersachsen, da man es aus der Kehle holet, ausgesprochen wird. In der Mitte aber, und am Ende, hat es einen sehr gelinden Laut, der in sehr vielen Wörtern, im gemeinen Umgange, als ein *J* klinget, als: *Røj* (Rauch), *Løj* (Knoblauch), *schmøjer* (schmauche), *Bøger* (Bücher), werden *Røi*, *Løi*, *schmøier*, *Bøier* zc. ausgesprochen. Daher wird das *S* auch am Ende, wenn ein *J* oder *Y* vorhergeheth, gemeiniglich gar nicht gehöret, als: *færdig* (fertig), *aldrig* (niemals) *tørstig* (durstig), *ydmÿg* (demüthig) zc. klingen beynabe als *færði*, *aldri*, *tørsti*, *ydmÿ* zc.

Folgende Wörter, als: *jeg* (ich), *mig* (mich), *dig* (dich), *sig* (sich), lauten in der gemeinen Aussprache: *jei*, *nei*, *drei*, *sei*.

§. 7.

Das *S* wird niemals als ein Semivocalis im Dänischen gebraucht, hat daher keine aspiration, und wird niemals zur Unterstützung eines Consonantis oder Vocalis gesetzt, wie im Deutschen, z. Ex. *Oh*, (*Ore*, nicht *Ohre*), *Ruhe* (*Roe*, nicht *Rohe*) zc. Es ist aber zu merken, daß, wenn nach dem *S* ein *V* folget, so wird solches *S* von den Dänen, außerhalb Jütland, gar nicht ausgesprochen; sondern das Wort lautet als wenn es mit *V* anfienge, als: *hvad* (was), *hverken* (weder), *hvile* (Ruhe) zc. lauten *vad*, *verken*, viele zc. Nur die Jütländer allein sind vermögend das *S* in diesen Wörtern hören zu lassen.

§. 8.

Das *K* ist allenthalben in die Stelle des deutschen *ch* gekommen, als: *skrive* (schreiben), *skrit* (Schritt), *skum* (Schaum) zc. daher ein Deutscher allemal die Aspiration weglassen muß, welches ihm aber weit schwerer fällt, als es einem Dänen ist, die Aspi-



Aspiration in den deutschen Wörtern hinzuzuthun. Am Ende hat das **K**, zumal wenn ein Consonans vorhergeht, einen gelinderen Laut, und ist von dem **G** fast nicht zu unterscheiden.

§. 9.

Das **P** lautet im Anfange wie das Niedersächsische **P**, am Ende aber und in der Mitte, zumal wenn es doppelt stehet, lautet es beynahе als **B**, als: op (auf), hoppe (hüpfen), Teppe (Decke), Trappe (Treppe), lauten beynahе: ob, hobbe, Tübbe, Trabbe zc.

§. 10.

Das **V** lautet als das deutsche **W**, als: haver (habe), viser (weisen), vred (zornig), Verden (die Welt), lauten nicht hafer, fiser, fred, Ferden, sondern hawer, wiser, wred, Werden. Das **W** aber ist ein fremder Buchstab im Dänischen, und wird nur in einigen Nominibus propriis gebraucht, als: Wordingborg, Wiborg, Worm, Walther zc.

§. 11.

Das **Z** kömmt nur in wenigen fremden Wörtern vor, und wird allemal als ein **S** ausgesprochen.

§. 12.

Von den Dänischen Vocalen braucht man sich nichts besonders zu merken; denn daß sie bald lang, bald kurz, bald hart, bald weich ausgesprochen werden, ist nichts besonders bey der Dänischen Sprache, sondern findet bey allen Sprachen statt. Wollte man sich aber bemühen, solches in Regeln zu bringen; so würde man die Sache mehr verdunkeln als aufklären, indem doch niemand die wahre Aussprache bey einem jedweden Exempel, ohne mündlichen Unterricht, lernen würde.



§. 13.

Die Diphthongi sind auch in beyden Sprachen einerley; nur daß die Dänen ein doppeltes A (aa) haben, wovon die Deutschen nichts wissen, und es gemeiniglich als ein langes A aussprechen. Es ist aber ein Mittellaut zwischen A und O, und kömmt am meisten mit dem Laute überein, womit einige aus dem Reiche das A aussprechen in ja, niemals 2c. Wenn man ihn einmal höret, so machet man ihn leicht nach. Das Dänische Ø muß nicht als E ausgesprochen werden, wie viele Obersachsen den Diphthongum ö aussprechen, sondern voller, wie die Niedersachsen, als Brod (Brodt) nicht Bred, Bøger (Bücher) nicht Beger.

Für das deutsche ü brauchen die Dänen durchgängig das y, welches sie alsdenn wie das deutsche ü aussprechen.

§. 14.

Von der Aussprache ist noch überhaupt zu bemerken: 1) Daß die Norweger alle Buchstaben weit voller und vernehmlicher aussprechen als die Dänen. 2) Daß die Aussprache in Dännemark, nach den verschiedenen Provinzen, sehr verschieden ist, und daß man Ursache hat die Kopenhagener Aussprache für die angenehmste zu halten, indem sie weder das Schleppe und Träge des Seeländischen und Fühnschen, noch das Stoßende des Jütschen Dialects an sich hat. Ich rede aber nur von der anmuthigen Aussprache; denn was die Reinigkeit der Sprache selbst betrifft, so verstehet es sich, ohne mein Erinnern, daß man in einer Residenz, wo Fremde von allen Nationen in großer Menge vorhanden sind, wo ferner der Sitz der Handlung und der Manufacturen ist, nicht die reineste Sprache suchen darf.



§. 15.

Die Rechtschreibung oder Orthographie ist bisher beynahe eben so mancherley gewesen, als die Aussprache; indem einige dafür gehalten, daß man ein jedes Wort so schreiben müßte, wie man es ausspricht; und daher av (von) für af, Avgud (Abgott) für Af-gud, Bøyer (Bücher) für Bøger schreiben; andere aber die Kürze und Länge der Vocalen durch die Verdoppelung derselben, oder durch hinzusetzung eines neuen Vocalis haben ausdrücken wollen. Diese haben stoer (groß) für stor, goed oder good (gut) für god, staaer (stehe) für staat &c. geschrieben; noch andere endlich haben sich bey der Rechtschreibung nach der Etymologie der Wörter richten wollen. Ob nun gleich nicht zu läugnen ist, daß man nicht den einen oder andern von den angeführten Gründen in gewissen Fällen, gebrauchen müsse, um die Orthographie zu bestimmen, so glaube ich doch nicht, daß man irgend einen davon als einen allgemeinen Grund ansehen darf, wornach man die Rechtschreibung überall einzurichten habe. Denn was die Aussprache betrifft, so ist dieselbe so mancherley, nicht allein nach den verschiedenen Provinzen, sondern auch nach der ungleichen Erziehung der Menschen, indem diejenigen, welche eine bessere Erziehung gehabt, auch eine feinere Aussprache haben; sie ist ferner, selbst in derselben Provinz, so vielen Veränderungen unterworfen, daß man sie unmöglich als einen allgemeinen Bestimmungsgrund in der Orthographie annehmen kann. Diejenigen, welche die Quantität der Vocalen durch Buchstaben ausdrücken wollen, bedenken nicht, daß, wenn man alle und jede Erhöhungen und Vertiefungen der Töne durch besondere Zeichen ausdrücken



ken wollte, man anstatt fünf Vocalen, unzählige bekommen würde. Und wozu würde es endlich nützen? Die Einheimischen lernen die rechte Aussprache der Vocalen aus dem Umgange; den Fremden aber, welche die Schriften nur lesen wollen, verschlägt es nicht viel, ob sie die Aussprache so genau wissen oder nicht. Noch weniger endlich kann man sich bey der Rechtschreibung nach der Etymologie, und erster Abstammung der Wörter richten; denn wer weis nicht wie dunkel und ungewiß dieselbe in den meisten Fällen sey; und wie viele Kenntniß dazu gehöre, die wahre Etymologie der Wörter zu entdecken? Wenn man sie aber auch endlich entdeckt, so findet sich doch öfters, daß die Derivata bey nahe keine Aehnlichkeit mit ihren Stammwörtern mehr haben; so sehr hat sich nicht allein die Aussprache, sondern auch oft die Bedeutung selbst, durch den häufigen Gebrauch verändert. Es bleibt daher, meines Erachtens, kein anderes Mittel übrig, zu einer Gewißheit in der Rechtschreibung zu kommen, als daß wir, ohne viel zu grübeln, nur einen gewissen Dänischen Schriftsteller zum Muster nehmen, der einer unveränderten Orthographie gefolget ist, und solche durch viele und gute Schriften authorisirt hat. Und da wir in den neuesten Zeiten einen solchen Mann an dem sel. Herrn Prof. Sneedorff haben, so werden wir vielleicht am besten thun, wenn wir uns zu der Orthographie halten, die wir in der beliebten Wochenschrift: den Patriotischen Tilskuer, festgesetzt finden; da ohnehin diese Schrift zu allen Zeiten ein Classisches Buch in der Dänischen Sprache bleiben wird.



Von den Artikeln.

§. 16.

Die Dänen haben eigentlich nur einen Artikel, welche bey den Substantivis die Generis communis sind, **En**, und bey den Neutris **Et** ist, als: **En** Stoel (ein Stuhl), **et** Bord (ein Tisch). Allein, sie ziehen von diesem einzigen Artikel eben den Nutzen, den die Deutschen von ihren beyden Articulis, dem Definito und Indefinito haben. Denn wenn die Dänen indifinite oder unbestimmt reden wollen, so setzen sie den Artikel **En** oder **Et** vor das Substantivum; wollen sie aber definite oder bestimmt reden, so hängen sie denselben dem Substantivo am Ende an, als: **en** Bog (ein Buch), **et** Brød (ein Brodt), **en** Stoel (ein Stuhl), **et** Lys (ein Licht); hingegen **Bogen** (das Buch), **Brødet** (das Brodt), **Stoelen** (der Stuhl), **Lysen** (das Licht).

Anmerkung. Bey den Substantivis, die sich auf **E** endigen, verlieret der Artikel Definitus das **E** von **en** oder **et**, und es wird bloß das **N** oder **T** angehängt, als: **Stravelen** von **Stravelse**, (die Sylbe), **Værelset** von **Værelse** (das Gemach). In den übrigen aber wird der Artikel unverändert beygefügt.

§. 17.

Wenn das Substantivum sein Adjectivum bey sich hat, darf demselben der Artikel nicht angehängt werden. Um nun in dergleichen Fällen bestimmt reden zu können, hat man einen eigenen Artikel, welchen man den Articulum definitum der Adjectiven nennen könnte. Dieser wird vor das Adjectivum gesetzt, und ist bey den Substantivis Communem gen. den, bey den Neutris aber **det**, und im Plur. überall **de**, als:
den



den store Mand (der große Mann), weil man nicht sagen darf: store Manden, det sinukke Huus (das schöne Haus), de Kiære Venner (die lieben Freunde).

1. Anmerkung. Dieser Artikel wird nicht anders als bey den Adjectivis gefunden, es sey denn daß ein Pron. relat. unmittelbar darauf folge, da er denn auch bey einem Substantivo allein stehen kann, als: den Stoel, som staaer der (der Stuhl, der da stehet), de Boger, som ligger der (die Bücher, die da liegen). In andern Fällen ist es als ein Pron. demonstrat. und nicht als den Artikel anzusehen, z. Ex. tag den Stoel (nimm den Stuhl), den Bog er got indbunden (das Buch ist gut gebunden).
2. Anmerkung. Die Alten, insonderheit die Dichter, haben zuweilen den Artikel dem Adjectivo angehängt, als: paa stolten Bolge, für paa den stolte Bolge (auf der stolzen Welle); allein ist erlaubt man sich das nicht mehr, ob es gleich scheint, daß die Sprache durch diese Freyheit öfters eine besondere Stärke gewinnen könnte.

§. 18.

Die Declination der Dänischen Artikel macht keine Schwürigkeit; denn der Artikel Indefinitus *En, Et*, bleibt in allen Casibus unveränderlich. Der angehängte Artikel, oder Articul^{us} definitus Substantivorum ebenfalls; nur daß im Genitivo Singulari und Plurali noch ein *S* angehängt, und der angehängte Artikel im Nominativo Plur. in *en* oder *een* verwandelt wird. Der Artikel, Definitus Adjectivorum, *den, det*, wird im Plurali in *de* verwandelt, welches in allen Casibus und Generibus unverändert bleibt. Mithin werden die Artikel folgendergestalt declinirt:



Articulus Indefinitus, En, Et.

Gen. Communis.

Gen. Neutrium.

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. En Mand, ein Mann. | Et Barn, ein Kind. |
| 2. En Mandes, eines Mannes. | Et Barns, eines Kindes. |
| 3. En Mand, einem Mann. | Et Barn, einem Kinde. |
| 4. En Mand, einen Mann: | Et Barn, ein Kind. |

Der angehängte Artikel, oder Articulus definitus Substantivorum.

Singular.

Singular.

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Manden, der Mann. | Barnet, das Kind. |
| 2. Mandens, des Mannes. | Barnets, des Kindes. |
| 3. Manden, dem Manne. | Barnet, dem Kinde. |
| 4. Manden, den Mann. | Barnet, das Kind. |

Plural.

Plural.

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. Mændene, die Männer. | Bornene, die Kinder. |
| 2. Mændenes, der Männer. | Bornenes, der Kinder. |
| 3. Mændene, den Männern. | Bornene, den Kindern. |
| 4. Mændene, die Männer. | Bornene, die Kinder. |

Articulus definitus Adjectivorum, den, det.

Singular.

Singular.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Den store Mand, der große Mann. | Det store Barn, das große Kind. |
| 2. Den store Mandes, des großen Mannes. | Det store Barns, des großen Kindes. |
| 3. Den store Mand, dem großen Manne. | Det store Barn, dem großen Kinde. |
| 4. Den store Mand, den großen Mann. | Det store Barn, das große Kind. |

Gen. Communis.

Gen. Neutrium.

Plural.

Plural.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. De store Mænd, die großen Männer. | De store Born, die großen Kinder. |
|--------------------------------------|-----------------------------------|



- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 2. De store Mænds, der groß- | De store Børn, die großen |
| sen Männer. | Kinder. |
| 3. De store Mænd, den groß- | De store Børns, der großen |
| sen Männern. | Kinder. |
| 4. De store Mænd, die großen | De store Børn, die großen |
| Männer. | Kinder. |

Anmerkung. Man findet zwar den Genitivum *Ens*, als: *Ens Børn*, *Ens Kone*, welches aber nicht der Artikel ist; sondern der Genitivus von *En*, jemand, *Ens Børn*, (jemandes Kind), *Ens Kone*, (jemandes Weib). Ingleichen findet man den Genitivum *Dens*, *Dets*, von *der*, *det*, welcher aber nicht der Genitivus Articul ist, sondern von dem Pronom. relat. *den*, *det*, und muß im Deutschen mit dessen erkläret werden.

Von den Geschlechtern.

§. 19.

Wenn man die Geschlechter nach den Artikeln beurtheilen will, so hat man in der Dänischen Sprache nur zwey Geschlechter; das eine, welches mit dem Artikel *En* oder *Den*, das andere, welches mit *Et* oder *Det* bezeichnet wird. Das erste wollen wir zum Unterschied Genus commune, das andere Genus neutrum nennen. Von der ersteren Gattung ist die Anzahl weit größer als von der letzteren.

§. 20.

Die mehresten Wörter, welche im Deutschen Generis Masculini oder Fæminini sind, sind im Dänischen Generis communis; gleichwie die meisten deutschen Neutra ebenfalls im Dänischen Neutra sind. Davon sind aber die folgenden vorzüglich als eine Ausnahme anzumerken, welche im Dänischen Neutra, im Deutschen hingegen Masculina oder Fæminina sind:



- Et Esel *, der Esel.
 Et Erme, der Ermel.
 Et Afflag, der Abschlag.
 Et Alter, der Altar.
 Et Anfall, der Anfall.
 Et Anker, der Anker.
 Et Anlob, der Anlauf.
 Et Anslag, der Anschlag.
 Et Anstod, der Anstoß.
 Et Antal, die Anzahl.
 Et Apothek, die Apotheke.
 Et Arbeyde, die Arbeit.
 Et Ark, der Bogen.
 Et Bær, die Beere.
 Et Baronie, die Baronie.
 Et Bedragerie, der Betrug.
 Et Beget, der Becher.
 Et Begreb, der Begriff.
 Belter, der Belt.
 Et Beslag, der Beschlag.
 Et Bewins, der Beweis.
 Et Bibliothek, die Bibliothek.
 Et Bid, der Biß. (thet.
 Et Bierg, der Berg.
 Et Biesald, der Beyfall.
 Et Bind, der Band.
 Et Bogstav, der Buchstab.
 Et Borgerstab, die Bürger-
 schaft.
 Et Brev, der Brief.
 Et Bryst, die Brust.
 Et Bud, der Bothe.
 Et Byrte, die Beute.
 Et Cancellie, die Cancelliey.
 Et Chor, der Chor.
 Et Compagnie, die Com-
 pagnie.
- Et Creatur, die Creatur.
 Et Decken, die Decke.
 Et Fackel, die Fackel.
 Et Fall, der Fall.
 Et Fiendstab, die Feinds-
 schaft.
 Et Flor, der Flor.
 Et Forhæng, der Vorhang.
 Et Forsæt, der Vorsatz.
 Et Forsøg, der Versuch.
 Et Forvandstab, die Ver-
 wandtschaft.
 Et Gardin, die Gardine.
 Et Gips, der Gips.
 Et Grævstab, die Grasschaft.
 Et Haab, die Hoffnung.
 Et Had, der Haß.
 Et Harnist, der Harnisch.
 Et Helvede, die Hölle.
 Et Herstab, die Herrschaft.
 Et Hof, der Hof.
 Infanteriet, die Infanterie.
 Et Kammer, die Kammer.
 Et Køkken, die Küche.
 Et Kul, die Kohle.
 Et Rys, der Rufs.
 Et Lieberie, die Lieberey.
 Et Liig, die Leiche.
 Linnedet, die Leinewand.
 Et Lob, der Lauf.
 Lovet, der Laub.
 Et Maaltid, die Mahlzeit.
 Et Menneste, der Mensch.
 Et Mod, der Muth.
 Et Mord, die Mordthat.
 Et Navn, der Rahme.
 Et Oeyeblik, der Augenblick.

B 2

Et

* Wenn man es aber als ein Schimpfwort gebraucht, so sagt man: En Esel.



Et Oprør, der Aufruhr.	Skummer, der Schaum.
Et Orgelværk, die Orgel.	Et Skuur, die Schaur.
Et Pallads, der Pallast.	Et Slag, der Schlag.
Et Pas, der Paß.	Et Sprog, die Sprache.
Et Politie, die Policiey.	Et Spyd, der Spieß.
Et Provstie, die Probstey.	Staalet, der St.ahl.
Et Puds, der Possen.	Et Stod, der Stof.
Et Raad, der Rath.	Stovet, der Staub.
Et Sammenhæng, der Zusammenhang.	Et Sving, der Schwung.
Et Sæde, der Sig.	Et Tal, die Zahl.
Et Sælskab, die Gesellschaft.	Et Taare, der Thurm.
Et Skaberak, die Schaberak.	Et Tilloeg, die Zulage.
Et Skin, der Schein.	Et Tyrannie, die Tyranney.
Et Skiold, der Schild.	Et Tyverie, die Dieberey.
Et Skiod, der Schoof.	Et Udsald, der Ausfall.
Et Skrit, der Schritt.	Et Udskud, der Ausschuf.
Et Skud, der Schuf.	Et Vers, der Vers.
	Et Ynske, der Wunsch.

Anmerkung. Ich habe nur solche Wörter angeführt, die im gemeinen Leben am häufigsten vorkommen, und die eine merkliche Aehnlichkeit mit den deutschen Wörtern haben: denn weil man solche am ersten lernet, so ist es auch am leichtesten den Artikel darinnen zu verfehlen; da man hingegen bey den Wörtern, die gar kenntlich von den Deutschen abweichen, sich gemeiniglich den Artikel mit dem Worte selbst bekant machet.

§. 21.

Generis Communis sind alle Nomina, welche etwas Lebendiges bezeichnen, als: en Hund (ein Hund), en Katt (eine Kaze), en Engel (ein Engel) ic. ausgenommen:

Et Eggern, ein Eichhorn.	Et Barn, ein Kind.
Et Efel, ein Esel.	Et Beest, ein Pferd, bey den gemeinen Leuten.
Et Afsen, (das Wort der gemeinen Leute, von einem Pferde.)	Et faar, ein Schaaf.
	Et Fæe, ein Vieh.



Et Folk, ein Volk.

Et Fruentimmer, ein Frauenzimmer.

Et Soved, das Vieh; auf der Weide.

Et Kid, eine junge Mehe.

Et Lam, ein Lamm.

Et Menneſte, ein Menſch.

Et Hod, ein Vieh zum Schlachten.

Et Og, ein Pferd, in der gemeinen Sprache.

Et Quæg, ein Vieh.

Et Sviin, ein Schwein.

Et Dyr, ein Thier; imgleichen die Composita davon, als: Dar, Dyr ꝛc.

§. 22.

Neutra ſind: 1) Die Namen der Länder, Metalle, als Guldet (das Gold), Solvet (das Silber). Mineralien, als: Alunet (das Alaun); imgleichen Adverbia, und andere Wörter, wenn ſie für Substant. geſetzt werden. 2) Die ſich auf ſtab endigen, als: et Adelſſtab (die Adeliſche Herkunft), et Saſſſtab (eine Geſellſchaft) ꝛc. ausgenommen: en Kundſſtab (die Kenntniß), en Dovenſſtab (die Trägheit), en Vidensſtab (die Wiſſenſchaft) ꝛc.

§. 23.

Zuſammengeſetzte Wörter behalten das Genus und den Artikel des lezten Wortes, wovon ſie zuſammengeſetzt ſind, als: en Brevtaſke (ein Taſchenbuch), nicht et Brevtaſke, weil man nicht ſagt et Taſke, ſondern en Taſke; hingegen et Haandgreeb (ein Handgriff), weil man ſagt et Greeb.

§. 24.

Folgende Wörter verändern mit dem Geſchlechte zugleich die Bedeutung, und ſind daher beſonders zu merken:

Et Ark, ein Bogen Papier.

Et Bid, ein Biß mit den Zähnen.

En Ark, die Arche Noã.

En Bid, ein Bißen, Mund voll.



Et Flor, womit man trauert.	En Flor, der Flor, der Wohlstand.
Et Hagel, ein einzelnes Hagelkorn.	En Hagel, die Menge derselben, der Hagel.
Et Læg, eine Falte.	En Læg, die Wade an den Beinen, imgl. ein Spiel.
Et Lod, ein Gewichte.	En Lod, ein Theil.
Et Riis, eine Ruthe.	En Riis, ein Nieß Papier.
Et Snært, ein Streich mit der Ruthe.	En Snært, eine Peitsche.
Et Som, ein Nagel.	En Som, eine Rath, was genähert ist, imgleichen der Saum am Kleide.
Et Spand, ein Spannferde.	En Spand, ein Eimer.
Et Sværd, ein Schwerdt.	En Sværd oder Svær, die Rinde am Schweinesfleisch, die Schwarte.
Et Tryk, ein Stoß, Druck.	En Tryk, der Druck in Büchern.
Et Leye, ein Lager zur Ruhe.	En Leye, die Miethe.
Et Stemme, die Stimme, der Beyfall.	En Stemme, die Stimme, Schall des Mundes.

Von den Pluralis der Substantiven.

§. 25.

Weil die Formation des Pluralis die meiste Schwierigkeit bey den Dänischen Substantivis verurthet; so wollen wir denselben besonders betrachten, ehe wir zur Declination der Substantiven selbst schreiten. Der Pluralis wird auf viererley Art von dem Singulari gebildet: denn 1) bleibe er ganz unverändert, und dem Nominat. Singular. gleich. 2) Setzet er den Buchstab **L** zu dem Nominat. Singul. 3) Die Sylbe er. 4) Ist er ganz unregelmäßig.

§. 26.



§. 26.

Unverändert bleibt der Pluralis in
folgenden Wörtern:

Aag, Foch.	Mord, Mordthat.
Aal, Ahl.	Muus, Maus.
Aar, Jahr.	Nyg, Mücke.
Ag, Eyer.	Nieb, Schnabel.
Ar, Narbe.	Nood, Kind.
Ar, Aebre.	Ord, Wort.
Ark, Bogen Papier.	Puds, Possen, imgl. Schmuck.
Baand, Band.	Pant, Pfand.
Blink, Blick.	Raad, Rath.
Brød, Brodt.	Reeb, Leine, Seil.
Bud, Both.	Ror, Rohr.
Dyr, Thier.	Ribs, die Johannisbeeren.
faar, Schaaf.	Riim, Reim.
Fied, Spuren, Fußtapfen.	Sild, Hering.
fag, Fach.	Sind, Sinn.
Folk, Volck.	Skind, Fell.
Glas, Glas.	Skaar, Scharbe ic. Schnitt mit dem Messer.
Gods, gut.	Skrit, Schritt.
haar, Haar.	Svin, Schwein.
haab, Hoffnung.	Stod, Stoß.
Kast, Wurf.	Saar, Wunde.
Kion, Geschlecht.	Skiid, Schooß.
Kors, Kreuz.	Spor, Spuren der Füße.
Kul, Kohle.	Smiil, Lächeln.
Lam, Lamm.	Svar, Antwort.
Lax, Lachs.	Skud, Schuß.
Laes, Fuder.	Sprog, Sprache.
Lav, Amt, Kunst.	Tal, Zahl.
Liv, Leben.	Ting, Ding.
Lig, Leiche.	Trin, Schritt.
Løg, Knoblauch.	Tab, Verlust.
Lov, Laub.	Torck, Dorsch. Ungleichen die Composita von diesen, als: Paaskud (Vorwand), fortrin (Vorzug) ic.
Lyd, Laut.	
Løb, Lauf.	
Lys, Licht.	
Møl, Motte.	



§. 27.

Substantiva, welche sich mit einem Consonans endigen, setzen meistens im Plurali den Buchstab **E** zu der Endung des Singularis, als: Stoel (Stuhl), Plural. Stole (Stühle), Bord (Tisch), Plur. Borde (Tische); Land (Land), Plural. Lande (Länder) u. davon sind ausgenommen:

1. Diejenigen, welche ihren kurzen Vocalem im Plurali in einen langen verwandeln; als welche gemeinlich die Sylbe *er* im Plurali zu sich nehmen. Der gleichen sind:

Singular.	Plural.
And, Ente.	Ænder, Enten.
Bog, Buch.	Boger, Bücher.
Bood, Buße.	Boder, Geldstrafe.
Eyland, Insel.	Eylænder, Inseln.
Fod, Fuß.	Foder, Füße.
Haand, Hand.	Hænder, Hände.
Kloe, Klaue.	Kloer, Klauen.
Koe, Kühe.	Boer, Kühe.
Kraft, Kraft.	Kræfter, Kräfte.
Nat, Nacht.	Nætter, Nächte.
Rod, Wurzel.	Roder, Wurzeln.
Soe, Sau.	Soer, Saueu, Schweine.
Stad, Stadt.	Stæder, Städte.
Stand, Stand.	Stænder, Stände.
Stang, Stange.	Stænger, Stangen.
Taa, Zäh.	Tæer, Zähnen.
Tand, Zahn.	Tænder, Zähne.
Tang, Zang.	Tænger, Zangen.

Anmerkung. Broder (Bruder), Dotter (Tochter), fader (Vater), Moder (Mutter), haben im Plurali Brodre, Dottre, fædre, Modre, ohngeachtet der kurze Vocalis in einen langen verwandelt wird. Mand (Mann) aber hat im Plural. Mænd (Männer).



2. Die mehresten Vielsylbigen, wenn sie keine Composita sind, als: *Killing* (eine junge Ente), Plural. *Killingen*, *Kylling*, (*Küchlein*), Plural. *Kyllinger* 2c. Jedoch sind davon wieder ausgenommen, die sich auf *er* und *dem* endigen, welche nach der Hauptregel gehen, als: *Alter* (*Altar*), Plural. *Altene*. *Sygdome* (*Krankheit*), Plural. *Sygdomme*; nebst noch einigen andern.

3. Nachstehende Wörter, welche im Plural. *er* haben:

<i>Aand</i> , Geiß.	<i>Part</i> , Theil.
<i>Bewijs</i> , Beweis.	<i>Rem</i> , Rieme.
<i>Bøn</i> , Gebet.	<i>Sag</i> , Sache.
<i>Byld</i> , Beule.	<i>Sands</i> , Sinn, Gefüß.
<i>Dyd</i> , Tugend.	<i>Sav</i> , Säge.
<i>Eed</i> , Eyd.	<i>Siv</i> , Rohr.
<i>Geed</i> , Ziege.	<i>Skjelm</i> , Schelm.
<i>Grad</i> , Grad.	<i>Spaan</i> , Späne.
<i>Sud</i> , Haut.	<i>Sted</i> , Ort.
<i>Kind</i> , Bäck.	<i>Synd</i> , Sünde.
<i>Lem</i> , Gliedmaaf.	<i>Tiid</i> , Zeit.
<i>Lend</i> , Lände.	

Diese haben im Plural. *Aander*, *Beviser*, *Bønner* 2c.

§. 28.

Die Sylbe *er* nehmen im Plurali zu sich die Substantiva, welche sich mit einem Vocalis endigen, als: *Sky*, (*Wolke*), Plural. *Skyer*; *Hierter* (*Herz*), Plural. *Hierter*. *Træ* (*Baum*), Plural. *Træer*. *Bonde* (*Bauer*), Plural. *Bonder*, u. d. m. Diese Regel leidet sehr wenige Ausnahmen.

§. 29.

Unregelmäßig formiren folgende Substantiva ihren Pluralem: *Barn* (*Kind*), Plural. *Børn* (*Kinder*).



Gaas (Gans), Plural. Gæs (Gänse). Oxe (Ochse),
 Plural. Oxne oder Oxen (Ochsen). Torn (Dorn),
 Plural. Tjørne und Torne (Dorne). Oye (Auge),
 Plural. Oyne und Oyen (Augen).

§. 30.

In einigen wird der letzte Consonans im Plurali
 verdoppelt, als: Skif (Gewohnheit), Plural. Skif-
 fen. Bæk (Bach), Plural. Bækkef. Træl (Knecht),
 Plural. Trælle &c.

§. 31.

Ueberhaupt thut man am besten, wenn man sich
 den Pluralem sogleich mit dem Singulari bekannt
 macht; daher wir auch in dem beygefügtten kleinen
 Wörterbuche den Pluralem allemal mit angeführt
 haben.

Declination der Substantiven.

§. 32.

Die Declination der Dänischen Substantiven ist sehr
 einfach; denn sie kommen alle darinnen überein,
 daß der Genitivus sowol im Singulari als Plurali auf
 s oder es ausgehet, welches ohne weitere Veränderung
 dem Nominativo angehängt wird. Und außer dem
 Nominativo und Genitivo werden keine Casus in den
 Dänischen Nominibus unterschieden. Es lassen sich
 daher alle Substantiva unter eine Declination und
 zwey Casus süglich bringen. Die Casus wollen wir
 zum Unterschied Nominativum und Genitivum nennen.
 Weil aber der angehängte Artikel, oder Articulus De-
 finitus Substantivorum einige Schwürigkeit im An-
 fange verursachen möchte; so wollen wir in der einest
 Decli-



Declination zwey Classes unterscheiden. Zu der ersten Classe gehören die Substantiva mit dem Artic. Indefinito, und zu der andern Classe die mit dem Artic. Definito:

Erste Classe,

Zwente Classe,

mit dem Articel Indefin.

mit dem Articel Definit.

Singular.

N. En Stoel, Stuhl.

N. Stoelen, der Stuhl.

G. En Stoels.

G. Stoelens.

Plural.

N. Stoele, Stühle.

N. Stoelene, die Stühle.

G. Stoles.

G. Stolenes.

Singular.

N. Et Herte, ein Herz.

N. Hiertet, das Herz.

G. Et Hiertes.

G. Hiertets.

Plural.

N. Hierter, Herzen.

N. Hierterne, die Herzen.

G. Hierters.

G. Hierternes.

Singular.

N. Et Huus, ein Haus.

N. Huuset, das Haus.

G. Et Huuses.

G. Huusets.

Plural.

N. Huuse, Häuser.

N. Huusene, die Häuser.

G. Huuses.

G. Huusenes.

1. Anmerkung. Aus den angeführten Exempeln erhellet: 1) Daß die Genitivi in beyden Classen und Numeris, aus den Nominativis gebildet werden, indem der Buchstab S hinzukömmt. 2) Daß der Nominat. Singular. der zweyten Classe aus dem Nominat. Singul. der ersten Classe entstehet, indem der Artikel en oder et angehängt wird. 3) Insgleichen daß der Nominativ.

Plural.



Plural. der zweyten Classe, auß dem Nominativ. Plural. der ersten Classe, durch Hinzusetzung der Sylbe en ge- bildet wird. 4) Daß der Artic. en, et in der ersten Classe unverändert bleibt.

2. Anmerkung. Für den Buchstab S wird zuweilen im Genitivo Singul. der ersten Classe, die Sylbe es ange- nommen, als: Laas, (Schloß an der Thüre), Genit. Laases. Præst (Priester), Genit. Præstes. Bisp (Bischof), Genit. Bispes. Dieses geschieht allenthal- ben, wo die Aussprache ohne das S gar zu schwer fal- len würde.
3. Anmerkung. Nominat. Singul. in der zweyten Classe verdoppelt zuweilen den Endbuchstab, als: von Hof (Hof), Buk, (Beck), kömmt Hoffer, Bukken. Einige werfen auch hier das E vor L weg, als: von Himmel kömmt Himmelen und Himlen (der Himmel), von Segel, seglen (der Segel im Schiffe).

Declination der Adjectiven.

S. 33.

Bei den Adjectivis nimmt man, nach der Verschie- denheit der Artikel, die demselben vorgesetzt wer- den, eine doppelte Declination wahr. Die erste bestehet aus den Adjectivis, welche den Artic. Indefini- tum En, Et, vor sich haben, als: En stor Mand, (ein großer Mann), et stort Huus (ein großes Haus). Zu der andern gehören die Adjectiva mit dem Artic. Definito Den, Det, als: Den store Mand (der große Mann), det store Huus (das große Haus). Weil man aber wiederum bey der letzteren Gattung eine Verschiedenheit bemerket, nachdem die Adjectiva mit oder ohne Substantivum stehen; so werden wir genöthigt, in der andern Declination wiederum zwey Classen anzunehmen, und diejenigen Adjectiva, welche mit



mit dem Substantiv. stehen, zu der ersten, die andere aber zu der letztern Classe hinzuführen, als: Erste Classe: den store Mands (des großen Mannes). Zweyte Classe: den stores (des großen).

§. 34.

Erste Declination der Adjectiven mit dem Articulo Indefinito En, Et.

Generis Communis.

Generis Neutrum.

Singular.

Singular.

N. En stor Mand, ein großer Mann. N. Et store Huus, ein großes Haus.

G. En stor Mands, eines großen Mannes. G. Et stort Huuses, eines großen Hauses.

Plural.

Plural.

N. Store Mænd, große Männer. N. Store Huuse, große Häuser.

G. Store Mands, großer Männer. G. Store Huuses, großer Häuser.

1. Anmerkung. Aus dem Exempel erbhellet, daß keine Veränderung durch Casus in dieser Declination statt habe, mithin der Genitiv. nicht anders, als durch das beygefügte Substantiv. unterschieden werden könne; denn man sagt nicht: En stors (eines großen), en gods (eines guten). Zwar findet man einige Adjectiva, die auch im Genitivo ohne Substantiva können verstanden werden, als: anden (ander), Genit. andens; nogen (jemand), Genit. no gens; en (jemand, einer) Genit. ens; ingen (niemand) Genit. ingens. J. E. En andens Bone (eines andern Mannes Frau), no gens Fordeel (jemandes Vortheil), til ingens Nytte (zu niemandes Nutzen); allein diese sind theils als wahre Pronomina, theils als Substantiva Pronominalia anzusehen.

2. Anmerkung. Neutra in dieser Declination unterscheiden sich im Singulati durch das beygefügte T. Den- noch



nach aber giebt es welche, die dieses T im Neutro nicht annehmen. Dergleichen sind: 1) Adjectiva auf E, U und T, als: et bange Barn (ein banges Kind), nicht banger; et sinu Menneske (ein schlauer Mensch), nicht sinuer. 2) Die Adjectiva glad (froh), faad (geil), lad (träge), als: et lad Menneske (ein träger Mensch), et glad Budskab (eine fröhliche Bottschaft) u. s. w.

3. Anmerkung. Der Pluralis nimmt in beyden Geschlechtern ein E zu sich, daher die Adjectiva, welche schon im Singulari sich auf E endigen, im Plurali unverändert bleiben, als: et bange Barn (ein banges Kind), Plur. bange Born (bange Kinder). Wobey nur zu merken: 1) Daß die Beisylbigen auf L, E und R, das E vor L, E und R im Plurali gemeinlich wegwerfen, als: usel (armselig), Pl. usle für usele; doven (träa), Pl. doven für dovene; sikker für (sicher), Pl. sikker für sichere. Dennoch aber hat anden (ander), im Pl. andre; nogen (jemand), im Pl. nogle (einige); mangel (mancher), Pl. mange (viele); liden (klein), und nogen (viel), haben keinen Pluralem; doch braucht man für das erste re im Plur. smaa, als: smaa Born (kleine Kinder), ingen (niemand), ist in beyden Numeris gleich. 2) Daß die Adjectiva auf K, L, M, P, S und T, nach einem Vocali den letzten Consonans öfters im Pl. verdoppeln, als: from (fromm), Pl. fromme; tom (leer), Pl. tomme; tyf (dick), Pl. tykke, u. s. w.

S. 35.

Zweyte Declination mit dem Artic. definito den, det.

Erste Classe, mit einem Substantiv.

Gen. Comm.	Gen. Neutr.
Singul.	Singul.
N. Den store Mand, der große Mann.	N. Det store Hus, das große Haus.
G. Den store Mandes, des großen Mannes.	G. Det store Huses, des großen Hauses.

Plural.



Gen. Commun.

Gen. Neutrium.

Plural.

Plural.

N. De store Mænd.

N. De store Huuse, die großen Häuser.

G. De store Mænds.

G. De store Huuses, der großen Häuser.

Zwente Classe, ohne ein Substantiv.

Singular.

Singular.

N. Den Store, der Große.

N. Det Store, das Große.

G. Den Stores, des Großen.

G. Det Stores, des Großen.

Plural.

Plural.

N. De Store, die Großen.

N. De Store, die Großen.

G. De Stores, der Großen.

G. De Stores, der Großen.

1. Anmerkung. Der Unterschied dieser beyden Classen bestehet also bloß darinnen, daß die Genitivi der ersten Classe kein besonderes Unterscheidungszeichen bekommen. Wir wollen von der zweyten Classe noch einige Exempel anführen, als: De fattiges Wesen (das Armen-Wesen.) de Ugudeliges Pine (die Pein der Gottlosen), den Retfærdiges Bon (das Gebet des Gerechten); Man siehet aber leicht, daß solche Adjectiva an der Stelle der Substantiven stehen, und daß, z. E. den Retfærdiges Bon eben so viel ist, als: det retfærdige Menneskes Bon (das Gebet des gerechten Menschen).

2. Anmerkung. Nach der zweyten Declination gehen die Adjectiva, wenn sie gleich auf einen Genitivum, imgleichen auf die Pronom. Jeg (ich), du (du.) hint (jener), samme (selbiger), min (mein), din (dein), sin (sein), vor (unser) stehen, als: De Danstes gamle Ere (der alte Ruhm der Dänen), Kiøbenhavnns rette Storrelse (die wahre Größe Copenhagens), jeg Taas belige (ich Dummer), sin store Ven (seinen großen Freund), hint lykkelige Folk (jenes glückliche Volk) u.

§. 36.

Adjectiva ohne Articul richten sich nach der ersten Declination, als: Stor Vorstand (großer Verstand),
got



got *Øl* (gutes Bier), *Adelige Forældre* (adeliche Eltern), *Jungfruen er smuk* (die Jungfer ist schön), *Børnene ere fromme* (die Kinder sind fromm), u. s. w.

Von der Comparation.

§. 37.

Die Gradus Comparationis oder Vergleichungs-Staffeln sind in der Dänischen Sprache keine andere, als in der Deutschen. Der Comparativus setzet zu dem Nominat. Plural. die *Sylbe re*, und der Superlativus *st*, als:

sød, süß. Nomin. Plur. *søde*, süße. Comparativ. *sødere*, süßer. Superlat. *sødest*, süßest.

doven, träg. Nomin. Plur. *dozne*, träge. Comparat. *doznere*, träger. Superlativ. *doznest*, trägest.

tyk, dick. Nomin. Plur. *tykke*, dicke. Comparat. *tykkere*, dicker. Superlat. *tykkest*, dickest.

Anmerkung. Diejenigen Adjectiva, welche sich auf *G* oder *K* endigen, werfen im Superlativ. das *E* vor *St*. weg, als: *Naadig* (gnädig). Nom. Plur. *Naadige*, (gnädie). Comparat. *Naadigere* (gnädigere). Superl. *Naadigst* (gnädigst), nicht *Naadigest*. *Lystig* (lustig.) Comparat. *Lystigere*. Superlat. *Lystigst* nicht *Lystigest*.

§. 38.

Es giebt Adjectiva, welche ihre Gradus nicht anders, als durch kleine Wörter, die denselben vorgesezt werden, erhöhen können. Dergleichen Wörter sind in den aufsteigenden Graden: *meer*, *mere* (mehr), *mest*, (meist), *allermest* (am meisten), als: *voren* (gewachz



(gewachsen), mere voksen (mehr, besser gewachsen), mest, allermost voksen (am meisten gewachsen); in dem herabsteigenden: mindre (weniger), mindst, allermindst (am wenigsten), als: mindre sød (weniger süß), allermindst sød (am wenigsten süß).

§. 39.

Wenn das Wort aller dem Superlativ. vorgesehet wird, wächst derselbe noch um einen Grad höher, als: allerstørst (am allergrößten), alledydmygst (allerdemüchtigst).

§. 40.

Einige sind ganz unregelmäßig, als:

	Comparat.	Superlat.
God, gut.	bedre, besser.	best, am besten.
Ønd, böse.	verre, ärger.	verst, am ärgsten.
Stor, groß.	større, größer.	størst, am größten.
Liden, klein.	mindre, kleiner.	mindst, am kleinsten.
Faa, wenig.	færre, weniger.	færst, am wenigsten.
Smaa, kleiner. Pl.	smærre, kleinere.	smærrest, am kleinsten.
Lang, lang.	længere, länger.	længst, am längsten.
Stækked, kürzer.	stækkere, kürzer.	stækkelse, am kürzesten.
Mange, viele.	flere, mehrere.	flæst, am meisten.
Gammel, alt.	ældere, älter.	ældst, am ältesten.
Ung, jung.	yngre, jünger.	yngst, am jüngsten.

§. 41.

Einige Wörter, die sonst unveränderlich sind, wachsen dennoch durch die Gradus, obgleich die meisten von der Regel abweichen, dergleichen sind:



	Comparat.	Superlat.
Nær, nahe.	nærmere, näher.	nærmest, næst, am næfften.
Siern, fern.	siernere, fernere.	siernest, am fernsten.
Ned, unterwärts.	længere ned, mehr unterwärts.	længst ned, am mesten underwärts.
Neden, unten.	nederligere, nderlængere nederen, nder nederen, länger unten.	nederst, længst ned, am understen.
Ofte, oft.	oftere, öfter.	oftest, am öftesten.
Tit, oft.	tiere, öfter.	tiest, am öftesten.
Sierne, gern.	heller, lieber.	helst, am liebsten.
Vel, wohl, gut.	bedre, besser.	best, am besten.
Ude, übel.	verre, ärger.	verst, am ärgsten &c.

Anmerkung. Adverbia aber, welche aus den regelmässigen Adjectivis entstehen, behalten eben den Comparat. und Superlat. den ihre Adjectiva haben, als von venlig (freundlich) kömmt venligen, im Comparat. venligere (freundlicher), im Superlat. venligst (freundlichst.)

§. 42.

Daß die Adjectiva noch sonst auf andere Art, z. E. durch beygefügte Adverbia erhöhet werden können; solches findet in allen Sprachen statt, als: forførdelig stor (aewaltig groß), overmaade smuk (über die maßen schön), u. d. m.

Pronomina.

§. 43.

Einige Pronomina haben nur zwey, andere aber drey Casus. Wir wollen den ersten Nominativ, den zweyten Genitiv, den dritten Dativum und Accusativ, zum Unterschied nennen. Die Pronomina Possessiva verdienen besonders vorgenommen zu werden; die übrigen sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Tabelle.

Tabelle.

Singularis.			Pluralis.			
Nominativ.	Genitiv.	Dativ. und Accus.	Nominativ.	Genitiv.	Dativ. und Accus.	
Personalia.						
Ich, ich,	= meiner,	mig, } mir, } mich,	Vi, wir,	= unfer,	os, uns.	
Du, du, =	= deiner, =	dig, } din, } dich,	I, ihr,	= euer,	eder, jer, euch.	
San, er,	= seiner,	fig. sich, hannem, ham,	=	=	fig. sich.	
Sun, sin,	= ihrer,	ihn ihn, henne, hende, wr, sin.	de, sin,	= ihret,	= dennem, dem, ih- nen, sin	
Demonstrat.						
Den, dieser, diese, der, den,	dens, des, der, die- ses, dieser,	den, dem, der, die- sem, dieser,	de, diese, die,	deres, derer,	dennem, dem, de- nen,	
Der, dieses,	ders, dieses,	der, diesem,	hine, jener,	hines, jener,	hine, jenen, jene,	
Sin, hint, jener, jene, jenes,	hins, jenes, jever,	hin, hint, jenen jenes,	hine, jene,	disses, dieser,	diffe, diese,	
Denne, dieser, diese,	dennes, dieses, die- ser,	denne, diesem, die- sen,	diffe, diese,	=	=	
Dette, dieses,	= dieses, dieser,	dette, diesem, die- ses.	=	=	=	
Relativa.						
Hvilken, welcher, welche,	hvis, wessen, wes,	hvilkem, welchem,	hvilke, welche,	hvis, welcher,	hvilke, welche,	
Hvilket, welches,		hvilket, welches,	som, welche,	hvis,	som,	
Som, welcher, der,		= welchem wel- ches,	der, welche,	hvis,	=	=
Der, welcher, so, der,		=	=	=	=	=
Interrogat.						
Hvo? wer?	hvis? wessen?	hvem? wem?	hvilke? welche?	hvis?	hvilke? welche?	
Hvad? was?		hvad? was?				



Anmerkung. Das Zeichen **■** giebt zu erkennen, daß der Casus in der einen oder andern Sprache fehlet. Mit hin haben die Dänischen Pronom. Personalia keinen Genitivum, weder im Singul. noch Plur. sondern die dafür gemeinlich ausgegebene Wörter, sind eigentliche Pronom. Possessiva, wie aus dem folgenden erhellen wird. Das Relativum der für som wird nur in den Nominativis gebraucht, nicht aber in den übrigen Casibus; solalich darf man nicht sagen: *De Mennekker, der han har gjort lyffelige* (die Menschen, welche er glücklich gemacht hat), wohl aber: *De Mennekker, der ved ham ere bleven lyffelige* (die Menschen, welche durch ihn glücklich geworden).

§. 44.

Pronomina Possessiva.

Singular. in allen Casibus. Plural. in allen Casibus.

Min, Neutrum mit, mein, **Mine,** meine, meine, mein.

Din, Neutr. dit, dein, deine, **Dine,** deine, dein.

Sin, Neutr. sit, sein, seine, **Sine,** seine, it. ihre, sein. it. ihr, ihre, ihr.

Hans, Neutr. hans, sein, **Hans,** seine, seine, sein.

Hendes, Neutr. hendes, ihr, **Hendes,** ihre, ihre, ihr.

Vor, vores, Neutr. vort, Vore, unsere, vores, unser, unsere, unser.

Eders, jeres, jer, Neutr. jer, **Eders,** jeres, jere, eure, jert, euer, eure, euer.

Deres, ihr, ihre, ihr. **Deres,** ihre.

I. Anmerkung. Von dem Pronom. sin, sit. Plur. sine, ist zu merken: 1) Daß es nicht anders, als reciproce, d. i. so gebraucht werden kann, daß es sich auf ein Wort in eben dem Commate beziehet; daher man es nicht allenthalben gebrauchen darf, wo die Deutschen



das sein, setzen. 1. E. Ein Deutscher sagt: sein Buch liegt auf seinem Tische; Der Däne aber nicht: sin Bog ligger paa sit Bord; weil weder Bog (Buch), noch Bord (Tisch), ein Wort hat in demselbigen Commate, worauf es sich beziehet; sondern: hans Bog ligger paa hans Bord. Hingegen: Han gik ud af sit Huus, (er gieng aus seinem Hause aus), nicht aber: af hans Huus, weil es sich auf han (er) in eben dem Commate beziehet. Eben so: Landet med sine Fordele (das Landleben mit seinen Vorzügen), Bordet stod paa sit Stæd (der Tisch stand auf seiner Stelle); hingegen: er (Sempronius) ist an seiner (Titii) Stelle gekommen, h:ist: nicht: han er kommen i sit Stæd, sondern i hans Stæd, weil es zwey verschiedene Personen sind. 2) Das Pronomen sin, sit, sine, kann statt haben, wenn auch das Substantiv, worauf es sich beziehet, ein Fœmininum ist; darinnen gehet es also von dem Gebrauch des deutschen Pronominis ab. Ich kann eben sowohl sagen: Jomfruen er i sit Kammer (die Jungfer ist in ihrer Kammer), als: Herren er i sit Kammer (der Herr ist in seiner Kammer); eben sowohl: Fruen sidder ved sit Natbord (die Madam sitzet an ihrem Nachtrische, als: Herren sidder i sit Bibliothek (der Herr sitzet in seiner Bibliothek) u. s. w.

2. Anmerkung. Ich habe schon gesagt, daß die Dänischen Pronomina Personalia keine Genitivos haben; denn die Wörter Hans, Hendes, Eders, Deres sind, ob sie gleich das Zeichen des Genitivi an sich haben, wahrhafte Pronomina Possessiva, mithin Adjectiva; daher sie auch niemals anders, als mit einem Substantivo gebraucht werden. Von dem Gebrauche derselben aber merke man sich folgendes: Hans (sein, seine, sein. Plur. seine) wird gebraucht, wenn das Wort, worauf es sich beziehet, ein Masculinum ist, d. h. ein Wort, welches bestimmt ist, das männliche Geschlecht anzuzeigen, als: Mand (Mann), Konge (König), Bonde (Bauer), Stort (Hirsch) u. d. m. Es wird aber nicht darauf gesehen, ob das dabey stehende Substantivum ein Masculinum oder Fœmininum, ob es ein Singul. oder Plural. ist; sondern
hans



hans wird unveränderlich durch alle Casus, Genera, und Numeros gebraucht. 3. E. Jeg tog Siorten ved hans Horn (ich nahm den Hirsch bey seinen Hörnern). Hans Levetid er kun kort (seine Lebenszeit ist nur kurz). Hans Born ere mange (seiner Kinder sind viel) u. d. m. Hendes wird gebraucht, wenn das Wort, worauf es sich beziehet, ein Fœmininum ist, d. h. ein Wort, welches bestimmt ist, das weibliche Geschlecht anzuzeigen, als: Kone (Frau) Dronning (Königinn), Brud (Braut), Hoppe (Stutte) u. d. m. Es wird aber nicht darauf gesehen, ob das dabey stehende Substantivum ein Masculinum oder Fœmininum, ob es ein Singul. oder Plural ist, sondern hendes wird unveränderlich durch alle Casus, Genera und Numeros gesetzt. 3. E. Han gif til Jomfruen i hendes Kammer (er aiena zu der Jungfer in ihrer Kammer). Hendes Brødre vare der og (ihre Brüder waren auch da). Men hendes forældre vare ude (allein ihre Eltern waren ausgegangen) u. d. m. Eders, Jeres (euer, eure, ener), wird unveränderlich durch alle Casus, Genera und Numeros gebraucht, wenn das Wort, worauf es sich beziehet ein Plur. der andern Person ist. Jer aber wird nur bey einem Singul. aleich wie Jere nur bey einem Plurali gesetzt, als: Eders, Jeres Broder er min Ven (Euer Bruder ist mein Freund). Eders, Jeres Brødre ere mine Venner (Eure Brüder sind meine Freunde. Hingegen: Jer Broder (Euer Bruder), Jere Brødre (Eure Brüder). Deres endlich beziehet sich auch auf ein Plurale der dritten Person, und wird bey allen Substant. ohne Unterschied des Casus, Generis oder Numeri gesetzt, als: Deres Mand (ihr Mann), Deres Kone (ihre Frau), Deres Born (ihre Kinder) u. s. w.

Vom Verbo.

S. 45.

Die dänischen Verba weichen darinnen von den deutschen Verbis ab, daß sie zwar, wie diese

Ⓔ 4

durch



durch Formas, Modos und Tempora, nicht aber durch Personen und Zahlen gebeuget werden. Man sagt z. E. im Singular: Jeg elsker (ich liebe), du elsker (du liebst), han elsker (er liebet); im Plural. vi elsker (wir lieben) u. s. w. ohne einige Veränderung an dem Verbo selbst. Es muß also aller Unterschied in den dänischen Verbis, in Absicht auf die Personen und Zahlen, bloß durch das Subjectum der Rede, und den Context angezeigt werden. Andere mögen urtheilen, ob dieses eine Vollkommenheit, oder Unvollkommenheit sey. In der Sprache des gemeinen Lebens spüret man wenigstens keinen Nachtheil davon. Ob es aber nicht in der Poesie ein wirklicher Mangel ist, will ich eben nicht bestimmen.

Anmerkung. Einige neuere Schriftsteller suchen den Pluralem von dem Singulare dadurch zu unterscheiden, daß sie das *K* des Singularis im Plural. wegwürfen. Sie schreiben also: Jeg elsker (ich liebe), vi elske (wir lieben), du gaacr (du gehest), I gaac (ihr gebet). Allein, 1) ist diejer Unterschied nicht genug authorisirt, und wird nicht von allen guten Skribenten beobachtet; 2) würde es öfters einen unangenehmen Liatum oder Zusammenlauf der Vocalen verursachen, wenn man diesen Unterschied allenthalben beobachten wollte. Man möchte denn zulassen, daß, wo auf einen Pluralem ein Vocalis folget, das *K* beybehalten, in den übrigen Fällen aber weggelassen würde. Z. E. De gaac fra hinanden (sie gehen von einander), nicht aber: De gaac ud (sie gehen aus); weil in dem letztern Falle zwey oder gar vier Vocale zusammenlaufen würden; 3) ist es gänzlich wider die Sprache des gemeinen Umaangs, wo man fast durchgängig den Pluralem, wie den Singular. ausspricht. Ich habe daher in den Exempeln diesen Unterschied nicht beobachtet, zumal weil die Sprache dadurch für Fremde nur schwerer gemacht wird.



§. 46.

Die von dem Verbo selbst getrennte Wörter, wo durch die Personen und Zahlen angezeigt werden, sind im

Singular.

Plural.

Erste Person: Jeg, ich.

Vi, wir.

Zweyte Person: Du, du.

I, ihr.

Dritte Person: {
Han, er.
Hun, sin.
Den, der, die.
Det, das.

} De, sin.

§. 47.

Die Verba Impersonalia kennet man an den vorge- setzten Partiklen det, der oder man, als: det regner (es regnet), der fortæelles (es wird erzählt), man siger (man sagt). Allein, die Impersonalia können auch zu andern Zeiten Personalia seyn. Ja, eigentlich zu reden, ist jedes Verbum ein Personale.

§. 48.

In Absicht auf die Form ist das Verbum *Activum* oder *Passivum*. Das *Activum* endiget sich fast durchgängig auf er oder r, als: Jeg sidder (ich sitze), jeg ærer (ich ehre), jeg staaer (ich stehe); gleichwie das *Passivum* auf es, als: Jeg elskes (ich werde geliebet), jeg æres (ich werde geehret); doch wird es auch zuweilen von dem Verbo Auxiliari bliver (werden), und den Partiklen formirt, als: Jeg bliver elsket (ich werde geliebet), jeg bliver æret (ich werde geehret), wovon unten ein mehreres vorkommen wird. Eigentliche Deponentia hat die dänische Sprache nicht, man mögte denn die wenigen Activa dahin rechnen, welche sich auf es endigen, als: længes (sich sehnen),



mindest (sich erinnern), omgaaes (umgehen) u. d. m. Allein, diese sind eher für Anomala, die sich unter keinem gewissen Muster bringen lassen, als für Deponentia anzusehen. Die Neutra sind von einer doppelten Art. Einige sehen aus wie Passiva, ob sie gleich nicht alle Zufälle der Passivorum haben, und werden gar nicht im Activo gebraucht. Dergleichen sind die eben angeführten: længes, mindes u. a. m. Andere werden bloß im Activo gebraucht, als: Jeg gaaer (ich gehe), jeg sidder (ich sitze) u. d. m.

§. 49.

Weil die dänischen Verba nur wenige Endungen haben, wodurch sie die Tempora und Modos anzeigen können, so brauchen sie desto mehrere Hülfswörter. Solche Hülfswörter sind: haver oder han, faaer, kan, skal, vil, maa, tør, lad, er, bliver oder vorder, gider; deren wahren Gebrauch man nicht anders, als durch vieles und aufmerksames Lesen lernen wird.

Tempora im Activo:

§. 50.

Præsens Indicativi ist allezeit einfach, oder braucht niemals ein Hülfswort; es endiget sich auch in allen Verbis auf er, wie schon gesagt, ausgenommen die folgenden: Jeg veed (ich weiß), jeg kan (ich kan), jeg skal (ich soll), jeg vil (ich will), jeg maa (ich muß, mag), jeg bør (ich muß), jeg tør (ich darf). Ferner werden die Verba auf ører und ærer in der Sprache des gemeinen Umgangs in ør und ær zusammengezogen; z. E. für jeg hører Trommen, sagt man



man wohl, jett høer Trommen (ich höre die Trommel), han Eior langfōm, fūr han Eiorer langfōm (er fährt langsam), han Eiorer sig intet derefter, fūr han Eiorer (er kehret sich nichts darnach). Doch wird diese Contraction bey guten profaischen Schriftstellern selten gefunden. Ungleichen pflegt man haver in har (haben), tager (nehmen), in tar, lader (erlauben, zugeben), in lær, bliver (bleiben, werden), in bliv, giver (geben) in gir, in der täglichen Sprache zu contrahiren.

§. 51.

Das Imperfectum ist allezeit einfach, und endiget sich in allen regulairen Verbis auf ede, als: elskede (liebte), forlangede (verlangte), tegnede (zeichnete), u. s. w. Nur wird das ede in einigen in te verwandelt, als: hvilte fūr hviledede (ruhete), spiste fūr spisede (speiste), flængte fūr flængede (warf). Allein, davon lassen sich keine Regeln geben, sondern solches muß aus dem Gebrauche erlernt werden; daher ein Anfänger am sichersten thut, wenn er die regelmässige Endung überall beybehält. Sonst stimmt der Gebrauch dieses Temporis mit dem deutschen Imperfecto überein.

§. 52.

Perfectum wird allezeit aus dem Prasenti des Verbi haver oder har, und Præterito Participii, welches in beyden Numeris unveränderlich bleibt, zusammengesetzt, als: Jett haver elsket (ich habe geliebt), jett haver tegnet (ich habe gezeichnet) u. s. w.



Anmerkung. Die Verba Neutra Activa, welche eine Bewegung bedeuten, können im Perfecto mit beyden Hülfswörtern *haver* und *er* gebraucht werden: als: *Jeg har gaaet ofte* (ich bin oft gegangen), *han er gaaet ud* (er ist ausgegangen), *han er reyst bort* (er ist weggeriist), *jeg har reyst en lang Vey* (ich bin einen weiten Weg gereiset) u. s. w. Aus den Exempeln ist zu sehen, daß der Gebrauch dieser Hülfswörter nicht allemal mit den deutschen Verbis von derselben Gattung überein kömmt.

§. 53.

Plusquamperfectum wird allezeit aus dem Verbo Auxiliari *havde*, und Præt. Participii gemacht, als: *Jeg havde elsket* (ich hatte geliebt), *jeg havde tegnet* (ich hatte gezeichnet), u. d. m.

Anmerkung. Diejenigen, welche im Præterito mit den beyden Hülfswörtern *haver* und *er* gebraucht werden können, nehmen auch hier theils *havde*, theils *var* zu sich, als: *San havde reyst en lang Vey* (er war einen weiten Weg gereiset), *han var reyst bort* (er war weggeriist) u. d. m.

§. 54.

Das Futurum ist aus einem der Hülfswörter *skal* oder *vil*, und dem Infinitivo des Verbi zusammengesetzt, als: *jeg skal* oder *vil elske* (ich werde lieben), *jeg skal* oder *vil tegne* (ich werde zeichnen) u. s. w.

§. 55.

Im Imperat. finden außer dem Præsenti keine andere Tempora statt, das Præsens aber wird aus dem Infinitivo gebildet, indem von der Endung des Infinitivi im Singul. das *e* weggeworfen, im Plurali zu der Endung des Singularis die Sylbe *er* hinzugehan wird, als: vor *elske* (lieben), wird im Imperat. Singul. *elst* (liebe du), im Plural.



Plural. elsker (liebet ihr), von være (seyn), im Imperat. Singul. vær (sey du), im Plural. vær er (seyd ihr).
 Mit hin ist der Imperativus das einzigste Tempus, welches durch die Endung den Numerum und die Person ausdrücken kann. s. S. 45.

Anmerkung. Die Verba fan, skal, vil, bør, tør, maa haben keinen Imperativum.

S. 56.

Die dritte Person des Imperativi wird theils einfach, theils zusammengesetzt ausgedrückt. Jene lautet in beyden Numeris wie das Præsens Infinitivi, als: Singul. han elske (er liebe), han være (er sey). Plur. de elske (sie lieben), de være (sie seyn) u. s. w. Diese wird in beyden Zahlen aus dem Hülfsworde lad, und dem Infinitivo des Verbi gemacht, als: Singul. lad ham elske (er liebe). Plural. lad dem elske (sie lieben).

Tempora im Passivo.

S. 57.

Das Præsens ist theils einfach, theils zusammengesetzt. Das einfache wird aus dem Infinit. Activi des Verbi gemacht, dem der Buchstab S angehängt wird, als: vor elske (lieben), wird jeg elskes (ich werde geliebt), vor læse (lesen), wird jeg læses (ich werde gelesen) u. d. m. Das zusammengesetzte wird gebildet aus dem Präterito Participii des Verbi, und dem Verbo Auxiliari bliver, als: jeg bliver elsket, jeg bliver læst. Das erstere wird zwar am häufigsten gefunden; indessen giebt es auch Fälle, wo man,



man, wenn man nicht fremd und unverständlich werden will, das letztere gebrauchen muß.

§. 58.

Das einfache Imperfectum wird aus dem Imperfecto Activi durch Hinzusetzung des Buchstabens S gemacht, als: vor jeg elskede (ich liebte), wird jeg elskedes (ich ward geliebt), vor jeg læste (ich las), jeg læstes (ich ward gelesen). Das zusammengesetzte bestehet aus dem Præterito Participio des Verbi, und dem Hülfsworde blev, als: jeg blev elsket, jeg blev læst. Das letztere ist wohl so gebräuchlich, als das erstere.

§. 59.

Im Passivo hat ein doppeltes Perfectum statt. Das eine wird aus dem Præterito Participio des Verbi, und dem Verbo Auxiliari er bleven, gemacht, als: jeg er bleven elsket (ich bin geliebt worden), jeg er bleven roest (ich bin gerühmt worden); das andere aus dem Verbo Auxiliari har været, und eben dem Præterito Participio, als: jeg har været elsket (ich bin geliebt gewesen), jeg har været roest (ich bin gerühmt worden). Der Unterschied dieser beyden Præteritorum läßt sich so genau nicht angeben. Indessen scheint das letztere Præteritum gebraucht zu werden, wo man nicht allein anzeigen will, daß die Handlung geschehen sey, sondern auch, daß der Zustand, worinnen das Subjectum dadurch gesetzt worden, nun wieder verändert sey, als: jeg har været elsket, bedeutet so viel, als: ich bin sonst geliebt worden, nun aber nicht mehr.



§. 60.

Das Plusquamperfectum ist ebenfalls doppelt. Das eine nimmt das Auxiliare var bleven, das andere das Auxiliare havde været, zu sich, als: jeg var bleven elsket (ich war geliebt worden), jeg havde været elsket (ich war geliebt gewesen). Der Unterschied ist wie bey den Præteritis.

§. 61.

Das Futurum wird aus dem Infinitivo Passivi und dem Verbo Auxiliari skal oder will gemacht, als: jeg skal elskes, oder blive elsket (ich werde geliebt werden) jeg skal læses, oder blive læst (ich werde gelesen werden u. d. m.

§. 62.

Der Imperativus wird selten anders gebraucht, als wo er reciproce kann erkläret werden, als: forsamlæs (versammelt euch), forsøres ikke (lasset euch nicht versühren) trættes ikke (werdet nicht müde) u. d. m.

§. 63.

Ich will nunmehr den Typum des Verbi regularis hersehen, wenn ich erst die Paradigmata von den vornehmsten Verbis Auxiliariibus werde angeführt haben.

Verba Auxiliaria.

Jeg haver, ich habe.

Jeg er, ich bin.

Indicat. und Conjunct.

Indicat. und Conjunct.

Præsens.

Præsens.

Singul.

Singul.

Jeg haver oder har, ich habe.

Jeg er, ich bin.

Du haver, du hast.

Du er, du bist.

Han haver, er hat.

Han er, er ist.

D

Plar.



Plural.

Vi haver od. have, wir haben.

I haver, ihr habt.

De haver, sie haben.

Imperfectum.

Singular.

Jeg hafde, ich hatte.

Du hafde, du hattest.

Han hafde, er hatte.

Plural.

Vi hafde, wir hatten.

I hafde, ihr hattet.

De hafde, sie hatten.

Perfectum.

Singular.

Jeg haver haft, ich habe ge-

hadt u. s. w.

Plural.

Vi haver oder have haft,

wir haben gehabt u. s. w.

Plusquamperfectum.

Singular.

Jeg hafde haft, ich hatte

gehabt u. s. w.

Plural.

Vi hafde haft, wir hatten

gehabt u. s. w.

Futurum.

Singular.

Jeg skal oder vil have, ich

werde haben.

Du skal oder vil have.

Han skal oder vil have.

Plural.

Vi skal oder vil have, wir

werden haben.

I skal oder vil have.

Du skal oder vil have.

Plural.

Vi er oder ere, wir sind.

I er oder ere, ihr seyd.

De er oder ere, sie sind.

Imperfectum.

Singular.

Jeg var, ich war.

Du var, du warest.

Han var, er war.

Plural.

Vi var oder vare, wir waren.

I var oder vare, ihr waret.

De var oder vare, sie waren.

Perfectum.

Singular.

Jeg haver oder har været,

ich bin gewesen u. s. w.

Plural.

Vi haver oder have været,

wir sind gewesen u. s. w.

Plusquamperfectum.

Singular.

Jeg havde været, ich war

gewesen u. s. w.

Plural.

Vi havde været, wir waren

gewesen u. s. w.

Futurum.

Singular.

Jeg skal oder vil være, ich

w. rde seyn.

Du skal oder vil være.

Han skal oder vil være.

Plural.

Vi skal oder vil være, wir

werden seyn.

I skal oder vil være.

De skal oder vil være.

Impe-

Imperativus.

Sav (Du) habe.

Saver (I) habet.

Infinitivus.

Præs. At have, haben.

Perf. At have havt, gehabt
(zu) haben.Futur. At skulle have, ha-
ben werden.

Partic.

Perf. Sast, gehabt.

Imperativus.

Vær (du) sey.

Været (I) seyð.

Infinitivus.

Præs. At være, seyn.

Perf. At have været, gewe-
sen (zu) seyn.Futur. At skulle være, seyn
werden.

Partic.

Perf. Været, gewesen.

Das Verbum bliver, werden.

Indicat. und Conjunct.

Præsens.

Singul.

Jeg bliver, ich werde.

Du bliver, du wirst.

Han bliver, er wird.

Imperfectum.

Singul.

Jeg blev, ich ward.

Du blev, du wardst.

Han blev, er ward.

Plural.

Vi blev, wir wurden.

I blev, ihr wurdet.

De blev, sie wurden.

Indicat. und Conjunct.

Præsens.

Plural.

Vi bliver, wir werden.

I bliver, ihr werdet.

De bliver, sie werden.

Plusquamperfectum.

Singul.

Jeg var bleven, ich war ge-
wordenDu var bleven, du warst ge-
wordenHan var bleven, er var ge-
worden.

Plural.

Vi var (være) blevne, wir
waren geworden.I var blevne, ihr waret ge-
worden.De var blevne, sie waren ge-
worden.



Perfectum.

Singul.

Jeg er bleven, ich bin ge-
worden.Du er bleven, du bist ge-
worden.Han er bleven, er ist ge-
worden.

Plural.

Vi er (ere) blevene, wir sind
geworden.I er blevene, ihr seyd gewor-
den.De er blevene, sie sind gewor-
den.

Futurum.

Singul.

Jeg skal oder vil blive, ich
werde werden u. s. w.

Plural.

Vi skal oder vil blive, wir
werden werden u. s. w.

Imperativus.

Singul. Bliv, werde.

Plural. Bliver, werdet.

Infinitivus.

Præf. At blive, werden.

Perf. At være bleven, ge-
worden seyn.

Participium.

Præf. Blivende, bleibend

Perf. Blevet. Plur. Blevne, geblieben.

§. 64.

Das Verbum regulare jeg elsker, ich liebe.

Activum.

Indicat. und Conjunct.

Præfens.

Jeg elsker, ich liebe.

Du elsker, du liebst.

Han elsker, er liebt.

Vi elsker oder elste, wir lie-
ben.

I elsker, ihr liebet.

De elsker, sie lieben.

Passivum.

Indicat. und Conjunct.

Præfens.

Jeg elstes oder bliver elsket,
ich werde geliebt.Du elstes oder bliver elsket,
du wirst geliebt.Han elstes oder bliver elsket,
er wird geliebt.Vi elstes oder bliver elsket,
wir werden geliebt.I elstes oder bliver elsket,
ihr werdet geliebt.De elstes oder bliver elsket,
sie werden geliebt.

Imper-

Imperfectum.

Jeg elskede, *ich* liebte.

Du elskede, du liebtest.

Han elskede, *er* liebte.Vi elskede, *wir* liebten.I elskede, *ihr* liebte.De elskede, *sie* liebten.

Perfectum.

Jeg har elsket, *ich* habe geliebt.

Du har elsket, du hast geliebt.

Han har elsket, *er* hat geliebt.Vi har elsket, *wir* haben geliebt.I har elsket, *ihr* habt geliebt.De har elsket, *sie* haben geliebt.

Plusquamperfectum.

Jeg havde elsket, *ich* hatte geliebt.

Du havde elsket, du hattest geliebt.

Han havde elsket, *er* hatte geliebt.Vi havde elsket, *wir* hatten geliebt.I havde elsket, *ihr* hattet geliebt.De havde elsket, *sie* hatten geliebt.

Imperfectum.

Jeg elskedes oder blev elsket, *ich* wurde geliebt.

Du elskedes oder blev elsket, du wurdest geliebt.

Han elskedes od. blev elsket, *er* wurde geliebt.Vi elskedes oder blev elsket, *wir* wurden geliebt.I elskedes oder blev elsket, *ihr* wurdet geliebt.De elskedes oder blev elsket, *sie* wurden geliebt.

Perfectum prius.

Jeg er bleven elsket, *ich* bin geliebt worden u. s. w.Vi er bleven elsket, *wir* sind geliebt worden u. s. w.

Perfectum poster.

Jeg har været elsket, *ich* bin geliebt gewesen u. s. w.Vi har været elsket, *wir* sind geliebt gewesen u. s. w.

Plusquamperf. prius.

Jeg var bleven elsket, *ich* war geliebt worden u. s. w.Vi var bleven elsket, *wir* waren geliebt worden u. s. w.

Plusquamp. poster.

Jeg havde været elsket, *ich* war geliebt gewesen u. s. w.Vi havde været elsket, *wir* waren geliebt gewesen u. s. w.



Futurum.

Jeg skal oder vil elste, ich werde lieben.

Du skal oder vil elste, du wirst lieben.

Han skal oder vil elste, er wird lieben.

Vi skal oder vil elste, wir werden lieben.

I skal oder vil elste, ihr werdet lieben.

De skal oder vil elste, sie werden lieben.

Imperativus.

Singular.

Plural.

2. P. Elst, Elster, liebet. liebe.

3. P. Han elst De elster, sie ste, er liebe. lieben.

Infinitivus.

Præf. At elste, zu lieben.

Præf. At have elster, geliebt haben.

Futur. At skulle oder ville elste lieben werden.

Supin. Elster, geliebt.

Futurum.

Jeg skal oder vil elstes, oder blive elster, ich werde geliebt werden.

Du skal oder vil elstes, oder blive elster, du wirst geliebt werden.

Han skal oder vil elstes, oder blive elster, er wird geliebt werden.

Vi skal oder vil elstes, oder blive elster, wir werden geliebt werden.

I skal oder vil elstes, oder blive elster, ihr werdet geliebt werden.

De skal oder vil elstes, oder blive elster, sie werden geliebt werden.

Imperativus.

Singular.

Plural.

2. P. Elstes Bliver elste, oder bliv elst, de, werdet geliebt. stet, werde liebt.

3. P. Han blivst De blive elste, ve elster, er stede, sie werde geliebt. werden geliebt.

Infinitivus.

Præf. At elstes oder blive elster, geliebt werden.

Præf. At være, være blevne oder have været elstet, geliebt worden seyn.

Futur. At skulle oder ville elstes, werden geliebt werden.



Participium.

Præs. Elskende, liebend.

Participium.

Præs. Sing. Elsket, geliebt.

Plur. Elskede, geliebte.

§. 65.

Nach dem vorhergehenden Muster lassen sich leicht alle Verba regularia conjugiren, wenn man erst weiß, wie der Infinitivus oder Imperativus lautet. Denn wenn man den Infinitivum weiß, so darf man nur das e wegwerfen, um den Imperativum zu wissen, als: von elste (zu lieben), kömmt elst (liebe du). Wenn man aber den Imperativum hat, so siehet man leicht aus dem Muster der Conjugation, was für Endungen müssen hinzugelegt werden, um die übrigen einfachen Tempora zu bekommen. Man lege nämlich

im Activo im Passivo

zu Elst	{	er = = = es.
		ede = = = edes.
		ende = = = <u> </u>
		et = = = et oder ed.

§. 66.

Nach eben diesem Muster ist es auch nicht schwer, die unregelmäßigen Verba zu conjugiren, wenn man erst das Præsens Imperfectum und Perfectum Indicativi weiß; die wir daher nach einer Alphabetischen Ordnung anführen wollen. Wobey nur zu merken, daß wo nur ein Tempus auf mehr als eine Weise im gemeinen Leben ausgedrückt wird, wir diejenige Art, die wir für die beste halten, obenangesetzt haben.



Verba irregularia.

Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg æder, ich esse.	Jeg aad, ich aß.	Jeg har $\left\{ \begin{array}{l} \text{ædt,} \\ \text{ædet,} \end{array} \right.$ ich habe gegessen.
= bærer, ich trage.	= bar, ich trug.	= har baaren, ha- be getragen.
= beder, ich bitte.	= had, hat.	= har bedet, habe gebeten.
= befaler, befehle.	= $\left\{ \begin{array}{l} \text{befalede,} \\ \text{befol,} \\ \text{fabl.} \end{array} \right.$ be-	= har befalet, ha- be befohlen.
= begynder, be- ginne.	= begyndte, bes- gonnte.	= har begyndt, habe begonnen.
= bider, beiße.	= bed, biß.	= har bidt, habe gebissen.
= binder, binde.	= bandt, band.	= har bunden, ha- be gebunden.
= bliver, bleibe.	= blev, blieb.	= er bleven, bin geblieben.
= bør, muß.	= burde, mußte.	= har burdt, ha- be gemußt.
= brænder, brenne.	= brændte, brandte.	= har brændt, ha- be gebrannt.
= bringer, bringe.	= bragte, brachte.	= har bragt, ha- be gebracht.
= brister, berste.	= brast, barst.	= er brusten, ha- be geborsten.
= bryder, breche.	= brød, brach.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{brudt,} \\ \text{brødt,} \end{array} \right.$ habe gebrochen.
= byder, biete.	= bod, bot.	= har budet, habe geboden.
= døer, sterbe.	= døde, starb.	= er død, bin ge- storben.

Præfens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg dolger, verberge.	Jeg $\left\{ \begin{array}{l} \text{dolgede,} \\ \text{dulte,} \end{array} \right.$ verberg.	Jeg har $\left\{ \begin{array}{l} \text{dolt,} \\ \text{dolget,} \\ \text{dult,} \end{array} \right.$ habe verborgen.
= dommer, urtheile.	= domte, urtheilte.	= har domt, habe geurtheilt.
= dræber, tödte.	= dræbte, tödtete.	= har dræbt, habe getödtet.
= drager, ziehe.	= drog, zog.	= har drager, gezogen.
= drikker, trinken.	= drak, trank.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{druffed,} \\ \text{druffen,} \end{array} \right.$ getrunken.
= driver, treibe.	= drev, trieb.	= har drevet, getrieben.
= er, bin.	= var, war.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{været,} \\ \text{væren,} \end{array} \right.$ gewesen.
= faaer, bekommen.	= fik, bekam.	= har faaet, bekommen.
= falder, falle.	= faldt, fiel.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{falden,} \\ \text{er falden,} \end{array} \right.$ gefallen.
= farer, fahre.	= for, fuhr.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{faret,} \\ \text{er faren,} \end{array} \right.$ gefabren.
= finder, finde.	= fandt, fandt.	= har funden, gefunden.
= flækker, spalte.	= $\left\{ \begin{array}{l} \text{flakte,} \\ \text{flækkede,} \end{array} \right.$ spaltete.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{flakt,} \\ \text{flækket,} \end{array} \right.$ gespalten.
= flyder, fließe.	= flød, floß.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{flødt,} \\ \text{er flødden,} \end{array} \right.$ gestossen.
= flyver, fliege.	= fløy, flog.	= har $\left\{ \begin{array}{l} \text{fløyen,} \\ \text{er fløgen.} \end{array} \right.$



Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg snyser, schnau- be.	Jeg $\left\{ \begin{array}{l} \text{snøs}, \\ \text{snysede}, \\ \text{schnaubte.} \end{array} \right.$	Jeg har $\left\{ \begin{array}{l} \text{snysert}, \\ \text{snysst}, \\ \text{geschnauvt.} \end{array} \right.$
• føder, gebähre.	• fødte, gebar.	• har fød, gebo- ren.
• følger, folge.	• $\left\{ \begin{array}{l} \text{fulte}, \\ \text{følgede}, \\ \text{folate.} \end{array} \right.$	• har $\left\{ \begin{array}{l} \text{fult}, \\ \text{følged}, \\ \text{gefolgt} \end{array} \right.$
• fører, führe.	• førte, führte.	• har ført, ges- führt.
• fornemmer, vernehmen.	• fornam, ver- nahm.	• har fornummed, vernommen.
• fortryder, ver- briefe.	• fortrød, Ber- drog.	• har $\left\{ \begin{array}{l} \text{fortrødt}, \\ \text{fortrudt}, \\ \text{verdroffen.} \end{array} \right.$
• fryser, friere.	• frøs, fror.	• har frossen, ge- frozen.
• gaaer, gehe.	• gif, gieng.	• $\left\{ \begin{array}{l} \text{har} \\ \text{er} \end{array} \right.$ gaaet, ge- gangen.
• galder, tråhe.	• $\left\{ \begin{array}{l} \text{galedede}, \\ \text{gol}, \\ \text{hete.} \end{array} \right.$ trå-	• har galed, ge- tråbet.
• gider, mag.	• gad, mochte.	• har $\left\{ \begin{array}{l} \text{gidet}, \\ \text{gid}, \end{array} \right.$ ge- mocht.
• gielder, gelte.	• $\left\{ \begin{array}{l} \text{galt}, \\ \text{gieldre}, \end{array} \right.$ galt.	• har gieldet, ge- goltet.
• gior, mache.	• giorde, machte.	• har giort, ge- macht.
• giver, geben.	• gav, gab.	• har givet, gege- ben.
• glider, glietsche.	• gled, glietsche.	• $\left\{ \begin{array}{l} \text{har} \\ \text{er} \end{array} \right.$ gleden, hat geglitscht.
• gnaver, nage.	$\left\{ \begin{array}{l} \text{gnavede}, \\ \text{gnov}, \end{array} \right.$ nagte.	• har gnaved, genaget.



Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg gnider, reibe.	Jeg gned, rieb.	Jeg har gnedet, gerieben.
= græder, weine.	= græd, weinte.	= har grædt, geweint.
= graver, grabe.	{ grav, grub. gravede,	= har gravet, graben.
= griber, greiffe.	= greb, griff.	= har grebet, greiffen.
= hænger, { han- = Transitiv. ge.	= hængte, hieng.	= har hænged, gehangen.
= hænger, { han- = Intransitiv. ge.	= hang, hieng.	= har hængt, hangen.
= haver, { habe. = har,	= havde, hatte.	= har haft, gehabt.
= heder, heife.	= hedde, hieß.	= — geheifen.
= hjælper, helffe.	= hialp, half.	= har hiulpen, geholfen.
= holder, halte.	= holdt, hielt.	= har holdt, gehalten.
= horer, høre.	= hørte, hørte.	= har hørt, aehört.
= hugger, haue.	{ huggede, hug, haue.	= har huggen, gebauen.
= jager, jage.	= jøg, jug.	= har jaged, jagen.
= kan, kann.	= Kunde, kounte.	= har fundet, gefunden.
= Fedes, werde überdrüfftig.	= Fededes.	— —
= Fiender, kenne.	= Fiendre, kannte.	= har fiendt, kannt.
= Figer, genau worauß sehn.	{ Fignede. Feg.	= har Fieget, Fegen.



Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg Fiøber, kaup.	Jeg Fiødte, kaup.	Jeg har Fiøbt, ge- kauf
• Fiører, fahre.	• Fiørte, subr.	• har Fiørt, gefah- ren.
• Flæder, fleide.	• Flædde, fleidete.	• har { Flæd, Flæded, gefleiet.
• Flemmer, flem- me.	• Flemte.	• har flemt.
• Flinger, flinge.	• { Flang, Flingende, flung.	• har flinger, ge- flungen.
• Fløver, spalte.	• Fløvede, spal- tet.	• har Fløved, ge- spalter.
• Flyver, flettre.	• { Fløy, flettede. Fløyt.	• { har Fløyen, geflettet.
• Fnæffer, knæk- ten.	• { Fnæffede, Fnæk, knækte.	• har Fnæffed, geknætt.
• Fniber, kneiffe.	• Fneb, kniff.	• har Fneben, ge- kniffen.
• Foger, foche.	• Fogte, fochte.	• har Fogt, ge- focht.
• Fommer, kom- men.	• Fom, kam.	• er Fommen, ge- kommen.
• Fryber, krieche.	• Frøb, froch.	• { har Frøben, getrochen.
• Fyser, erschrecke.	• Føs, erschreckte.	• har { Fyff, Fyffet, er- schreckt.
• laaner, leihe.	• laante, lieh.	• har laant, ge- liehen.
• lader, jagebe it ich stelle mich an.	• lod, lieff.	• har lade, gelaf- fen.
• lader, lade.	• { ladede, lud. lod.	• har ladet, gela- den.



Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg læger, heile.	Jeg lægte, heilte.	Jeg har lægt, geheil-
• legger, lege.	• lagte, legte.	• har lagt, gelegt.
• lærer, lehre.	• lærte, lehrte.	• har lært, ge-
• leger, spiele.	• legte, spielte.	• har legt, ge-
• leer, lache.	• lo, lachte.	• har leed, aelacht.
• lider, leide.	• led, litt.	• har lidt, gelit-
• lider, mich wor-	• lidede.	• har lidet.
auf verlasse.		
• ligger, liege.	• laa, lag.	• har ligget, ge-
• løber, lause.	• løb, lief.	• har løben,
• lyver, lüge.	• Loy, log.	gelaufen.
		• har Loyet, gelo-
		gen.
• maa, muß.	• maatte, mußte.	• har {maat,
		maattet,
		gemußt.
• minder, warne.	• mindte, war-	• har mindt, ge-
	nete.	warnet.
• myrder, tödte.	• myrdte, töd-	• har myrdt, ge-
	tere.	tödtet.
• nøder, nøthige.	• nødde, nøthig-	• har nød, gend-
	te.	thigt.
• nyder, genieße.	• nød, genoff.	• har nydt, ge-
		uossen.
• nyser, nieße.	• {nyste, nießte.	• har nyst, ges-
	nos,	nießt.
• piber, pfeiffe.	• peb, pfiff.	• har peben, ge-
		piffen.
• qvoeler, erwür-	• qualte, erwürg-	• har qualte, er-
ge.	te.	würgt.



Præfens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg raaber, ruse.	Jeg raabte, rief,	Jeg har raabt, ge- rufen.
= raader, rathe.	= raadede, riefth.	= har { raad, raadet, gerathen.
= ræffer, reiche.	= { ræfte, ræffede, reichte.	= har { ræft, ræffet, gereicht.
= rænder, renne.	= rændte, rann.	= har rændt, ge- rannt.
= rider, reite.	= red, ritt.	= { har reden, er riddenen, geritten.
= rinder, rinne.	= randt, rannte.	= { har runden, er runden, geronnen.
= river, reibe.	= rev, rieb.	= har reven, ge- rieben.
= sælger, verkaufe.	= solgte, verkauf- te.	= har solgt, ver- kaufte.
= sætter, sege.	= satte, fegte.	= har sat, gefegt.
= seer, sehe.	= saae, sah.	= har seet, gese- hen.
= sidder, siqe.	= sat, saß.	= har siddet, ge- fessen.
= siger, sage.	= sagde, sagte.	= har sagt, gesagt.
= skaber, schaffe.	= skabte, schuf.	= har skabt, ge- schaffen.
= skal, soll.	= skulde, sollte.	= har skuldet, ge- sollt.
= skeer, geschicht.	= skeede, geschah.	= er skeet, gesche- hen.
= skælver, bebe.	= { skælvede, skælvt, bedte.	= har skælvet, ge- bebt.
= { skærer, skær, schnei- de.	= skar, schnitt.	= har skaaren, ge- schnitten.



Præfens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg skiller, trenne.	Jeg skilte, trennte.	Jeg har skilt, skillet, getrennt.
• skinner, schein.	• skiente, skinnede.	• har skinned, ge- skienet.
• skrider, schreite.	• skred, schritt.	• har skreden, geschritten.
• skriger, schreye.	• skreg, schrie.	• har skregen, ge- schrien.
• skriver, schreibe.	• skrev, schrieb.	• har skreven, ge- schrieben.
• skryder, schreien wie ein Esel.	• skrod.	• har skrydet, skrodet.
• skyder, schieße.	• skød, schoß.	• har skudt, ge- schossen.
• skyuler, verb- berge.	• skulde, verbarg.	• har skuldt, ver- borgen.
• slaæter, schlage.	• slog, schlug.	• har slaætet, ge- schlaænet.
• slaæter, sich schla- gen	• sloges.	• har slaætes.
• sliber, schleife.	• sløb, schliff.	• har sløbet, ge- schliffen.
• slider, zerreiße.	• sled, zerriß.	• har slidt, zerris- sen.
• slipper, loslasse.	• slap, los ließ.	• har sluppen, los gelassen.
• smækker, klatsche.	• smækkede, smak, klatschte.	• har smækket, ge- klatscht.
• smælder, schimpfe.	• smældede, smæld, schimpfte.	• har smældet, geschimpft.
• smager, schmek- te.	• smagte, schmek- tete.	• har smagt, ge- schmeckt.



Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg smider, werfe.	Jeg smed, warf.	Jeg har smeden, ge- worfen.
= smører, schmie- re.	= smurte, schmier- te.	= har smurt, ge- schmiert.
= sniger, schleiche.	= sneg, schlich.	= har snegen, ge- schlichen.
= snyder, pugse das Licht.	= snød, pugste.	= har snydt, ge- pugt.
= sover, schlafe.	= sov, schlief.	= har sovet, ge- schlafen.
= spilder, verliere.	= spildte, verlør.	= har spildt, ver- løren.
= spiller, spiele.	= Spillede, Spilte, spielte.	= har Spillet, Spilt, ge- spielt.
= spinder, spinne.	= spandt, spann.	= har spunden, gesponnen.
= splider, zerreiße.	= spled, zerriß.	= har splidt, zers- rissen.
= spørger, frage.	= spurte, frug.	= har spurt, ge- fragt.
= sprækker, berste.	= Sprækkede, Sprak, barst.	= har Sprækket, Sprukken, geborsten.
= springer, sprin- ge.	= sprang, sprang.	= har er sprungen gesprungnen.
= staaer, stehe.	= stod, stand.	= har staaet, lge- standen.
= stiaeler, stehle.	= Stiaal, Stiaal, stahl.	= har Stiaalen, Stiaalen, gestohlen.
= stiger, steige.	= Stieg, Stigede, stieg.	= har Stegen, er Stiger, ge- stiegen.
= stikker, steche.	= stak, stach.	= har sticket, ge- stochen.



Præsens.

Imperfectum.

Perfectum.

Jeg strækker, strek- te.	Jeg strakte, strækkede, strecte.	Jeg har strakt, strækket, gestrectt.
= strider, streite.	= stred, stritt.	= har stridt, ge- stritten.
= stryger, streiche.	= strøg, strich.	= har strøgen, ge- strichen.
= sværger, svær, schwöre.	= svor, schwur.	= har svoren, soren, ge- schworen.
= spier, brenne.act.	= svød, svigede, brannte.	= har svøden, sviet, ge- brannt.
= sviger, hinter- geben.	= svøg, svigede, hintergieng.	= har sviget, svøgen, hintergaaen.
= svinder, ver- schwinden.	= svandt, ver- schwandt.	= er svunden, ver- schwunden.
= syder, siede.	= sod, sod.	= har soden, ge- soden.
= synger, singe.	= sang, sang.	= har sunget, sunget, gesungen.
= synker, sinke.	= sank, sank.	= har sunket, ge- sunken.
= tager, nehme.	= tog, nahm.	= har taget, ge- nommen.
= tækker, Dach: decke.	= tækkede, tækte, Dach deckte.	= har tækket, tækt, Dach gedeckt.
= tækkes, gefalle.	= tækkedes, gefiel.	= " " gefallen.
= tæller, zähle.	= tællede, tælte, zählte.	= har tællt, tælt, ge- zählt.
= taler, rede.	= tælede, redte.	= har tæled, geres- det.



Præsens.	Imperfectum.	Perfectum.
Jeg tier, schweige.	Jeg ^{triede,} _{traug,} schwieg.	Jeg har ^{triet,} _{traugt,} ge- schwene.
• tor, darf.	= torde, durste.	= har tort, dür- fen.
• træder, trete.	= traadde, trat.	= har ^{trædt,} _{traadde} getre- tet.
• træffer, trefte.	= ^{traf,} _{træffede,} traf.	= har ^{træffet,} _{træffede,} ^{g-} _{træffet,} ^{tr-} _{træffet,} ^{er-} _{træffet,} getroffen.
• trækker, ziehe.	= trakke, zog.	= har trakt, gego- gen.
• trænger, bes- dürfe.	= trang, bedarf.	= har trængt, be- darfen.
• trænger, drin- ge.	= ^{trængte,} _{trængede,} ^{drang,}	= har trænged, gedrungen.
• triner, einher- gebe.	= ^{trinede,} _{træn,} ein- heraeng.	= ^{har} _{er} trinet, einhergeaangen.
• trives, gedei- hen.	• treves, gedieh.	• = = gediehen.
• tvinger, zwinge.	= tvang, zwang.	= har tvunget, gezwungen.
• vækker, auf- wecke.	= ^{vakte,} _{vækkede,} ^{auf-} _{vækkede,} ^{weckte,}	= har ^{vækket,} _{vækkede,} ^{auf-} _{vækket,} ^{ge-} _{vækket,} geweckt.
• vælger, wåhle.	= ^{vægede,} _{vælte,} wåhlte.	= har ^{vælt,} _{vægt,} gewålt.
• vænnes, ver- abscheue.	= vænmedes, verabsheuede.	= = = = =
• venner, gewöh- ne.	= ^{vænede,} _{vænte,} ge- wöhnte.	= har ^{vænede,} _{vænte,} ge- wöhnt.



Præsens, Imperfectum, Perfectum.

ge. Jeg vænnes,	ge. Jeg blev,	Jeg er,	væned,
wohnt werde.	wohnt ward.	wohnt worden.	
= ved, veis.	= vedste, wuste.	= har vidst, ge-	
		wust.	
= vil, will.	= vilde, wollte.	= har villet, ge-	
		wollt.	
= vinder, gewin-	= vandt, gewann.	= har vunden,	
ne.		gewonnen.	
= viser, weisen.	= viste, wies.	= har vist, gewie-	
		wiesen.	
= vøxer, wachse.	= vøxte, wuchs.	= er,	vøxt,
		vøxen, ge-	
		wachsen.	
= vrier.	= vrede.	= har vreden.	
= ynker, bedauere.	= ynkede, bedau-	= har ynked, be-	
	erte.	dauert.	
= ynkes, es thut	= ynkedes.	" " " "	
mir leid.			

Anmerkung. Die Composita gehen meistens wie ihre Simplicia, und brauchen daher nicht besonders angeführt zu werden.

Von den Adverbiis.

§. 68.

Adverbia sind:

- 1) Loci auf die Frage: hvor? wo? her, hier, der, da, hiffet, dort, allevegne, überall, nogensteds, igtendwo, andensteds, anderswo, ingensteds, nitsgendwo, nær, nahe, fiern, fern, tilstede, zugegen, borte, weg, hiemme, zu Hause u. s. w. Auf die Frage: hvorfra? woher? herfra, von hier, derfra, von dannen, allevegne fra, allenthälben her,



nogensteds fra, irgend woher, andensteds fra, anders woher, oven fra, von oben, neden fra, von unten u. s. w. Auf die Frage: hvorhen? wohin? herhen? hieher, derhen, dahin, hid, hieher, did, dorthin, bort, weg, tilside, auf die Seite, nogensteds her, irgend wohin, op, hinauf, ned, hinunter, frem, voraus, tilbage, zurück u. s. w. Auf die Frage: hvorigiennem? wodurch? herigiennem, hierdurch u. s. w. Landvejs, nach der Landstraße, til Lands, zu Lande, til Vands, zu Wasser u. s. w.

1. Anmerkung. Wenn die Präpositiones kein Nomen zu regieren haben, sind sie als Adverbia anzusehen. z. E. han kommer efter, er kommer nach, han er gaaet ud, er ist ausgegangen. ic.

2. Anmerkung. Einige Adverbia loci in loco auf die Frage: hvor? wo? bekommen eine Art von Flexion oder Beugung, die sie sonst nicht haben. Also sagt man: Jeg gaaer ind, ud, op, ned u. s. w. ich gehe hinein, hinaus, hinauf, hinab; hingegen: Jeg er inde, ude, oppe, nede oder nere, ich bin binnen, außen eben, unten u. s. w. Eben so verhält es sich mit dem Substantivo hiem, wenn es zu einem Adverbio wird; denn auf die Frage: hvorhen? wohin? sagt man: Jeg gaaer hiem, ich gehe nach Hause; hingegen auf die Frage: hvor? wo? Jeg er hiemme, ich bin zu Hause.

2) Temporis auf die Frage: Naar? wann? nu, ist, da, dann, den tid, damals, i dag, heute, i gaar, gestern, i morgen, morgen, tilig, früh, sildig, spät, stedsse, stets, altid, allezeit, aldrig, niemals, nys, eben, nyelig, neulich, fordim, vor Zeiten, før, forhen, vorher, sonst, heretter, siden, nachgehends, nach diesem: engang, einmal, forleden,

trigon

vor



vor einiger Zeit. Auf die Frage: hvor snart? wie bald? med det første, mit dem ersten, strax, sogleich, snart, bald, sent, langsam. Auf die Frage: hvor længe? wie lange? Fort, kurz, længe, lange u. s. w.

- 3) Numeri auf die Frage: hvor tit? wie oft? ofte, oft, stelden, selten, igien, wieder, atter, zum andernmal, paa nye, aufs neue, nogle gange, einigemal, daglig, täglich, aarlig, jährlich u. s. w.
- 4) Quantitatis, auf die Frage: hvor meget? wie viel? lidet, wenig, meget, viel, nok, genug, maadelig, måsig, dybt, tief, høyt, hoch, for oder alt for, gar zu u. s. w.
- 5) Qualitatis, auf die Frage: hvorledes? wie? vel, gut, ilde, übel, anderledes, anders, saa, saaledes, so, also, læt, lættelig oder lætteligen, leicht, vanskeligt oder vanskeligen, schwer, stisnt, smukt, schön, sikkert, sikkerlig, gewis, hastigen, geschwind, langsomt, langsam, snart, bald, sent, spåt, muntlig, mündlich u. s. w.
- 6) Similitudinis, als: som, ligesom, ligeviis, saa, saaledes, ligeledes, wie, gleichwie, dergestalt u. s. w.
- 7) Comparandi, als: jo, des, ja, desto, mere, mehr, mindre, weniger, saavel som, sowohl als, mest, am meisten, mindst, am wenigsten, især, insonderheit, fornemmelig, særdeles, vornehmlich, ikke engang, end siige, nicht einmal, vielweniger u. s. w.
- 8) Intendendi, als: hæftig, heftig, meget, viel, saare, sehr, overmaade, überaus, sær, sehr, ganske, ganz, aldeles, ganz u. s. w.
- 9) Remittendi, als: næsten, beynæbe, fast, hartad, beynæbe, omtrent, ohngefår, næppe, knap, kaum, efterhaanden, almählich u. s. w.



- 10) Affirmandi, als: ja, jo, ja, sandelig, wahrlich, visselig, gewiß, virkelig, wirklich, hvad andet? was sonst? u. s. w.
- 11) Negandi, als: ney, neye, ikke, ny, ingenlunde, nicht, keinesweges, langt fra, lange nicht, aldrig, nie u. s. w.
- 12) Dubitandi, als: mon? om: eller, ob: oder, maaskee, kandskee, mueligt, kan være, viel leicht u. s. w.
- 13) Restringendi, als: hvor vidt? wie weit? saa vidt, so weit, hidtil, bis hieher u. s. w.
- 14) Optandi, als: o! at! gid! das! möchte! u. s. w.
- 15) Hortandi, als: velan! wohlan! lystig, hurtig, lustig, hurtig u. s. w.
- 16) Corrigendi, als: eller rettere (at sige), oder vielmehr, meget mere, vielmehr, snarere, eher &c.
- 17) Congregandi, als: tillige, zugleich, sammen, tilsammen, zusammen, i flæng, untereinander, med et, zugleich, i Skottetal, Hausenweise, als mindelig, in gemein u. s. w.
- 18) Separandi und Distribuendi, als: besynderlig gen, i sær, besonders, dels, theils, Stykkevis, Stückweise u. s. w.
- 19) Excludendi, als: alleneste, kun, ikkun, nur, allein, bare, bloß, just, næt op, eben u. s. w.

Von den Conjunctionen.

§. 69.

Die Conjunctiones sind:

- 1) Copulativæ, als: og, ogsaa, auch, und, baade, sowohl, saa og, als auch, saavel som og, als auch, hverken, ey heller, weder, noch u. s. w.

2) Dis-



- 2) Disjunctiva, als: enten, eller, entweder, oder.
- 3) Concessiva, als: omendskiont, endskiont, skiont, obgiteich, i hvor vel, obschon u. s. w.
- 4) Adversativa, als: men, aber, dog, alligevel, dennoch, ikke desmindre, nichts destoweniger, imidlertid, indessen, ellers, sonst u. s. w.
- 5) Conditionales, als: dersom, om, wenn, saa fremt, med saa skiel, in sofern, hvis, i Fald, wenn, falls, med mindre, uden saa er, es sey denn, saa vidt, so weit, naar, wann u. s. w.
- 6) Causales, als: thi, denn, fordi, esterdi, estersom, weil, nachdem, paa det at, til den Ende at, daß, damit.
- 7) Conclusiva, als: derfor, hvorfor, hvorudover, altsaa, daher, also, folgelig, folglich, sluttelig, vermulstlich.
- 8) Ordinis, als: hvorpaa, worauf, derpaa, darauf, derefter, darnach, dernæst, hernach, esterat, nachdem, tilmed, zudem, desforuden, auferdem, først, for det andet, tredie, fierde &c. zum ersten, zum andern, zum dritten, vierten &c. videre, weiter, saa, ferner, for resten, übrigens, endelig, zulezt u. d. m.

Von dem Syntax oder der Zusammenfügung der Wörter.

§. 70.

Von dem Gebrauch der Artikel ist nach dem, was in der Grammatik davon erinnert worden, nichts besonderes zu merken. Man bedienet sich bald des Articuli Indefiniti, bald Definiti, bald aber läßt man den Artikel gänzlich weg, nachdem der Sinn das eine oder das andere erfordert; worinnen die dänische



Sprache selten von der deutschen abweicht, nur daß die Dänen häufig im Plurali unbestimmt reden, wo im Deutschen der Art. Definivus gesetzt wird.

§. 71.

Wenn zwey Substantiva zusammenkommen, die verschiedene Sachen bedeuten, so stehet das eine im Genitivo, gleichwie im deutschen; nur mit dem Unterschiede, daß im dänischen allezeit der Genitivus vor dem andern Substantivo, und niemals nach demselben gesetzt wird; dahingegen die deutsche Sprache beyde Arten leidet, als: Landets Velfærd, nicht Velfærd Landets, die Wohlfart des Landes, oder des Landes Wohlfart, Soldaternes Mod, nicht Mod Soldaternes, der Muth der Soldaten, oder der Soldaten Muth.

§. 72.

Das Adjectivum stehet ordentlicher Weise vor dem Substantivo, als: en god Mand (ein guter Mann), et stort Huus (ein großes Haus); ausgenommen, wenn es das Prædicat des Substantivi ist, als: Manden er god (der Mann ist gut), Huuset er stort (das Haus ist groß; imgleichen wenn es nach gewissen Nominibus Propriis als ein Beyname stehet, als: Alexander den Store (Alexander der Große), Friederich den Femte (Friederich der Fünfte) u. s. w. Zwar findet man es auch bey den alten Dichtern nach den Appellativis; allein bey den heutigen Schriftstellern ist der Gebrauch des Adjectivi der deutschen Sprache völlig ähnlich.

§. 73.

Wenn das Substantivum dabey ist, richtet sich das Adjectivum nach dem dabey stehenden Substantivo im Genere



Genere und Numero, nicht aber in Absicht auf den Casum, als welches in diesem Falle eigentlich keine Casus hat, sondern indeclinabel ist, s. S. 35. als: en naadig Konge, en naadig Konges (ein gnädiger König, eines gnädigen Königes), gode Borgere, gode Borgeres (gute Bürger, guter Bürger); hingegen wenn das Substantivum nicht dabey stehet, richtet sich das Adjectivum nicht allein in Genere und Numero, sondern auch in Absicht auf den Casum, nach dem Substantivo, welches darunter verstanden wird, als: de Stores Sorgemakker (die Vorsaale der Großen), für de store Folks, den Ugudeliges Plage (die Plage des Gottlosen), für det ugudelige Nienneskes. s. oben S. 35. I. Anmerkung.

S. 74.

Die Pronomina hvilken, som, der können oft ausgelassen werden, als: Alt det, Gud haver skabt, für alt det, som Gud haver skabt (alles was Gott erschaffen hat), de Midler, han har eyet (das Vermögen, was er gehabt hat) u. s. w. woben man jedoch, um nicht unverständlich und affectirt zu werden, auf den Gebrauch zu sehen hat.

S. 75.

Von den Pronom. Personalibus ist besonders zu merken, daß, wenn sie nach dem Verbo Substantivo, jeg er (ich bin), oder nach bliver für er, zu stehen kommen, sie alsdenn nicht im ersten Casu, wie bey den Nominibus geschicht, sondern im dritten müssen gesetzt werden, als: det er mig, det er dig, det er ham, der har giort det, ich bin es, du bist es, er ist es, der es gemacht hat; nicht aber, det er jeg, det er,



du u. s. w.; daher, wenn man frägt, hvem er der? (wer ist da?) antwortet man nicht: det er jeg (ich bin es), sondern: det er mig. Das übrige von den Pronom. ist eben §. 43 sqq. erinnert worden.

§. 76.

Das Participium Passivi kann keine Schwärigkeit verursachen, indem es in allen Stücken als ein Adjectivum gebraucht wird; daher alles, was von dem Adjectivo gesagt worden, auch von dem Partic. Passivi gilt, als: et forløbent Menneske, ein verlaufener Mensch, de verlobne Mennesker, die verlaufnen Menschen u. s. w. Hingegen ist von dem Participio Activi zu merken, daß es bey den besten und bewährtesten Schriftstellern niemals anders gebraucht wird, als: 1) wenn es als ein Substantivum angesehen werden kann, z. E. de Formuende bør hielpe de Trængende, die Vermögenden müssen den Dürftigen beystehen, der ere mange Nødlidende, es giebt viele Nothleidende. 2) Wenn es statt eines Adverbii Qualitatis, insonderheit bey einem Verbo Intransitivo stehet, als: han kom løbende, er kam gelaufen, han hørte mig stiltiende an, er hörte mich stillschweigend an, u. s. w. Allein als ein Verbum wird das Partic. Act. selten anders, als in der Bibelübersetzung, und bey einigen an die Sprache derselben zu sehr gewohnten Schriftstellern gefunden, wo es eine bloße wörtliche Uebersetzung des griechischen Participii ist, als: han svarede, sigende, er antvortete und sagte, han begyndte, formanende, er kæng an und ermahnte, u. s. w.

Anmerkung. Im gemeinen Leben wird das Partic. Activi öfters auf ndes formirt, als: Jeg blev staaendes, ich blieb stehend; Han kom ridendes, er kam geritten u. s. w. allein in Schriften ist die andere Endung gebräuchlicher.



§. 77.

In einigen besondern Fällen werden die Participia mit dem dritten Casu coniuert, als: ham uafvøden-
de, ohne sein Wissen, nogle undtagen, einige aus-
genommen, dig uadspurde, ohne dich zu fragen u. s. w.

§. 78.

Die Infinitivi haben gemeiniglich die Partikel at, zu, vor sich, nur daß die Verba vil (will), skal (soll), kan (kann), tør (darf), maa muß, mag, lader (lasse); imgleichen die Verba Senfaum, gleichwie im deutschen ohne at stehen, als: jeg saae ham gaae, ich sahe ihn gehen, jeg hørte ham tale, ich hörte ihn reden u. s. w. Dergleichen stehen die Verba, jeg beder, (ich bitte), jeg byder, befaler (ich gebiete), gemeiniglich ohne at, im Infinitivo, als: han bad mig giøre dette, er bat mich dieses zu thun u. s. w.

§. 79.

Wenn vor dem Infinitivo eine Präposition stehet, wird derselbe Gerundium genannt. Dergleichen Gerundia denn sehr häufig in der dänischen Sprache vorkommen, als: uden at synde, ohne zu sündigen, enhver Soldat tragter efter at blive Oberst, ein jeder Soldat sucht Obrist zu werden u. s. w.

§. 80.

Die dänische Sprache hat, wenn man auf die Verba selbst siehet, keinen Coniunctivum, indessen mangelt es ihr gar nicht an coniuertivischen Constructionen, die man bald an der Stellung, welche die Verba in dem Zusammenhange der Rede haben, bald an gewissen dem Verbis vorgesezten Partikeln erkennt, i. E. Sid, jeg var



var hos dig, daß ich bey dir wäre! Jeg vilde gierne see ham, ich mögte ihn gerne sehen; at vi maa elske Gud, daß wir Gott lieben, u. d. m.

Die Constructions-Ordnung.

§. 81.

Die Construction scheint in der dänischen Sprache weit natürlicher zu seyn, als in der deutschen, d. h. die Ordnung der Wörter scheint mehr der natürlichen Ordnung der Gedanken zu folgen. Man lernet zwar überhaupt die Construction einer Sprache besser aus wenigem Lesen, als aus vielen Regeln kennen, und die angehängte Chrestomathie kann einem Anfänger in der dänischen Sprache hinlängliche Anleitung geben; indessen wollen wir doch die vornehmsten Fälle bemerken, worinnen die Construction unserer Sprache von der deutschen abweicht.

§. 82.

Wenn ein Verbum impersonaliter stehet, mit der Partikel der vor sich (s. §. 47.), so stehet der Nominativus nicht vor, sondern nach dem Verbo, als: der høres et Rygte, es wird ein Gerüchte gehöret, der blev seet et Lufteegn, es wurde ein Luftzeichen gesehen, der blev fortalt en Merkværdighed, es ward eine Merkwürdigkeit erzählt. In den übrigen Fällen kömmt die Construction des Nominativi mit der deutschen Construction völlig überein.

§. 83.

Das *Adjectivum* und der *Genitivus* müssen allemal vor dem *Substantivo* stehen, wovon sie regiert werden; und

und wenn sie beyde zu gleicher Zeit bey einem Substantivo stehen, so wird der Genitivus zuerst gesetzt, als: fromme Børn, fromme Kinder, Herrens Engel, der Engel des Herrn, Landets Godhed, die Güte des Landes, Kongens Naade, die Gnade des Königs, Kongens store Naade, die große Gnade des Königs, den mægtige Konges store Naade, die große Gnade des mächtigen Königs, en Saders eneste Søn, der einzigste Sohn eines Vaters u. s. w. (siehe oben §. 73.)

Anmerkung. Das Pronomen demonstrat. denne, dette, (dieser, dieses), imgleichen das Adjectivum al, alle, (aller, alle), werden vor dem Genitivo gesetzt, als: Denne Kongens Naade, diese Gnade des Königs; dette hans Tilbud, dieses sein Anerbieten; alle Landets Indbyggere, alle Einwohner des Landes; al Verdens Rigdom, aller Reichthum der Welt u. s. w. wobey man nur die Zweydeutigkeit zu vermeiden hat, als in folgendem Exempel: Denne min Broders Bog, wo es ungewiß ist, ob denne auf Bog aebet, oder auf Broder, und ob es also heißen soll: dieses Buch meines Bruders, oder: das Buch dieses meines Bruders; in solchem Falle thut man besser, daß man es umschreibt.

§. 84.

Wenn der Nominativus vor dem Verbo stehet, so können Dativus und Accusativus niemals, wie im Deutschen, vor dem Verbo, noch zwischen dem Verbo auxiliari und dem zweyten Theil des Verbi, gesetzt werden; sondern müssen nach dem vollen Verbo, sowohl finito, als infinito stehen, als: da jeg saae Kongen, als ich den König sahe, jeg har seet Kongen, ich habe den König gesehen, jeg var gaaet ud for at see Kongen, ich war ausgegangen, den König zu sehen. Hingegen, wenn der Nominativus nach dem Verbo, oder

nach



nach einem Theile desselben stehet, so kann auch der Casus Verbi vor dem Verbo statt finden, als: Kongen har jeg seet paa Slottet, den König habe ich auf dem Schlosse gesehen; nicht aber: jeg Kongen har seet; hvem han elsker, den straffer han, wen er liebt, den züchtigt er u. s. w.

Anmerkung. Die Wörter ingen, intet, für ikke nogen, ikke noget, niemand, nichts können, theils mit, theils ohne Substantivum nach dem Verbo auxiliari im Dativo und Accusativo stehen, als: Jeg har ingen seet, ich habe niemanden gesehen; jeg har intet seet, ich habe nichts gesehen; jeg har ingen Bog fundet, ich habe kein Buch gefunden; jeg har intet Menneske kiendt, ich habe keinen Menschen gekannt.

§. 85.

Wenn Dativus und Accusativus beyde nach dem Verbo stehen, so hat der Dativus allemal, wie im Deutschen, den ersten Platz, als: jeg har givet ham Bogen, ich habe ihm das Buch gegeben; jeg har laant min Ven Penge, ich habe meinem Freunde Geld geliehen u. s. w. Wenn aber der Accusativus nach dem Verbo auxiliari stehet, so wird der Dativus er nach dem zweenen Theil des Verbi gesetzt, als: jeg har ingen Penge laant ham, ich habe ihm kein Geld geliehen, han har intet Suus kiøbt sig, er hat sich kein Haus gekauft u. s. w.

§. 86.

Die Adjectiva, welche einen Dativum oder Accusativum erfordern, haben solchen Casum, wie im Deutschen, vor sich, als: Det er ham gaunligt, es ist ihm nützlich, Det er Landet skadeligt, es ist dem Lande nachtheilig. Wenn aber solcher Casus durch eine



Præposition erkläret wird, so stehet die Præposition mit ihrem Casu nach dem Adjectivo; als: Det er gaunligt for ham, es ist für ihn nützlich, Det er skadeligt for Landet, es ist für das Land nachtheilig u. s. w.

§. 87.

Das Pronomen som (welcher, welche, welches,) leidet niemals eine Præposition vor sich; sondern, wenn es mit einer Præposition soll construirt werden, wird solche nach dem Verbo gesetzt, und zwar entweder am Ende des Satzes, oder doch nach den Casibus Verbi, als: den Skipper, som jeg sendte Bøgerne hiem med, der Schiffer, mit dem ich die Bücher nach Hause schickte, den Hielp, som han venter paa, die Hülfe, die er erwartet, den Bog, som han har taget det af, das Buch, woraus er dieses geborgt hat u. s. w. Auf eben die Art können die Præpositiones von andern Wörtern, wozu sie gehören, getrennet werden, als: denne Mand kan du vente meget got af, für: af denne Mand kan du vente meget got, von diesem Manne kannst du viel Gutes erwarten; imgleichen die Fragewörter, als: hvad seer du paa? worauf siehest du? hvem gif han ud med? mit wem gieng er aus? hvor gaæter du hen? wo gehest du hin? u. s. w.

§. 88.

Die zertrennlichen Partikeln, womit sehr viele Wörter zusammengesetzt sind, werden bey der Trennung, entweder ganz am Ende des Satzes, oder doch nach den Casibus Verbi gesetzt; als Gud legger os Korset paa, für: Gud paaegger os Korset, Gott leget uns das Kreuz auf; han har givet en Bog ud, er hat ein Buch herausgegeben u. s. w.



Anmerkung. Diese Trennung geschieht nicht bey allen Wörtern, auch nicht bey einerley Worte zu allen Zeiten; allein solches läßt sich durch keine Regeln bestimmen, sondern muß aus dem Gebrauche erlernet werden.

Erste Zugabe.

Verschiedene Anmerkungen, insonderheit von den Präpositionen.

S. 89.

Bisweilen kommen die Präpositiones in beyden Sprachen überein, und alledenn heißt z. E. af, von, efter, nach, paa, auf, i, in, u. s. w. Allein bisweilen hat die dänische Sprache eine Präposition, die im Deutschen wegbleiben muß, als: han er sygelig (taabelig, gävild) af sig, er ist kränklich (einfältig, freygebig), det søder Soragt af sig, das gebietet Verachtung, han mener inter dermed, er meynet es nicht so, u. d. m. Allein sehr oft müssen die Präpositiones ganz anders gegeben werden, als sie im Deutschen lauten. Wir wollen hier kürzlich bemerken, wie die dänischen Präpositiones im Deutschen können gegeben werden:

1. Af bedeutet:

At doe af Sult.	vor. vor Hunger sterben.
han lugter af Desmer.	nach. er riecht nach Diesam.

2. Efter.

Ikke kiøve sig efter (om) nogen Snaak.	an. sich an keine Rede Lehren-
han lukte Døren til efter ham.	hinter. er machte die Thüre hinter ihm zu.
at trakte en efter Livet.	nach. einem nach dem Leben trachten.

3. For.



3. For.

At have stor Glæde for en.	an. viele Freude an einem haben.
at bringe for Lyset.	— ans Licht bringen.
for Guds Skyld.	um. um Gottes willen.
at kobe for rede Venge.	— um baar Geld kaufen.
for otte Dage siden.	vor. vor acht Tagen.
for Dag.	— vor Tage.

4. I.

I vores Sted.	an. an unserer statt.
at gaae i Marken.	auf. aufs Feld gehen.
i dag otte Dage.	— heute über acht Tage.

5. Imod.

Imod Astenen.	gegen. gegen Abend.
ben imod Paaste.	im. um Dffern, gegen Dffern.
imod min Willie.	wider. wider meinen Willen.

6. Om.

At vedde om en Sum Penge.	um. um eine Summe Geldes wetten.
om Ratten.	in. in der Nacht.
om tre Uger skal jeg være her igien.	— über drey Wochen werde ich hier seyn.
at bede om Naade.	um. um Gnade bitten.
at tale om noget.	von. von etwas reden.

7. Paa.

At strafe paa Livet.	an. am Leben strafen.
at hængge paa Bæggen.	— an die Wand hängen.
paa Bordet.	auf. auf dem Tische.
paa Marken.	— auf dem Felde.
paa mig skal han ikke blive floq.	aus. aus mir soll er nicht klug werden.
paa min Ere.	bey. bey meiner Ehre.
langt ud paa Ratten.	— weit in die Nacht hinein.
langt op paa Daagen.	— weit in den Tag hinein.
paa hin Side Maynsfrontmen.	— über den Mayn.



8. Til.

Saa vit det skaer til mig.
at reyse til Kiøbenhavn.

an. so viel an mir ist.
nach. nach Kopenhagen rei-
sen.

til Bords.

— zu Tische.

Klæde til en Klædning.

zu. Zu zu einem Kleide.

dette tiener til Esterretning.

— dieses dienet zur Nach-
richt.

9. Ved.

Staden ligger ved Havet.

an. die Stadt liegt an dem
Meere.

han skaer ved Døren.

bey. er siehet bey der Thür.

han studerer ved Lys.

— er studiret bey Licht.

ved en langvarig Brug.

durch. durch einen langen
Gebrauch.

at boe bag ved Møllen.

— hinter der Mühle wohnen.

han boer stray ved mit Huus.

— er wohnet neben meinem
Hause.

at sætte sig nær ved en.
ved hver Time.

— sich neben jemanden setzen.
— zu jeder Stunde.

§. 90.

Die Verba auxiliaria at have være, blive, haben, seyn, werden, können in den zusammengesetzten Temporibus niemals weggelassen werden; man sagt allezeit: Gud, som har velsignet Kongens Daaben, Gott, der des Königs Waffen gesegnet; efter som han blev elsket af sine Underkaatter, weil er von seinen Unterthanen geliebet worden u. s. w.

§. 91.

Die Pronomina mig (mich), dig (dich), sig (sich), werden oft überflüssig gesetzt, wo sie im deutschen nicht stehen, als: jeg maas have mig en Klædning, ich muß ein Kleid haben, jeg vil have mig et Glas Ole, ich will ein Glas Bier haben u. s. w.



§. 92.

Anstatt, daß man im Deutschen sagt: Unser (euer, ihrer) sind viel; sagt man im Dänischen: Vi, (De) ere mange; wie viel sind euer? hvor mange ere I? Unser sind sechs, vi er sex.

§. 93.

Einige Verba, die im Deutschen keine Personalia Passiva werden können, können es dennoch im Dänischen seyn, als: ihm wird nicht geglaubt, han bliver ikke troet, mir ward geholfen, jeg blev hjulpet, mir ward der Befehl gegeben, jeg blev befalet u. s. w.

§. 94.

Das Nomen Proprium steht im Dänischen oft vor dem Appellativo, als *Februar-Maaned*, der Monat *Februarius*, *Wordingborg Skole*, die Schule zu *Wordingburg*, *Lars Kudsk*, der Kutscher *Lars* u. s. w.

Zwente Zugabe.

Von einigen Idiotismis der Dänischen Sprache.

§. 95.

Es ist um so viel nöthiger, daß ein Deutscher, der die Dänische Sprache lernen will, die Idiotismos dieser Sprache wohl kennet, weil sie öfters sehr wenig von den Redensarten seiner Muttersprache abgehen, und daher desto leichter zu Irrthümern Anlaß geben können. Ich will daher die vornehmsten aus des Herrn la Frieres *Lingua Germanica in oce donico* hersehen, und vorzüglich diejenigen wählen, welsche die



meiste Aehnlichkeit mit den Deutschen Redensarten zu haben scheinen.

Af og til, ab und zu. Dieses wird recht gesagt, z. E. Naanen tager af og til, der Mond nimmt ab und zu. Allein, es bedeutet auch in andern Exempeln so viel, als: dann und wann; han kommer af og til, til mig, er kömmt dann und wann zu mir.

Jeg veed ikke, hvor han er bleven af. Die Proposition af fällt im Deutschen weg: Ich weiß nicht, wo er geblieben.

At tage Afsked med en, Abschied von einem nehmen.

Han har ladet sich Arelade, er hat sich zur Ader gelassen.

Jeg vil svare dertil, ich will dafür gut seyn, ich will dafür stehen.

Man har opbrændt so mange Skibe, man hat so viele Schiffe verbrandt.

Han legger Penge op, er legt Geld bey.

At læse op, verlesen, ablesen, vorlesen, lesen.

At være opkaldet efter en, nach einem genennet seyn.

At slaae hat im Dänischen öfters die Bedeutung des Wortes gießen, als: at slaae Vandet ud, das Wasser ausgießen, at slaae Vand paa Theen, Wasser auf den Thee gießen.

Vi faaer Opslag, es wird thauen, wir kriegen Thauwetter.

Han har sagt mig det under fire Øyne, er hat mirs ins Ohr, oder heimlich gesagt.

At kaste noget op i en Bog, etwas in einem Buche nachschlagen.



At tage ud i Skoven, uden Porten 2c. ins Ge-
hölze, vors Thor spazieren fahren.

Træerne springer ud, die Bäume schlagen aus.

Jeg er bange, mir ist angst, bange.

Hvad haver I her at bestille, was habt ihr hier zu
thun, zu schaffen.

Jeg blæser deraf, ich frage nichts darnach.

Det blæser, der Wind gehet, es ist windig.

At blive ved Bogen, oder ved sin Bog, beym Stu-
diren bleiben.

At sende Bud til nogen, zu jemanden schicken, je-
manden was sagen lassen.

Jeg har ont i Hovedet, der Kopf thut mir wehe.

At tiene for sit Brød, heißt nicht: ums Brodt dies-
nen, sondern schlechtlin: dienen.

At bruge sig, emsig seyn, sich angreifen.

At føre til Bogs, protocolliren, ins Buch eintragen,
einschreiben.

At gaae ih Caution for nogen, Bürgschaft leisten, /
gut für einen sagen. *del*

De skal have Tak, ich danke, ich bedanke mich, er soll
bedankt seyn.

Jeg kan ikke dertil, ich kann nicht dafür.

Han har deponeret, er ist als Student immatri-
cullirt worden.

At tage imod Penge, Geld empfangen, in Empfang-
nehmen.

At tage til Takke, vorlieb nehmen.

At komme Sukker i Glasset, Thee paa Porten,
Zucker ins Glas, Thee in den Topf thun.

Endelig heißt im Dänischen: 1) tandem, endlich,

2) ja, durchaus, als: jeg maa endelig have Pen-
ge, ich muß ja, durchaus Geld haben.



- Sarvel! à dieu, lebt wohl.
 At gaæ fast, geschwinde gehen.
 Det ligger i Vinduet, es liegt auf, oder vor dem
 Fenster; han stod i Vinduet, er stand vorm
 Fenster
 Der er Ildløs, es ist Feuer wo ausgekommen, es
 brennet wo.
 At følge en til Dørs, einen bis an die Thür begleiten.
 Jeg var tilfreds, at se. ich wollte, daß se.
 Jeg er ikke derfor, ich mache nichts daraus, ich frage
 nichts darnach.
 At gaæ fra sin Prædiken, in der Predigt stecken
 bleiben.
 Hvad gaæer af jer? was kömmt euch an, was seh-
 let euch?
 At gratulere nogen med noget, einem wozu gratu-
 liren.
 Jeg giver ham en god Dag, ich brate ihm was.
 Gierne, heißet zuweilen so viel, als meistentheils,
 gemeiniglich, als: de Danske forstaaer gierne
 Tydsk, die Dänen verstehen gemeiniglich deutsch.
 At holde noget ved lige, etwas in dem Stande, dar-
 innen es ist, erhalten.
 Det har I stor Ret i, darinnen habt ihr völlig Recht.
 Det seer graat ud i Væyret, es ist trüb Wetter, der
 Himmel ist mit Wolken überzogen.
 At sove paa sit grønne Dre, sanft, getrost schlafen.
 Jeg har ikke got deraf, es bekömmet mir nicht wohl.
 Halvanden, halvtredie, anderthalb, drittelhalb.
 Hun er selv hiemme, sie hat den Hut.
 I Dag, heute. Das Wort wird im Dänischen häu-
 fig überflüssig gebraucht, als: hvad er Klokken
 i Dag? was ist die Uhr?



At tale høyt, laut reden.

Jeg kiender ikke til ham, ich kenne ihn nicht.

Sun ligger in den Kirke, wird von einer Sechswöchnerinn gesagt, wenn sie ihren Kirchgang noch nicht gehalten.

At være i Leyervold, übel daran seyn, verlegen seyn.

Klokker er mange, es ist schon spät; er Klokker sa mange? ist es schon so spät?

At kjøre i Kane, im Schlitten fahren.

At være syg for noget, ein sehnliches Verlangen wornach haben, als: Sun er syg for en Mand, sie wollte gern einen Mann haben.

Lille Barn, lille Tomfrue, ist ein Compliment, wie das Deutsche: mein liebes Kind, meine liebe Mademoiselle.

Svad kommer det ham ved, was gehet das ihn an.

Vedkommende, die, denen daran gelegen ist, die es interessirt.

San kommer sig nu igien, wird von einem Kranken gesagt, wenn es sich wieder bessert, wenn es besser mit ihm wird.

Der er et got Soved paa ham, er hat einen guten Kopf.

Svad faaer I derfor? wie theuer ist das, wie hoch gebt ihr das?

Jeg faaer ikke Tid, ich werde keine Zeit haben, ich habe keine Zeit.

At lee af noget, worüber lachen, jeg maa lee af ham, ich muß über ihn lachen.

Jeg har en lang Vey at gaae, ich habe einen langen Weg zu gehen.



At laane en noget, heisjet östers: einem etwas reichen, als: laan mig Kruset, reichet mir den Krug.

At læse for en, bedeutet zuweilen so viel, als einen informiren; læse til Bords, zu Tische beten; lad os læse, lasset uns beten.

Tak for sidst, ist ein Compliment für eine leztthin erwiesene Höflichkeit, wenn auch ein halb Jahr oder länger vergangen ist, seitdem wir sie genossen.

Han ligger paa sin Reise, er ist reisefertig.

Det ligger ikke Magt paa, es ist nichts daran gelegen.

Hønen gjør Æg, die Henne legt Eier.

Han skal miste sit Hoved, er soll seinen Kopf verlieren.

At maae, bedeutet zweyerley: 1) mögen, dürfen, als: maa han gaae med os, darf er mit uns gehen. 2) müssen, sollen, han maa blive hiemme, er muß, er soll zu Hause bleiben.

Han er ikke nær saa lærd, som 2c. er ist lange so gelehrt nicht; Han var nær dødt, er wäre beynabe gestorben.

Det er lige nær, es ist noch nicht weiter, als es gewesen.

Han er oven paa, er hat gewonnen Spiel.

At prise Sommeren, bedeutet eigentlich: den Sommer loben, allein die Meynung ist: so thun, als man thut, wenn es Sommer ist, z. E. die Fenster aufmachen u. d. g.

Han har gode Raad til at Fiøbe sig et Hus, er hat das Vermögen, daß er sich ein Haus kaufen kann.

Jeg raader ikke for det, ich bin nicht Herr dar über, es gehört mir nicht.



Paa denne Side Michelsdag, Paaske 2c. noch vor Michaeli, Ostern 2c.

At slaae sig fra Verden, sich der Welt entschlagen, sich zur Ruhe begeben.

At sætte nogen til rette, einen meistern, zur Rede stellen.

Det ringer, es läutet, det ringer sammen, es läutet zum drittenmal, mit allen Glocken.

Han skal faae Skam, er wird übel ankommen.

Lysen stier mig i Øynene, das Licht scheint mir in die Augen.

Han lever skikkeligt, er lebt still, eingezogen.

Et skikkeligt Menneske, ein sittsamer gesekter Mensch.

Han er min Slægt, er ist mir verwandt.

Naar det stikker ham, wenn die Lust ihn ankömmt.

Hun er stemplet, sie ist schlau, verschmizt, selbst zu Hause.

Man siger for et gammelt Ordsprog, man sagt im gemeinen Sprichwort, es ist ein altes Sprichwort.

At sætte over styre, verthun, durchbringen.

Han søger til den Tydske Kirke, der hålt sich zu der deutschen Gemeinde; Han søger Værtshuse, er besuchet die Wirthshäuser.

At giøre, thun. Dieses Verbum kann im Dänischen die Stelle aller andern Verborum vertreten; denn wenn einer frägt: spiser, sover, læser 2c. eders Broder? kann man auf Dänisch antworten: Ja, han gjør, ja, er thut; gaaer Ud? gehet ihr aus? Ja, jeg gjør, ja, ich thue (gehe aus).

Jeg kan ikke overkomme det altsammen, ich kann es nicht alles bestreiten.



Han taler over sig, han raser, er phantasier.

Han er om sig, er ist emsig, was zu verdienen.

Der er ikke noget om, da ist nichts daran.

Jeg fik Utaak, man schalt mich, man besohnte mich
deswegen übel.

Han skal faae en Ulykke, das soll ihm übel bekom-
men, er wird übel anlaufen.

Skal han have Umage? sollen sie sich bemühen?
sollen sie die Mühe haben?

At spørge sich for, sich erkundigen, sich vorfragen.

Hun har faaet Omslag, sie ist vor der Zeit nie-
dergekommen.

Han er betagen i den ene Side, der Schlag hat
ihn auf der einen Seite gerührt.

Han er vitløstig, er ist liederlich, er schwermt
herum.

Hunden er med Svalpe, der Hund ist trächtig.

Ordet gaaer, at 2c. es gehet ein Gerüchte, das 2c.



En Dansk
C h r e s t o m a t h i e,
 eller udvalgte Stykker
 af de nyeste og bedste Danske Skrifter,
 for at kiende
 det Danske Sprogs Construction
 og i Besynderlighed
 dets Afvigelse fra det Tydske.
 Af Herr Justisraad Krafts
 Fortæling om de Wilde Folk.

I.

Bestrivelsen ¹⁾ af de vildeste Folk, som ere
 blevne ²⁾ fundne ³⁾.

Mennesket kunde i den allervildeste Tilstand,
 uden kunstige Hielpemidler, nogenlunde
 finde alt hvad det behøver, for at leve og
 for-

¹⁾ Bestrivelsen af —) ist die Umschreibung des Genitiv.
 Plural. Der Däne kann zwar auch hier einen Genitivum
 gebrauchen, alsdann aber muß derselbe vor dem
 Regens stehen, als: De vildeste Volkes Bestrivelse.
 Nur würde denn das Relativum som zu weit von dem
 Worte entfernet seyn, worauf es sich beziehet, daher die
 Umschreibung besser ist. ²⁾ Das Verbum ist bliver,
 Auxil. Passiv. ³⁾ Das Verbum finder.



forbære sich ⁴⁾, naar det alene var udvoren, eller havde igiennemgaaet Barndommen og den første Ungdom. Men før det kunde komme saa vidt, synes ⁵⁾ unægteligt, at det lang Tid haver haft Forældrene nædig, følgelig, at imellem dem og Børnene til alle Tider en Art af vedvarende Selskab haver haft Sted. De som troe, at Mennesket naturligviis elsker den allerhøjest Uorden i begge Kønns Omgang, og som fra de lafter ⁶⁾ Forstanden synes at have indførdt, slutte til Naturen, have ikk: nok overlagt, hvad for en Mengde Dyr, der leve som ⁷⁾ i ordentlig Egteskab sammen, hvilket ikke brydes, før Yngelen ey meer behøver Forældrene. Med hvad Ret nægtes da det Fuldkomneste af Dyrene en naturlig Drift ⁸⁾, som man i de Ufuldkomnere finder saa mange og øyensynlige Beviis paa ⁹⁾, allerheldst, da Menneskets Smaa ufuge meer behøve Forældrene end alle andre Dyr ¹⁰⁾, som leve ordentlig i Forening sammen. Et ordentlig Selskab af Mand og Kone, af Forældre og Børn synes derfor at være Naturens egen Røst, saa ¹¹⁾ man ikke har nødvendig at søge nogen anden Årsag til de første Selskabers Stiftelse. Kaster man et Øye hen ¹²⁾ paa de allervildeste Folk ¹³⁾, man veed af ¹⁴⁾ at sige, de som leve strodde i Skovene, uden at boe ordentlig sammen

⁴⁾ Bey den Verbis reciprocis wird allemal das Pron. reciprocum hinter das Verbum gesetzt. ⁵⁾ Hier ist det (es) ausgelassen. ⁶⁾ Hier ist ausgelassen Pron. relat. som. ⁷⁾ som heisst hier gleichsam. ⁸⁾ en Drift ist hier der Nominat. ⁹⁾ paa gehøret zu dem vorbergehenden som, und heißen wovon. ¹⁰⁾ verstehet Smaa. ¹¹⁾ saa heisst so das. ¹²⁾ hen ist überflüssig. ¹³⁾ Folk man) hier ist wieder das Pronom. relat. ausgelassen für; som man veed af. ¹⁴⁾ af gehørt zu dem ausgelassenen Relativo, und heisset: wovon.



men i Byer, uden at have en ordentlig borgerlich For-
 ening: med et Ord, beseer man de, som synes at leve
 i den allerstørste naturlige Uvidenhed og Friehed, som
 Mennesket kan leve i ¹⁵), finder man dem dog aldrig
 uden ordentlige Egteskaber. Til denne Klasse af
 Bilde henhøre de saa kaldne Caaigvas i Paraguai.
 Deres Sprog er en Art af Piben, som i intet ligner
 en ordentlig Tale. De rulle Ordene saa underlig ud
 af Halsen, at man neppe skulde holde hvad de sagde
 for Lyd af Mennesker. De boe i Hytter, som de gjøre
 sig af Grene, og leve meest af Orme, Myrer, Slanger.
 De løbe saa hurtig op af Træerne, som Aber, og lave
 sig en Slags Drik af den Honning ¹⁶) de finde i
 Skovene, af hvilke de komme aldrig ud. Deres Hud
 skal blive saa tyk, at de, uden at søle til ¹⁷) det mindste,
 kunne løbe midt igiennem Tornebuskene. De lade sig
 ikke tæmme, fangne ¹⁸) lade de sig en overtale til at nyde
 noyet, de bidde og slaae om sig som vilde Dyr, indtil
 de endelig døe af Hunger og Fortvivelse. Vindes de
 end ¹⁹) omsider med megen Godhed og Møye, saa ²⁰)
 de kunne lide Fremmede om sig, døe de dog strax
 efter ²¹) af Sindsygdum, saa utaalelig falder det
 dem at være indsluttet i en Bye. Desuagtet hafde
 de ordentlige Egteskaber, skönt man neppe kan troe,
 at Mennesket nogenfinde har været i en elendigere
 Tilstand, end deres ²²).

II. Hvor:

¹⁵) i Gehöret zum Relat. som, worinnen. ¹⁶) som
 ist ausgelassen. ¹⁷) Präp. til (zu) ist überflüssig, und
 wird auch oft ausgelassen. ¹⁸) Ist das Participium,
 wenn sie gefangen werden. ¹⁹) ved ist hier die Con-
 junctio. wenn gleich. ²⁰) saa (so dass). ²¹) Adverb.,
 hernach. ²²) Das Pron. possess. als ihr (Zustand ist).



II.

Hvorfor de Vilde æde Mennesker.

Sos nogle faae af de Vilde er endnu den umenneskelige Skik i Brug at spise deres Fiender; men det er saa langt fra, at man bør troe ²³⁾ de deri gaae af lyst tvertimod Naturen, som haver indplantet de fleste Dyr en Afsky for at fortære deres Lige, at man meget mere bør finde den rette Aarsag til denne gruelige Skik i det, at disse Folk mene paa denne Maade at bringe deres Afdøde et Offer. Saa snart Dvertroen først havde gjort Mennesket til et Offer, er det en ~~et~~ und~~er~~ paa ²⁴⁾ at den og gjorde de Dfrende umenneskelige nok, for at nyde af det Dfrede, siden man da bildte sig ind at holde Guderne Selskab, og en at gjøre andet, end de; thi intet er vissere, end at den ældste Verden meente ²⁵⁾ de høyere aandelige Væser ner nød af Dfvingerne det fineste og bedste.

III.

De Vildes' og den ældste Verdens Bygningmaade.

Før Ilden blev bekiendt, kan man neppe troe, at Menneskene havde Huse og Bygninger. Hvad Historien siger, at de ældste Folk boede i Træer, i Huler, i Jorden, og i Rister af Klipperne, synes, i ser i de koldere Lande, en utroværdig, allerheldst da man vil forsikre, at endnu i vor Tid adskillige Folk leve paa denne Maade. Dog kan man med en Slags Foye troe,

²³⁾ Conjunct. at (dass) ist ausgelassen. ²⁴⁾ Diese Præp. fällt im Deutschen weg. ²⁵⁾ at ist ausgelassen.

troe, at de ældste Hytter vare en Art af Jord: eller Kor:
Hytter, omtrent som Grøndlændernes og nogle andre
Folks. Saasnart derimod Ilden blev bekiendt,
brugte man den ventelig siden paa de Bildes Maade, som
det fornemmste Verkøyn. Man sældede Træerne ved
at brænde dem af ved Roden. De ældste Bygninger
bleve derpaa ventelig opførte først runde, paa de fleste
vilde Folkes Maneer, fordi de lignede Tæltene, de
allerældste og bevægelige Huse, siden firkantede. Hele
Bygningen bestod den Tid ²⁶⁾ af nogle Stokke eller
afhugne unge Træer, som man stak ²⁷⁾ med den tykke
Ende i Jorden, og betraf med Bark, Rind eller Blade.
Saa ringe var Begyndelsen til vore stolte Stæder, i
hvilke man nu ikke mere kiender Mennesket igien.

IV.

Hvorledes man har fundet falde paa,
at tæmme Dyrene.

Den Tilbøielighed, som man i Ungdommen føler
til at spøge med Dyrene, haver fundet vare
den første Anledning til at tæmme dem; da intet let:
tere kan tænkes, end at bemægtige sig Ungerne, at op:
føde dem, og af dem at trække de første Huusdyr, som
Stammen til de følgende. Allerhelst, da Hornquæ:
gets Kalve, efter nogle Beretninger, ere saa let at
fange, at naar man haver fundt en wild Koe, følger
Kalven overalt med, hvor man lader den døde Moder
føre hen, lader sig tage med Hænderne og uden Møye
tæmme. At underholde det tammede Kreatur var siden
ingen Sag i de Lande, hvor Græsset voxer hele Aaret
igien:

²⁶⁾ den Tid, zu der Zeit. ²⁷⁾ Imperf. d. v. stikker.



igiennem. Desuagted gjøre de fleste Bilde aldeles ingen Brug deraf, saa man seer, hvor vanskeligt det er, uden videre foregaaende Erfaring, at slutte fra det som kunde være til det som virkelig er.

V.

De Bildes Dragt.

For at see Kunsterne i deres første Begyndelse, er det nødvendig at gaae tilbage til Menneskets ældste Tilstand. Der er ingen Tvivl paa²⁸⁾, at man jo i de Lande, hvor Klæder ikke behøvedes, længe er bleven ved at gaae ukledt paa de Bildes Maade. Jo større Ufkyldigheden var, desto mindre tænkte man paa, at skule en Deel af Legemet frem for den anden. De Bilde, som gaae aldeles nøgne, ere i begge Kiøns Omgang de tugtigste, og de af dem, som skule de Dele²⁹⁾, Undseelse og Mangel af Ufkyldighed en tillade at blottes, gjøre det mere, fordi de deri finde en Prindelse, end for at forekomme en uordentlig Begierlighed. I de koldere Lande derimod bleve Klæderne idelig mere nødvendige, jo mere man vendte sig til bedre Huse og større Magelighed. Da det haver været de allerældste Tidens Brug, at smørre Legemet ind i Fet og Olie kunde man let komme i Erfaring om, at en Hud som længe var baaren, og folgelig var bleven igiennem trukken med Fet, blev bønkeligere og mageligere at bruge end en frisk og ubaaren. Mere behøvede man ikke, for at falde paa den Kunst at berede Læret til Klæder. De Bilde forstaae derfor og denne

Sag

²⁸⁾ Diese Præp. fällt im Deutschen weg. ²⁹⁾ Relat. som ist ausgelassen.



Sag fuldkommen vel; de legge Hudene i Vand, glatte dem, smorre dem ind med Hiernen, og med Fædmen af Dyrene, saa ³⁰⁾ de blive fuldkommen bøvelige, og hænge dem siden i Røg, hvorved de antage som ³¹⁾ en Art Glasur, der siden holder Vandet ude. Dette sidste maatte man af Erfaring ligeledes snart have lært i den ældste Verden, da Husene uden Lovl vare som de nu værende Wildes, altid fulde af Røg; hvilket er en af de store Uleyligheder, som disse Folks Bygningsmaade fører med sig.

I Amerika falder en Mængde Dren, der bære en ordentlig Uld, ligesom Faarene hos os, og i de andre Verdens Dele. Det vilde Fruentimmer arbejder deraf Traad, som det ruller med Fingterne over Knæet, og fletter siden sammen i hinanden. Dog betiener man sig ey af dette Loy til Klæder, men allene til Sække. I de Lande, hvor Bomuld vover, forstaaer Fruentimmeret fuldkommen vel at samle den ud af Kiernehusene, og at rense Frøet fra, for deraf at gjøre Hængesenge, men Traaden forfærdige de overalt paa den før sagte Maade. De viide ³²⁾ ligeledes at trække Traader af Bark, vild Hamp, og andre Planter, efter at de først have lagt dem hen at opløses i Vandet. Dog gjøre de ey uden paa saae Stæder Loy til Klæder af deres Garn, men virke deraf allene Sække; saa man heraf kan have en Formodning at troe, at Væverkonsten er ældre i Verden, end den Konst at spinde. Den første er og virkelig ulige simplere, end den sidste, siden intet lettere kunde falde Folk ind, end at hefte en Traad, efter en bestandig Orden ind imellem anden, saa den kunde sidde fast.

G

eller

³⁰⁾ für saa ar. ³¹⁾ für ligesom, gleichsam.

³²⁾ Imperfect. vor jegg veed.



eller rettere at flette paa, er unægtelig saa simpel, at den ey kand komme i Sammenligning med vore nu brugelige. Imidlertid seer man deraf, hvad ringe Begyndelse Konsterne have haft hos Menneskene, og hvad Vanskeligheder Forsædrene have foresundet at overvinde, i at bringe dem videre.

VI.

De Bildes Domme om Skionhed.

Man kan af intet bedre, end af de Bildes Historie see, hvor meget det ³³⁾, vi kalde skiont, ikke alene uden for Mennesket, men endog i dets egen Skabning beroer paa Bane og Indbildning. Endeel vilde Folk holde det for en Skionhed, at trykke Børnene Ansigterne platte. Andre derimod finde de Ansigter deylige, som i Ungdommen imellem tvende Brøder ere bleven trykkede aflange; andre igien de, som paa samme Maade ere blevne kortere, end de naturlige. De Bilde have uden Tvivl haft en betydelig Aarsag til disse besynderlige Ansigtets Forandringer, som i vor Tid er vanskelig at indsee. Maaskee have de fra de ældste Tider af ³⁴⁾, ved at trykke Hierne, Skallen og Ansigtet sammen, vildet gjøre det fastere, for derved at forekomme, at det ey saa let skulde kunne beskadiges, eftersom man har Exempel paa, at Caraihernes Hierneskal var saa haard, at de Spanske Klinger sprang i tu, uden at gjøre Hiernen Skade, naar de skulde kløve disse usle Kreaturer Hovedet.

VII.

³³⁾ som ist ausgelassen. ³⁴⁾ af ist überflüssig.



VII.

Deres Huusgeraad.

S Stæden for Stole og Bord sætte de fleste sig plat ned paa Jorden med hvad de have at spise. Fingrene ere dem i Stæden for Kniv og Gaffel, deres Klæder i Stæden for Biskeklæder og Servietter. De best indrettede betiene sig af sammenslættede Blade i Stæden for Tallerkener, og bruge Bark, eller udhulede Græskar, og anden Skaller af Frugter i Stæden for Fæde. De af dem, som forstaae at tørre og brænde Leret til Potter, ere vel indrettede. De bestandig omvankende Folk derimod have ofte intet uden Trækar, og maa derfor ved gloende Steene, som de kaste i Vandet, gjøre det kaagende, for siden deri at tillave Maden. Andre Folk have ingen anden Maade vidst at stege Kødret, end ved at lægge gloende Steene inden i Dyrene. Nogle have i Stæden for Potter og Klæder betiendt sig af Fiske og Dyreskind. Men det som synes at have fra først af givet Anledning til at forfærdige ordentlige Leerkar, er uden Tvivl dette, at man har belagt de Trækædler, man brugte, med Ler, for derved lettere, og mindre møjsom, end ved gloende Steene at kaage Maden. Man fandt efter en, eller flere Kaagninger i Leret et nyt Kar, som trodsede Jiden, og derfor var ulige tienligere i Brug, end Træet selv, som man derved vilde redde.

VIII.

De Billedes høye Tanker om Dyrene.

En høystbesynderlig Tanke hos nogle vilde Folk er denne, at de holde for, at ethvert Slags Dyr



har en besynderlig Mand af samme Art, som de selv
 ere, hvilken tager dem i Forsvar, advarer dem, sørger
 for deres Underholdning, og paa en vis Maade regierer
 dem. Nord-Amerikanerne ere overalt saa indtagne
 af denne Mening, at de helligholde store Fester diese
 formeente Mander til Ere, i Tanke, at de uden
 deres Tilladelse ikke kunde sælde et Dyr paa Jagten.
 Maaskee ligger tildeels deri Grunden til Dyrenes Til-
 bedelse i den ældste Verden. Thi det er unægtelig,
 at de hellige Dyr vare alletid ringere Guddomme.
 Enhver Klasse af Kreaturerne var sin egen og besyn-
 derlige Gud helliget, eller stod under sin egen regierende
 Mand. I begge disse Henseender stemmede de gamle
 Egypter fuldkommen overeens med de nuværende
 Bilde. De saa kaldne Angolquiner, som ere Nord-
 Amerikaniske Bilde, der beboe i Canada Norder-Siden
 af Floden St. Laurents, gaae af alle allervidest i deres
 Høvyagtelse for disse Mander. De troe, at de have
 bygget Jorden, for at give Dyrene et Opholdsstæd.
 Michabou eller den store Hare haver bygget Jorden
 af Sand, som han tog, eller lod sig tage paa Havets
 Grund, skiont ikke uden Modstand af Guden for Bæn-
 dene, der forudsaae, at hans Undersaatter Fiskene,
 vilde derved paa mange Maader lide. Overalt gaaer
 de Bildes Høvyagtelse for Dyrene meget vit. De
 troe deres Siæle ikke mindre udødelige, end Mennes-
 skers; fuldkommen som de gamle Egypter, der af
 denne Aarsag ikke med mindre Møye balsamerede Dy-
 renes Legemer, end Menneskenes.



IX.

En Dansk Ordbog,

tagen

af den Patriotiske Tilskuer,

ved

Herr Prof. Sneedorf.

Ærlig var i forrige Tider en Tretitel for fornemme Folk. Man kaldte dem Ærlige og Belbyrdige, og Ærlig betydte da det samme som Troe og Redelig. Man bruger det endnu i den samme Mening, men kun om Folk af ringe Stand, som hverken ere artige, skikkelige, eller fornemme. Ærlige Folk kalder man vel og undertiden dem, som holde hvad de love deres gode Venner, om det og var et Skielmsstykke; men om Pligterne mod det Almindelige, mod Fædrenelandet, bruges det sielden, og med Tillæg af God er det altid noget foragteligt. En god ærlig Mand betyder det samme, som en ensfoldig og grov Mand.

Ædel. Dette Ord bruges af Talere og Poeter om Tanker og Handlinger; Man siger Sielens Adel, ædle Tanker, ædle Handlinger, ædle Udtryk. Iblant fornemme Folk er det og endnu i nogen Priis; det betyder det samme som en god Familie; men iblant Skikkelige Folk er det kun en Titel for de nederste Classer i Rangen.

Ære betyder i den gamle Stil og i de Philosophiske Lærebøger den Hønhagelse, som Folk fortjene ved en anstændig Opsyrsel; men i den Mening bruges



det nu meget fielden. Dyden allene gjør ingen æret, og det er ikke Lasterne selv, men Naaden, paa hvilken de øves, som vanærer. Løstgættighed er i den store Verden Galanterie, og Bedragerie i Handelen kaldes af Skikkelige Folk Sniildhed. Enhver ærlig Mand, siger man, er en Tyv i sin egen Næring; men dersom han stæler aabenbare og bliver brændemærket, siger man, at man har mistet sin Ære. Den samme Tale maade bruges og om Fruentimmer paa Landet, som staae aabenbare Skrifte.

Akademie. Saaledes kaldtes det Stød i Athen, hvor Plato holdt offentlige Samtaler, efter Sokrates Methode, og denne Sokrates var en Mand, som Draklet holdt for den Viiseste i Grækenland, fordi han vidste selv, at han vidste intet. Ved de nye Akademier har man offentlige lærere i alle Videnskaber, og disse maa vide alle Ting; derfor kaldes saadanne Akademier Universiteter. Ved det gamle Akademie svarede lærerne offentlig paa det, som dens Disciple tilspurdte dem; Ved de nye tilspørger man unge Folk i alle Videnskaber, førend de endnu have lært noget.

Brød. Daglig Brød, fornøden Udkomme. Dette Ord betydede allerede i Luthers Tid meget; og siden har det saaledes forandret sin Bemærkelse, at Skikkelige Folk behøvede en nye Forklaring. Det er nu ikke mere nok, at have visse Værelser, Agre og Fæe, Penninge, Gods, en god Hustru o. s. v. Disse visse Værelser maa være grundmurede Huse af tre Stockværk i det mindste, med Vort og Stalderom, velbes trokne Værelser, brede Trapper, høje Vinduer, store Speile, skønne Comoder, o. s. v. Ved Agre forstaaes et got adeligt Gods af nogle hundrede Tønder Hartkorn, med god Skov, Fiskevie, Jagd-Net, og Jus

vocandi; eller i det mindste en smuk Instgaard uden for Byen, og saa mange Rentpenge, at man kan leve som en Herremand. Ved Klæder forstaaes alt, hvad der er i Moden, og til Skoene regnes Heste, Vogn og Portehaiser, fordi Skikkelige Folk kunne ikke mere gaae, og disse Ting ere derfor ligesaa fornødne, som Skoe. En god Hustru er en smuk og rig Brud, og det er endda en Spørsmaal, om Fornemme og Skikkelige Folk endelig skulde lade dem nøye med een. Skulde nogen meene, at det var for meget at regne alt dette til det daglige Brød, da maa de betænke, at der falder noget bort igien. Nogle Skikkelige Folk ere saa nøysomme frem for de Gamle, at de ikke mere forlange lydige Børn, gode Sæder, gode Venner, Naboer og andre saadanne Ting.

Bestilling er en Titel med visse Indkomster; naar disse ere nogle tusinde Rixdaler, kaldes det et god Brød. See Brød, daglig Brød. Naar Indkomsterne ere gode, Rangen stor, og der er kuns lidet at bestille, kaldes det en god Bestilling.

Blye er et eget Ord i vort Sprog, som betyder en Last, der er meget affkyelig og skadelig iblant Skikkelige Folk. Det siger saa meget, som at ikke være egennyttig, grov, og uforstammet nok, baade til at begjære alting, og til at faae alt, hvad man begjærer.

Besøgelse er en Kiærligheds Gierning, som alle Skikkelige Folk af lige Stand, i sær Fruentimret, ere hinanden skyldige. Man har den Godhed ved denne Kyndighed at vise hinanden sine nye Klæder, sit nye Væske, og man erfarer selv, hvad Nyt der passerer i Familier. Man seer Folk, og forstaaer Tiden. Naar saadan en Agtsomhed vises mod Fornemmere, kaldes det Opvarning. See Barsel, Bryllup.



Barsel er for Fruentimret enten en meget skammelig Sag, eller en meget høytidelig Forretning. Jagen skikkelige Kone maa tilstaae, at hun laver til Barsel, førend alle kunne see det; men naar hun har gjort Barsel, maa hun lade hele Byen vide det, og derefter i visse Dage, enten hun er vel, eller ey, tage mod Inkonfninger af alle Skikkelige Folk. At lave til Barsel er en besynderlig Talemaade i vores Sprog, som synes at være kommen deraf, at Skikkelige Folk hos os have mange Anstalter at gjøre, og meget at tillave.

Bryllup. At have Bryllup betyder iblant Skikkelige Folk de Anstalter med nye Klæder, Boeskab, og andre saadanne Ting, som see, naar en Mandsperson og et Fruentimmer love hinanden, at de herefter vilde boe sammen, dog uden at forarsage hinanden for megen Uleylighed. Manden forpligter sig til at skaffe Penge til alle Udgifter, at holde Amme, Huusholderstæ; og Konen lover derimod at skaffe ham Børn, og at baade hun selv og hendes Børn ville bære hans Navn.

Dyd er at gjøre hvad andre gjøre, men for Alting at ikke glemme sig selv. At gjøre noget for det Almindelige, er i Skikkelige Folks Sprog ikke Dyd, men Enthusiasterie. Man bruger ellers ikke dette Ord meget. Naar man vil rose nogen, siger man, en artig, en beleven, en omgiængelig Mand eller Kone, og bruger ikke det Ord dydig, uden om ensfoldige Mandspersoner, og hæslege Fruentimmer.

Egensindig betyder i daglig Tale et Menneske, som tænker for meget selv, til at tænke altid som andre, og som har for megen Samvittighed til at gjøre alt, hvad andre Skikkelige Folk finde for got.



Sornemme. Saaledes kaldes de, som først opfinde de Modet, hvilke siden optages af dem, som man kalder Skikkelige Folk, og som alting klæder vel, end; og det, som Skikkelige Folk ikke kunne gjøre.

Siin er et ziirligt Ord, som forædler vore Begreb om visse Løster og Venstabs Forsikringer, som ere brugelige blant Skikkelige Folk, men som ingen bør troe, at de mene. Andre Folk, som ikke vide denne Forskiel, kalde det Falskhed. Men saadanne Folk vise kuns derved, at de have ingen Levemaade.

Sorfatter, Authoer. Dette Navn blev for Bogtrykkeriets Opfindelse kuns givet til dem, hvis Skrifter sandt saa almindeligt et Biesald, at mange lode dem affkrive. Nu derimod er det Pressen, som gjør en til Sorfatter. Og hvem som har Formue til at lade trykke paa sin egen Bekostning, hvad han skriver, kan blive Sorfatter for sine Penge, om og ingen skiittede om at læse, hvad han skrev. I blant de lærde kaldes ingen Authores, uden de som have skrevet paa Grædsk eller latin, medens disse Sprog endnu vare levende. I den lærde Verden kan dersfor ingen mere blive Authoer.

Familie, Folk som have et fælleds Stamme:Navn, som arve hinanden, og som sørge saa meget des dybere, jo nærmere de ere til at arve. Fader betyder i en Familie den Person, hvis Navn Børnene bære, og naar saadant et Navn er meget gammelt, kaldes det en god Familie.

Forbindelse er i Sædelæren det samme som Pligt. I Skikkelige Folks Sprog er det en Compliment. Naar man indbydes, eller bevertes vel, og man vil takke eller undskyldte sig, siger man: Jeg er dem meget forbunden for deres Artighed. Videre



gaaer Forbindelsen ikke; og dersom andre, som ikke have beviist os saadanne Artigheder, skulde forlange nogen Tieneste, kan man svare, at man er dem slet intet forbunden.

Forladelse, et Ord, som svarer til det, som kaldes Synd, Forseelse, og hvis Brug er derfor ligesaa indskrænkt, som det Begreb, man gjør sig om Synd. See Synd. Gemenne Folk bede Menigheden om Forladelse, naar de have begaaet forargelige Synder. Skikkelige Folk kunne i et got Selskab spotte, lhyve, bagtale deres Næste, og det er saa langt fra, at de have nødigt at bede Selskabet om Forladelse derfor, at det tværtimod er en af de Maader, paa hvilke de kunne forbinde sig andre. Det er kuns, naar de undertiden vilde tage dem den Frihed at sige andre skikkelige Folk imod, at nægte eller kalde noget i Tvivl af det, som de bekræfter, kuns da er det fornødent at sige: De forlade mig, s. E. At forsvare min Ven, at redde hans gode Navn og Rygte for det, som han falskelig beskyldes for. Naar man har med en fornemme Mand at gjøre, beder man at han ikke tager det unaadig op, at man i den Sag ikke kan være af samme Tanker. Skikkelige Folk bede og om Forladelse, eller Tilladelse, naar de nævne deres Fødder, deres Skoe, Strømper o. s. v.

God, en god Mand er langt fra ikke det, som Romerne kaldte Vir bonus, en ærlig, retsindig, en nidkær Mand, som opfylder paa det nøyeste sine Pligter. Saadan en Mand kaldes nu en streng, en egenindig, en særindiget Mand, et uroeligt Hoved. En god Mand betynder i Skikkelige Folkes Tale en Mand, som lader alting gaae, sem det kan, som bliver ved det gamle,



gamle, lader Verden jøvne sig selv, som gjør alting med, og siger ingen imod.

Søstlig kommer af Hof, og betyder i daglig Tale, at være ndmyg af Stoltthed, for at vise, at man veed at leve, og er vant til at omgaaes med store Folk; at love meget mere, end man kan holde, at kunde være venlig mod dem, som man hader, og vise megen Værdighed mod dem, som man foragter.

Selt betydede i det Grædske og Romerske Sprog en Mand, som opofrede sig for Pligterne mod det Almindelige, mod Fædrelandet. Saadan en Karakter er nu ikke god uden i en Tragedie, i en Opera, i en Heltedigt. En Mand, som troede, at han kunde være det Almindelige og andre Mennecker mere forbunden, end sig selv, kaldes ikke en Helt, men en underlig, en besynderlig Mand; og dersom han foretog nogen Tid saa sølsom en Handling af en anden bevægende Grund, end af Æren, kaldte man ham en Nar.

Zellig er noget, som Skikkelige Folk for Alting maa vogte sig for, at have nogen Anseelse af. Det anstaaer dem endnu mindre, end at være dydige.

Jeg er noget, som Skikkelige Folk maa hense for Alting til, og tale ofte om. Det har Jeg sagt, det har Jeg gjort. En Mand af min Stand, en Mand som Jeg. I min Tid, i min Ungdom, hos mig, der hvor Jeg er fra, her mig. Dersom Jeg havde noget deti at sige; dersom Jeg maatte raade; dersom Jeg var i hans Stæd, vilde Jeg gjøre det. Det er vanskeligt at sige hvad dette Jeg er. Saa meget er vist, at det i Skikkelige Folks Tale meget sielden betyder det Væsen, som tænker i os, og som vi kalde Sielen. Det betyder ikke egentlig dem selv, men noget, som hører dem til. Hos de fleste betyder Jeg det samme,



samme, som min Stand, min Rang, min Familie. Et skikkeligt Fruentimmer forstaaer derved hendes Ansigt, hendes Hænder, hendes Klæder. Naar en rig Mand siger Jeg, betyder det det Skrin, som gienner hans Penge, og som er ham langt kiere, end hans Siæl. I en lærd Mandes Mund er den gemeenlig den Auctor, hvis Tænkemaade han har antaget, og hvis Stil han efterfølger. Naar andre sige Jeg, betyder det snart et Spillebord, snart en Skivehund, en Fiol, og tusinde andre Ting, som ikke kunne bestemmes.

Klog. En klog Mand er ikke en vis Mand. Det er ikke en, som forstaaer at raade, men som veed at narre andre.

Lovligt betyder i daglig Tale alt, hvad man kan gjøre uden at blive straffet paa Livet, Eren, Kroppen, eller Pungen, at forvilde Vidnerne ved Spørsmale, at bestikke Dommerne, fordrene Retten, og handle mod Lovernes Hensigt, naar man kun kan forsvare det efter Bogstaven, at prygle sine Bønder og Tienestefolk, tage Dynen af Halmen fra sine fattige Skuldere, at straffe smaa Feil hos andre, og begaae langt større selv, naar man veed at skjule dem; at bagtale sin Næste, naar man kuns hverken kalder ham en Skielm eller Lyv, at narre ham i en Contract, bedrage ham i et Kieb, forholde ham sin Ret, naar man veed, at han ey har Raad til at føre Proces, eller ødelægge ham ved Processer, saa lange indtil han nødes til at tie.

Mand var tilforn et Navn, hvormed man betegnede en vis Alder, hvori Forstanden er bleven moden til at bestyre selv sine Handlinger, til at regiere et Huus og en Familie, forestaae et Embede, drive en Handel, eller et Haandværk. I daglig Tale betyder det en Mandes



Mandsperson, som er gift; og naar han gjør alt, hvad hans Kone vil, kaldes han en god Mand.

Moden er den høieste Lov for Skikkelige Folk. Den bestaaer i visse Regler, som ofte forandre sig. Skikkelige Folk maa ikke selv indføre noget Nyt, det er kunns fornemme Folk, eller Narre, som kunne gjøre nye Moder; men hvad disse opfinde, maa alle Skikkelige Folk strax gjøre efter. Modens Love gaae deri videre, end andre, at de befale ikke allene over de frie, men og over de naturlige Handlinger. Man maa spise og drikke mere end man kan taale, give mere ud, end man kan tage ind, lee, naar andre lee, græde, naar de græde o. s. v. See Nyse.

Nyse er en naturlig Handling, som og har sine Regler. Skikkelige Folk maa i store Selskaber, og i sær ved fornemme Borde ikke nyse høyt. Naar andre nyse, er det Skikkelige Folk, men ikke Tienere, eller gemeene Folk tilladt at sige: Zielp Gud, eller Gud velsigne dem.

Opdragelse er den iblant Skikkelige Folk antagne Maade, at undertrykke Forstanden og Naturen ved Svøb, Snorliv, Gangvogn, Konstord, Sprog og Methoder; at man lærer et Barn mere end det kan begribe, vænner det til at tale anderledes end det tænker, at gaae, staae, klæde sig, spise og drikke, ikke efter Naturen, men efter Moden. Naar Opdragelsen skal være fuldkommen, maa Forstanden dannes af en latinisk Skolemester, og Sæderne af en Françoise; den første bruger dertil et langt Riis og en Grammatika. Iblant Skikkelige Folk have Forældrene intet andet med Opdragelsen at gjøre, end at Moderen fører Børnene undertiden i Selskaber, for at vise, hvad de have



have lært af Mademoisellen, og at Fæderne har Døe med, at Skolemesterne ikke er for streng.

Umgængelig er at gjøre Bekjendtskab med alle Mennesker, og ikke indlade sig med nogen videre, end til Complimenter; en Mand, som drifker, spiller, og gjør Altting med, som gjør sig til Nar for at fornøye Skikkelige Folk, og som alle derfor gierne bede til Bords.

Professør betyder egentlig og lige efter Ordene en Mand, som kan svare strax paa alt, hvad man spørger ham om, for hvilken der er intet skint i den Videnskab, som han bekiender, og som en Student ikke maa modsigte uden eengang om Naret, naar han disputerer offentlig. I Skikkelige Folks Sprog betyder det en Mand, som veed for meget, og som man derfor kalder en Pedant. See Pedant.

Pedant. Efter Ordets almindelige Bemærkelse er det en Person, som gjør for meget af smaa Ting. Men disse smaa Ting ere efter Skikkelige Folkes Tanker ikke Klæder, Spise, Drikke, Moder, Talemaader, Complimenter, det er kuns Sandheder og Pligter, og at gjøre for meget deraf, er, efter den brugelige Stiil, at være en Pedant.

Skikkelig kommer af Skik, som betyder det samme som Bane. De, som tænke, troe, og handle saaledes, som det er brugeligt i deres Tid, og paa det Sted, hvor de leve, kaldes Skikkelige Folk. De udgiøre en Middelstand imellem fornemme og gemeene Folk, og adskilles fra begge derved, at de hverken følge deres egen Fornuft, eller de naturlige Tilbøieligheder, men erkiende Moden alene for deres Regel. Fornemme og gemeene Folk have alene Ret til at tale, som de tænke, og handle efter Grunde, at følge deres Natur, at



at leve efter deres Bequemmeligheder. Skikkelige Folk derimod maa tænke, tale, handle, leve, spise, drikke, klæde sig, ikke som de selv, men som andre ville. Til Skikkelige Folk regner man her i Landet characteriserede Folk af Borgerstanden, eller andre, som leve af deres Midler. Kiskmænd, som ingen Charakter have, Studenterne, Soldater, Haandværksfolk og Bønder ere ikke Skikkelige Folk. De som ere Komne af Skikkelige Folk, og dette betyder i Borgerstanden det samme, som 16 Aar, kunne ikke lære nogen Videnskab eller Haandværk til Gavn, uden at fornedre sig selv. De holde sig lige saa gode som dem, hvilke de kalde Fornemme, og meget bedre, end andre Folk; og naar man undtager Comedianterne og Dandsferinderne, kunne de ikke emgaaes med andre end dem, som i det mindste ere lige saa meget som de.

Skilm, Skalk, er nu omstunder en Douceur, som bruges til Børn og unge Mennesker, som tegne til at blive til noget, som kunne brav lyve og forstille sig.

Streng, er at forlange af Skikkelige Folk, at de skulde ifterleve Lovene, og opfylde deres Pligter.

Sandhed, hvad er Sandhed? Af dette Spørsmaal er det klart, at Pilatus var en Mand, som kiendte Verden, som vidste at leve, en Skikkelig Mand. Han havde set Philosophiske, Moralske, og Politiske Sandheder forandre sig i Rom, ligesom Moder, og førend han for saadanne Ting vilde legge sig ud med Skikkelige Folk af den Nation, som han levede hos, vilde han heller lade en uskyldig Mand døe.

Stand betyder egentlig en vis Orden eller Klasse af Folk, som er nødvendig for Staten, s. Er. de fire Hovedstænder, Adel, Geistlige, Borgere, og Bønder. Skikkelige Folk høre egentlig ikke til nogen af disse

STAND



Stænder. De toe sidste ere dem for ringe, fordi de troe, at Videnskaberne og Konsterne vanære dem, og til Adelstanden kunne de heller ikke regne dem, fordi de troe, at det er Familie og Charakterne alene, som giøre Forskiel iblant Menneskene.

Synd. Det er Synd. Denne Talemaade bruges ikke blant Skikkelige Folk, uden naar man slaaer en Hund, forrender en Hest, straffer et Barn, eller nægter det noget, naar det græder.

Smørrebrød. At indbyde paa et Smørres Brød er en brugelig Talemaade; men man maa ikke forstaae det lige efter Ordene. Skikkelige Folk kan man ikke byde Smørrebrød. Det betyder et Aftens Maaltid, som bestaaer i det allermindste af sechs gode og forsvarlige Retter, hvormed Værten ikke maa forglemme at bede sine Gæster tage til Takke efter Hujets Tjenlighed. Han maa opfinde adskillige Undskyldninger hvorfor han ikke har kundet giøre det saa got, som han vilde, sig ved hver Ret, at de ikke maa vente mere, at det er, som han har sagt, kuns et Smørres Brød, og at han frygter, at de skulle gaae sulten fra Bords.

Tilstand betyder i Metaphysiken og Sædelæren det tilfældige og foranderlige i en Person eller Ting, og deles i den Indvortes og Udvortes. Til den Indvortes høre de Færdigheder, som Sielen har for hvervet ved sine Kræfters Brug, s. Ex. Wiisdom, Dyd, Samvittighed, Midkiærhed o. s. v. Til den Udvortes regnes Legemets Færdigheder og Lykkens Gode. Ibland Skikkelige Folk er der ikke Spørgsmaal om den indvortes Tilstand, det Ord Tilstand betyder Pungens Beskaffenhed. Naar den er fuld, siger man:
Den



Den Mand er i god Tilstand, det staaer vel til hos ham.

Underlig. Saaledes kalder man dem, hvis Opsyrsel ikke kan forklares af de sædvanlige Regler, som ere antagne iblant Skikkelige Folk. En Mand, som ikke i Alting tænker, som andre, som agter en Sandhed, eller Pligt meer, end en Fordeel, som troer, at han kan være æret uden Titler, og fornøyet uden store Indkomster, hvis Mave ikke er stærk nok til at fordøye alt, hvad der smager andre vel, og som for sin Sundheds eller Samvittigheds Skyld nægter sig selv nogle af de Fornøjelser, hvori andre sætte al deres Lyksalighed, saadan en Mand er en underlig Mand.

Velstand er det samme som Penge.

Vind, at gjøre Vind er en Kunst, som Skikkelige Folk forstaae, og som jeg ikke kan beskrive. Det kaldes og: at gjøre Figurer. Hvo, som har lært denne Kunst, kan fortære mere, end han fortienner; han finder Credit overalt, og kan betale sine Creditorer med Snaf.

Villighed er at sætte Retten undertiden til Side, for at søge en god Ven, som igien ved Lejlighed tiener os paa samme Maade. **Uvillighed** er det samme som Egensindighed. See **Egensindig**.

Væsen betynder i Skikkelige Folkes Sprog den Maade, paa hvilken man gaaer, staaer, sidder, bukker sig, synger, danser og spiller Kort. Til en Mand's persons Væsen hører, at bære sin Hat vel, at stikke Haanden ret i Barmen, eller i Lommen, for Alting at have smukke Been, og at bruge dem vel. Et Fruentimmers Væsen beroer meget paa den rette Brug af Biften. Alt det er udgjort det som Skikkelige Folk kalde Væsen, ventelig fordi de holde det for de væsent-



væsentlige Guldkommenheder af Menneskene, i det mindste af dem selv. At have saadant et smukt Væsen, er den høieste Ære, og saa stor en Fortieneste, at det er det eneste, hvorfor Skikkelige Folk kunde agte en Mandsperson eller et Fruentimmer, som ingen Rang have. Til saadant et smukt Væsen hører ikke Fornuft eller Tale, men kuns Manerer.

X.

En Chinesers Beretning om Europa.

Tagen af den samme.

Det er saa rart, ~~at~~ Chineserne bekymre dem om andre Nationers ~~Fortieneste~~, at jeg uden Tvivl skal gjøre de fleste Læsere en behagelig Tieneste, ved at meddele dem et Udtog af en Critik, som en lærd Mand derin har skrevet over Tilstanden af Europa. De ullaerde og godtroende Læsere, som ikke ere vante til at tvivle om deres egne Erfaringer, og at prøve andres Efterretninger efter Reglerne af den fine Critik, som i vore oplyste Tider har lært Folk at tvivle om Alting, ~~kan~~ maaskee finde disse Betænkninger noget latterlige; men saadanne overilede Domme venter jeg ikke af vore lærde, som vide, hvor meget der kan siges mod de troeværdigste Vidnesbyrd i Historien, og hvor mange Indvendinge de selv have gjort imod alt det, som fortælles om Chinesernes Ælde, deres Videnskab, Regieringskonst, Rigdom, Folkemængde, o. s. v. Og vore Frietænkere, de skulde i sær i denne Critik finde hvad de søge, nemlig, at al historisk Kundskab er byggt paa saa svage Grunde, at det ikke er nok, at en fornustig Mand kalder den hele gamle Historie i Tvivl; han



han bør ikke engang troe, hvad han hører og seer i den Tid og paa det Stæd i Verden, hvor han selv lever.

Efter al den Umage, siger den Chinesiske Criticus i Fortællingen til hans lærde Værk, som jeg har gjort mig, for at kiende Tilstanden af det Land, som man kalder Europa, er jeg ikke kommen videre, end til at bevise af upaatvivlelige Grunde: At alt, hvad man fortæller os om dette Lands Beboeres Religion, Videnskaber, Regieringskunst, Rigdom, Handel og Magt, er aabenbar falskt. Men derom er jeg ogsaa forsikret, at den eneste Vanskelighed, som jeg endnu finder deri, er, at løse det Spørgsmaal: Hvorledes saa mange Europæer, som komme daglig her i Landet, kunde være enige i at bedrage Verden med Beretninger, der ere saa aabenbare modsigende.

Jeg vil ikke engang, siger han videre, give mig megen Umage for at beviise, hver lidet disse Folk, som dog troe, at de kiende baade den gamle og nye Verden bedre, end andre vide af det menneskelige Kiøns Historie. For en Chineser, som har lært sin Børns Lærdom, er det nok at fortælle kortelig, at de troe, at Verden endnu ikke har staaet i 6000 Aar; at formedelst en vis Vandflod, som har oversvømmet Jorden, kan ingen Nation være over 4000 Aar gammel; at ikke China, men et vist Babel, er det ældste Rige; at dette mægtige Kejsersdom, ikke er saa stort, som Europa, hvilket dog efter deres egen Tilstaaelse, ikke nær er den fjerde Deel af den beboede Verden; at det ikke er Chineserne, men et lille Folk i det gamle Europa, som de kalde Græker, af hvilke de første Kouster ere opfundne; at disse Folk strax have bragt Videnskaberne saa vit, at Esterkommerne neppe kunde opnaae, end siige overgaae dem; at den store Confucius ikke



Kan have levet paa den Tid, som vi meene, forbi disse kloge Græker endnu vare Barbarer; og tusinde andre Ting, som jeg forbigaaer, for kuns at undersøge det, som Europæerne fortælle os om dem selv.

De have en Religion, heder det, efter hvilken det ikke er nok, at Mennesker af en Familie, og af et Folk, at Forældre og Børn, Brødre, Søstre, Konger og Undersaatter elske hinanden med den høye Grad af Kiærlighed, som Confucius lærer, og som er Hoved-Indholdet af vore Lærebøger. De skulle elske alle Mennesker, sige de, enten de have samme Oprindelse, Meninger og Sæder som de, eller en, de skulde elske endog deres Fiender. For at begribe Falskheden af disse Beretninger, var det nok, at en Chinese betragtede disses Folkes Levemaade, ikke alene i Henseende til os, men og imellem sig selv indbyrdes. De elske ikke engang deres Forvante. De belee endog vore hellige Stikke, disse disse Indretninger, som vore Fædre have gjort, for at bevare Enighed i Familien, Ærbødighed mod Forældre, og Kiærlighed imellem Brødre. Ingen Nation paa Jorden fører saa langvarige og blodige Krige, som de, og de føre dem ikke for at forsvare sig mod Tartarne, men for at ødelegge hinanden. Det er ikke nok, at de udøve disse ævige Fiendskaber paa den lille Plet af Jorden, som de selv beboe. De føre Krig og Ødeleggelse med sig i alle de andre Dele af Verden, hvorhen de vilde indbilde os, at de komme alene for at prædike Kiærlighed. Saaledes have de efter deres egen Tilstaaelse handlet med alle de Folk, som ikke have været saa kloge som vore Forfædre, at forbyde saa farlige Gæster Indgangen i deres Lande. Men alt dette er endnu kuns lidet mod det, som jeg af deres egen Historie kunde anføre, for at bevise, at deres

Relig.



Religion ikke kan være saaledes som de foregiver. Folk, som trænge sig ind hos os, for at prædike en Lærdom om Kiærlighed, Skulde, som de selv tilstaae, brænde en Manderin, om han kom til Europa, og forlangte alene Tilladelse til at bekiende selv hvad han troer. De brænde endog i nogle Lande Folk af deres egen Religion; og deres fornemteste Præst, en Mand, der eger et lidet Land, som ikke kan giøre ham saa mægtig som den store Lama, og som siger, at han er Stattholder for en Konge, som aldrig har haft noget Rige paa Jorden, er saa dumdriftig, at han sender Gesante til os og til andre Folk, for at blive antaget til Monark over hele Verden.

Det som de fortælle os om deres politiske Indretninger, er ikke mindre utroeligt, end hvad jeg har anført om deres Religion. Den fornemste Regent i Europa eger, som de selv siger, slet intet i det Land, som han regierer. Hans Statholdere ere uindskrænkte Herrer, og han har selv kuns Titul af et Monarkie, som er ødelagt for mange hundrede Aar siden, men som paa den Tid skal have været saa stort, at Europæerne regne kuns fire saadanne store Riger i Verden, og iblant dem ere hverken China, Japan eller Indostan. Man har endnu i dette Rige beholdt Lovene af det gamle Monarkie, som ere skrevne paa et Sprog, der er uddød tilligemed Monarkiet, og som ingen uden de Lærde forstaae.

Naar Europæerne beskrive os deres Krigsmagt, Størrelsen af deres Armeer, og den Kunst, med hvilken de vide at forsvare sig, skulde man troe, at Sikkerheden af disse Stater var saa stor, at ingen af de store Erobring og Statsforandringer, som ere skeet i Asien, var muelig hos dem; men er det ikke bekiendt



nok i China, hvad Hollænderne have giort ved Spa-
 nierne? at nogle Fiskere, der boede i et Land, som ikke
 er meget større, end Den Thy Ovan, har erobret alle
 de Lande, som de ene i Indien, i Krigen med det største
 Monarchie i Europa, hvoraf Holland da var den stes-
 teste Provinz. Det besynderligste er, at de Mægtigste
 fienden vunde noget. Jeg har læst i en af deres Hi-
 storier, om en Krig, som blev ført i Begyndelsen af
 dette Aarhundrede, imellem en mægtig Konge paa Lan-
 det, og en mægtig Konge paa Søen, for at afgjøre,
 enten Kongen i et andet Rige skulde hede Kar-la eller
 Fi-lip. Hvad skeede? En lille Prinds i et Land, saa
 stort som Chekiang, og som er deelt i mange Fyrstens-
 dømmer, vandt et lidet Kongerige, som han siden byt-
 tede bort for et andet; men ingen af de store Konger
 blev mægtigere end han var før. Hvilken Chineseer,
 som kender al den Forsigtighed som vores vise Regie-
 ring bruger i Omgang med fremmede Nationer, for at
 hindre de skadelige Følger, som ellers kunde stude deraf
 baade for Søderne, og for Sikkerheden; hvilken Chi-
 neseser, siger jeg, som veed dette, kan troe, at Stats-
 Klogskaben er bragt vidt hos et Folk, som uden For-
 skiel blander sig med alle andre, antager deres Sæder,
 og slækker fra et Stæd til et andet, for at føre Frem-
 medes Sygdomme, Daarligheder og Laster hiem med
 sig; som aabner deres Hauer og Lande for alle Folk
 i Verden; som tillader Fremmede at holde bestandige
 Speidere i deres Hovedstæder, og giøre dem endog en
 Ære af at modtage saadanne Speidere.

Hvorfra skulde Europæerne faae den Rigdom, den
 Folkemængde, den Magt, som de ophøye saa meget
 over alt, hvad de see hos os? Er det ved at slæbe
 Sølv fra et Stæd i Verden til et andet, ved at op-
 grave



grave det i Vesten, for at føre det her i Østen, at en Nation sanker Rigdom? Dersom disse Folk forstode Handelen, skulde de da søge et Folk, som Chineseerne, der ikke forlanger fremmede Vahre, og føre deres Penge herhid, for at føre nogle tørre Urter og Leerkar hjem igien? Vare de saa store Naturkyndige, saa vittige til Konster og Opfindelser, som de foregive, skulde de da ikke for lang Tid siden have opsøgt Urter i deres eget Land, som de kunde drikke; skulde de ikke have fundet Leer, hvoraf de kunde gjøre ligesaa gode Kar som vi? De fortælle os selv, at de rigeste Nationer i Europa bruge Papiir i stæden for Penge, og at deres største Rigdomme bestaae i Mængden af disse Papiirer; men kloge Folk, skulde de vel hente Slaver fra en Deel i Verden, til at grave det Sølv op i en anden, som de føre hen i den tredie, for selv ikke at beholde andet tilbage, end Papiir og sønderbrudte Leerkar? Hvorfra skulde den Folkemængde komme i Lande, hvor Egteskab er saa lidet agtet, at Religionen selv dømmes det, hvor Folk gifte sig sildig, hvor en Mand sielden har meer end 3 eller 4 Børn, og disse Børn tilligemed en eneste Kone koste mere at underholde end 10 Koner og 100 Børn i China?

Hvilket Barbarie maa ikke herske hos disse Folk, naar man dømmes dem efter det, som de selv fortælle os om den Haardhed og Foragt, med hvilken de behandle Bondestanden, denne ædle Stand, som vores store Kønser bærer ved at dyrke Jorden med sine egne Hænder, disse værdige Agerdyrkere og Huusfædre, som vore Stattholdere indbyde til de aarlige Høytider, og for hvilke vi oprette Presthytter i vore Provincer? Lad Europæerne fortælle store Ting om nogle Byer, i hvilke de tælle Millioner Mennesker! hvortil nytter



det at samle saa stor en Hob sammen paa et Stæd? og hvoraf skulde disse Folk leve i Lande, hvor Markerne maa være øde? En fortreffelig Huusholdnig, at anlegge Colonier i alle Dele af Verden, og forsømme at dyrke sit eget! Alle Beregninger af Folkemængden maatte slaae Fejl, dersom Europæerne kunde indbilde os, at deres Land var mere beboet end Kambsiatka.

Ligesaa latterligt er alt, hvad de fortælle os om deres Videnskaber, naar jeg undtager den A, B, C, af 24 Bogstaver, af hvilken de hovmode dem saa meget, fordi en Chineseer maa kiende 80000 Characterer, førend han kan læse sit eget Sprog. Men saa bruge vi ikke andre Sprog, end det samme. I Europa derimod have de lærde et Sprog, de Store et andet, og Hoben det tredie. Deres lærde maa foruden deres Modersmaal i det mindste vide tre Sprog, som ingen levende Nationer mere tale; og hvad kan være latterligere, end at man i en Plet af Verden, som er saa liden, som Europa, taler 12 adskillige Sprog? Folk, der maa anvende saa lang Tid paa bare Ord, skulde de have Tid til at tænke? Skulde de kunne giøre stor Fremgang i Videnskaberne? Det, som de undertiden fortælle os af deres høye Videnskaber, er elendigt nok, for at bevise, at de ikke nytte til andet, end til at bilde dem selv ind, at de begribe Ting, som ingen dødelig kan vide, og til at formørke andre Sandheder, som den ensfoldigste Chineseer begriber alene ved Hielp af den sunde Fornuft. Folk, som give sig ud for at have opdaget Maaden, paa hvilken Sjælen virker paa Legemet, og at kiende Egenskaberne af alle de Sandskorn, hvoraf Verden er sammensat, holde det for en stor Hemmelighed, som enhver Pottemager her i Landet forstaaer, at giøre Porcellain: deres Bygninggkonst er
 ikke



ikke mindre latterlig. Er det sandt, at de have bygget disse store Huse, hvoraf de vise os Tegninger, da maa man lade dem den Roes, at de have bygget meget vel, for at bringe deres Huse og Byer i Perspektiver, og for at fornøye sig med at betragte dem uden fra, men ikke for at boe i dem; et elendigt Beviis paa Klogskab, at de have gjort det til en Hovedregel i alle deres Konster, at agte Skionhed og Symmetrie høyere end Nytte og Bequemmelighed! Og hvor unaturlige ere ikke disse Folkes Begreb om Skionhed? De forundre dem over den Umage, som vore Fruentimmer gjøre sig for at faae smaa Fodder, og deres egne bruge en Art af Harnisker, forat skaffe sig, tvertimod den Proportion, som Naturen har iagttaget, høye Bryster og smale Liv. Folk, som holde for hæsligt, at have smaa Dyne, kunde de have noget Begreb om Skionhed? Deres Musik er saa tvungen, at enhver Tone har sin bestemte Tid og Hastighed, som de asmaale med Foddernes Slag. De kiende ikke det Høye og Mandige i den frie Forbindelse af saa mange adskillige og sammenstødende Toner, hvorved Klanger af vore Trommer efterligner Naturen, i det de forestille snart Tordenens forfærdende Bulder, med Vindenes og Flodernes Brusen, og Biergenes Gienlyd, snart de adskillige Skrig, med hvilke Dyrene opfyldte Skoven, tilligemed Stemmerne af de utallige Fugle, som bygge i dens Træer.

Slutningen af disse og mange flere Betragtninger, som findes i den lærde Chinesers Værk, er denne: At alt hvad Europæerne fortælle om deres Religion, om deres Regierings- og Krigskonst, om deres Videnskab, Rigdom, Handels-Klogskab og Folkemængde, er usandt: at de ere de ensfoldigste af alle Folk i Verden,



den, i det mindste i deres eget Land: at de Europæer, som komme til Chiao, forlade deres Fædreland af Kiædsommelighed, for at opsøge Lande, hvor de kunde leve bedre, end hiemme hos dem selv: at de fortælle Fremmede saa meget, for at sætte dem i Anseelse, men have tillige ikke Forstand nok til at lyve paa saa rimelig en Maade, at de kunne blive troet af fornufte Folk: at, naar de komme hjem igien, bilde de deres Landsmænd ind, at alle Folk i Verden, som de have seet, have været Daarer imod dem: og saaledes, siger han tilsidst, forplantes disse Løgne og Bildfarelser hos et Folk, som baade er forsængeligt og ensfoldigt nok, til at troe selv tilsidst, at de virkelig besidde alle disse Fuldkommenheder, som de vilde bilde os ind; dersom dette ikke var saa, meener han, kunde de ikke være overeensstemmende i Beretninger, som ere aabenbar falske. Til Beviis paa denne Forsængelighed, som han tillægger Europæerne, at kunne indbilde sig selv Ting, som aldrig ere til, siger han, at der i det mindste Land i Europa ere flere Titulerte Mandariner, end der ere Virkelige i det heele Chinesiske Keiserdom: at disse virkelig indbilde sig, at de med enhver nye Titel faae en ny Fortieneste; at Folk baade fødes med disse Titler, og leve af dem; at sande Fortienester derimod og Rigdomme, som ere forhvervede ved Vindskibelighed, hos de samme Folk ansees saa lidet, at en lærd Mand, en Kunstner, en Kiøbmand ofte er mindre agtet, end den ringeste Bonze i China.

Skal jeg sige oprigtig min Mening om dette besynderlige Skrift, da maa jeg tilstaae, at Chineserens Tanker, hvor selsomme de end synes, ere bygte paa de samme Grunde, med hvilke saa mange store Lærde, og endeel af dem som kaldes Fritænkere, have bestredet
mange



mange historiske Efterretninger, som ingen Fornuftig
ellers havde tvivlet om. Jeg er altsaa forsikret paa,
at disse i det mindste ikke finde nogen Vanskelighed i at
troe det samme, som min Chineseer, nemlig, at der ikke
er saadant et Folk til i Verden, som de bilde dem ind
at være. Imidlertid maa de forlade mig, at jeg endnu
ikke troer, at disse lærde og kloge Folk tilligemed deres
Landsmænd Europæerne ere aldeles saa taabelige, som
Chineseeren vil gjøre dem; at jeg derfor ikke heller
gandske faa aflegge al den forudfattede Høynagtelse,
som jeg efter saa mange øyensynlige Beviis og daglige
Bidnesbyrd har fattet for Folk, som jeg boer iblant;
at jeg endnu, indtil videre, troer med de Enfoldige, at,
om Europæerne just ikke besidde alle de Fuldkommen-
heder, som man kunde vente af saadan en Religion,
som de bekiende dem til, og af de Videnskaber og Kon-
ster, som de have opfundet, blive disse Fortrin dog der-
for ikke mindre hyperlige i dem selv; og endelig, at
den Nytte, som de have gjort, hvor liden den end er
mod det, som den kunde være, dog altid er stor nok til
at agte dem for det fornemmeste Folk i Verden.



 XI.

 Nogle af
Gellerts Brev,

oversatte ved

M. Jac. Baden.

Det Et og Tyvende Brev.

Høystærede Ven!

For i det mindste at gjøre mig fortient af den unge Herr von G*** ved en god Hensigt; saa vil jeg gjøre et Forslag til hans Opdragelse. Det er slet ikke sindrigt, det er meget mere naturligt og ukonstlet, og maaskee just derfor got.

Den unge Herre maa blive en Statsmand, eller en Hofmand, eller en Soldat, eller komme til at leve af sine egne Midler, saa kan han aldrig lære for meget, og for at lære meget, aldrig begynde for tidlig. Opdragelsen hjemme har tusende Ulejligheder. En Hofmester kan umuelig vide alle Ting; og om han end ogsaa veed meget, saa har han dog ikke alletider den Gave, at lære got fra sig, eller at underholde et ungt og muntert Hierte tilstrækkelig; og det hører dog nødvendig til en god Opdragelse. Vi maa lære paa en læt og behagelig Maade, lære førend vi viide hvor meget



get vi have at lære. Det er ikke nok at lære, vi maa ogsaa i Tide blive bekiende med Verden; men den Verden hiemme er ikke alletider den beste. Vi see kun stedse de selv samme Skabninger, og ligesom vi lidet blive bemærket, saa bemærke vi ogsaa andre lidet. Kort, vi forsælde gierne til Dorskhed i vort eget Hiem, og blive i vore Sæder, om ikke raae og plumpe, saa dog alt for eenformige. Hiemme har man at befale, førend man lærer at adlyde, og derfor lærer man hverken got at befale, eller got at adlyde. Dog! jeg vil jo ikke skrive nogen Bog. Jeg vil ikkun sige, at det er gavnligt, saavel for et ungt Menneskes Forstand, som for hans Hierte og Sæder, at han bliver opdraget paa et fremmet Sted.

Kunde den naadige Mama overtale sig til at lade sin Søn komme fra sig; saa vnskte jeg, at han, under en Hofmesters Opsigt, hvis Hierte maatte være ligesaa got, som hans Forstand, blev stillet jo før jo heller til Leipzig. Den unge Herre er først ti Aar gammel. Disse ere de lykkelige Aar, da man endnu lader gjøre alting af sig, fordi vort Hierte ikke veed hvad det vil. Giver man os Lejlighed til at lære noget; lader man os lære mere som en Tidsfordriv end som et Arbejde: saa vil det endogsaa blive os besværlig at være ledige. Man veed ofte ikke, hvortil et ungt Menneske er stillet, førend han har forsøgt meget. Det er altsaa got, at han bliver opdraget paa et Sted, hvor han har Lejlighed til at see og høre meget. Herr von G*** har Midler, og man kan Tid efter anden lade Lærere gaae til ham i Huset, som undervise ham i Sprogene, i Musikken, i Tegningen. Han lærer paa en let Maade de første Grunde i Mathematiken. Han danser og segter i Tide, at han kan faae Legemet i sin Magt, og

det



det derved blive desto stærkere. Han gaaer med sin Hofmester i Sælftaber, og blivee vandt til Verden, førend den endnu indtager ham. Han spiser ved et Familiebord, og boer i Huset hos en anseelig Mand, hvor han stedse maa troe, at man giver Agt paa ham. Paa denne Maade er den unge Greve * * * kommen til Leipzig som et Barn, bleven der indtil sit sextende Aar, og derpaa reyst udenlands med sin Hofmester. Saaledes ere endnu for nærværende Tid adskillige meget unge Herrer her. Fordelen er stor. De begynde at leve nogle Aar førend andre, og høre nogle Aar tidligere op at være Børn. Komme de først i det sextende eller attende Aar til Universteter, saa have de ofte al for megen Smag paa Ungdommens Skrøbeligheder, og blive desværre al for læt forført ved onde Exempler, om de ogsaa havde det beste Hierte. Det forstaaer sig, at Hofmesteren maa forbinde sig til i det mindste paa sex Aar at være hos den unge Herre, og aldrig lade ham af Døne. Han maa kunne være hans Ven, men tillige kunne byde over ham. Han danner hans Forstand og Hierte, og besørger, at de, som undervise ham, vel iagttage deres Pligt; men han lærer ham ikke alting selv. Det forstaaer sig fremsdtes, at Hofmesteren ogsaa maa belønnes mere end sædvanlig. Og hvad skader det, om den unge Herre har nogle tusende Rixdaler mere eller mindre, naar han for sine Penge er bleven fikket til at tjene Verdener og sig, at leve til sin Ære, til sin Glæde, til sin Lykke, og at bruge sine Midler paa en fornuftig Maade? Dersom Herr K * * * vilde beqvemme sig til denne Plads, saa holdt jeg det for meget got. Han har Forstand, og Redelighed, og Dmgang nok dertil. En god Secretair kunde de vel endelig faae i hans

Stad:



Stød; Men en god Mentor, den at finde, det er desværre vanskelig. Jeg venter deres Tanker, og er o. s. v.

Det fjerde og tyvende Brev.

Til Herr Secretair R * * *

Vær saa artig, og overgiv indlagde Brev til Greven, siig ham, at jeg har mere end ti Gange søgt den Ere at gjøre ham selv min Opvartning, imedens han var her; men jeg har aldrig kundet komme længere for de store Paryker, for de Fløiels Kierdeler, for de borderede Beste, end til Døren af Borgemakket, omendskiont jeg ogsaa havde en Best paa med Frønser; men det er sandt, det var kun Silkefrønser. Den sidste Løverdags i Messen vovede jeg at tilklødegive mit Navn for en af Tjenerne, som længe saae paa mig, jeg veed ikke hvorfor. Nu, tænkte jeg, gjør han dig en dyb Compliment, og hjælper dig igiennem Antichambert; men han blev ganske roelig, og jeg skammede mig ved, at mit Navn ikke skulde være kiendt af saa smukt og velvorent et Menneske. Jeg blev altsaa staaendes heel ydmyg, og til Tidsfordriv betragtede de Ansigter, som vilde til Greven, om jeg ikke kunde giette hvad de søgte hos ham. Hos mange var det mig umueligt at faae noget ud, de kom mig for, som om de ikke selv ret vidste det; men de fleste kunde jeg dog see det med megen Visshed paa, at de søgte en Berømmelse, en Pension, et bedre Brød, eller noget saadant. De som havde noget siddendes i Barmen, eller som kommerne stode ud paa, gjorde mig den mindste Umage. Hvad kunde de have andet at forebringe,



bringe, end Disputaker, og Bærke med Dedicationer. Jeg beklagede den arme Greve i mit Hierte, og ærgrede mig over de Næsvise, som gisre de Store deres Skiebne saa suur. Kort, jeg gif min Ven, og troede, at jeg ved at gaae bort, bevidnede større Ærbødighed for Greven, end mine Colleger ved deres haardnakkede Vien. Beed Greven om hans fremdeles Naade for mig, i Fald jeg fortienet den. — — — Deres Herr Broder har meldet mig, at han snart vil gifte sig. Det er dog ikke ret at de lade ham overgaae dem i Kiærlighed. Gisr dog snart dem og en lille Pige lykkelig.

Da synger jeg for vist en Brudefang,
 Hvorom? det veed jeg endnu ikke.
 Jeg kunde synge jo engang
 Om Elskovs List, om Elskovs Strikke,
 Hvorved hun Hiertterne besnær; om hendes Trylles
 magt,
 Hvorved hver Dødelig hun sig har underlagt,
 Giort Vittighed i sløve Hierner boe,
 En Klog giort til en Nar, en Troe til en Utroe,
 Giort Frekke Spanske, og Frekke giort af Spanske,
 Og Utroe dannet om til Danske;
 Hvortit den en Tartyf i beste Sang afbryder,
 Og lærer Moderne, som bands og Kiands i Dag
 Med Døttre og med Folk, og Elskov dem forbyder,
 I Morgen selv forliebt at drive samme Sag.
 Saa kunde jeg om Elskov synge,
 Hvor den kan Mark og Hof betvinge,
 Fra Hytten til Palladset gaae,
 Nu smile af en Ung, nu skonne af den Graae,



Af Enboer tybonifere,
 Og af Pedanter meditere,
 Af pene Herrer raffinere,
 Alt dette sang jeg maaskee saa.

Seer de vel, hvad for et smukt Vers jeg vilde giøre
 til deres Bryllup? Skynd dem, det er den høye
 Tid, ellers maatte de blive for gummel til at elske,
 og jeg til at giøre Vers. Jeg vil slutte mit Brev;
 thi ellers skrev jeg maaskee mere, end de kunde have
 lyst at læse, og jeg vil love dem tillige, at de et gandske
 halv Aar skal være sikker for mine Breve. Hils
 alle mine gode Venner, jeg er o. s. v.

Det Ni og tyvende Brev.

Madame,

Om jeg snart kommer til Leipzig igien? Det veed
 jeg ikke, maaskee jeg kommer aldrig igien.
 Saa foragtelig de ogsaa dømme om min lille Jødebye,
 og saa let man kan tage Feil af den og en Landsbye;
 saa behager det mig dog ingen Stæder i Verden bedre.
 Ingensteds, Madam, det er mit ramme Altvor, ingen-
 steds gaaer Solen saa deilig op, ingensteds seer Him-
 melen saa blaae ud, ingensteds skinner Maanen saa
 klart, og ingensteds forfriske Lust og Vand saaledes,
 som der hvor jeg er født.

Non, l'air n'est point ailleurs si pur, l'onde si claire
 Le Saphir brille moins, que le Ciel, qui m'éclaire,
 Et l'on ne voit qu'ici, dans tout son appareil
 Lever, luire, monter, & tomber le Soleil.



Disse fire Vers gad jeg, til Ære for min Fødeby, overmaade gierne udgivet for mit eget Arbejde, der som jeg vidste, at de aldrig kom over Hr. Berns Vers: Sur l'amour de la patrie. Ak, Madam, giør det dog for min Skyld, og troe, at de lærer, som jeg nu hører synge, synge langt behageligere, langt naturligere, end de omkring Leipzig. Jeg sidder just nu under de to Lindetræer, som min Fader lod sette til Fødsels: Aar, at de skulde være op med mig. Hvad for en uskyldig Glæde føler jeg under disse venlige Træer, som med Flid kaste mere Skygge fra sig i Dag, som i Dag med Flid aande sødere ned paa mig, fordi det er min Fødselsdag. Betsignede være I mig, I skyggefulde Træer! og du grønne Hække, som jeg har opelsket med min egen Haand! i dig sidde endnu engang i Tiden min bedste Vens Søn, og mindre sig sin Fader og mig med gladige Taarer! forlad mig denne lille Enthustasterie, Madamme, den har alt for megen Belyst for mig. De skulde kun see mig nu, hvor jeg sidder under mine Tidsforvandte, under mine Træer!

Her, hvor jeg sad som Barn, og flettede min Krands,
 Hvor jeg i Ungdoms: Aar mig vidste at fornøye,
 Her jeg i Dag, som Mand, vil glemme Livets Møye,
 Og være ung endnu engang.

Ligesom en Vandringsmand fra en Høy betragter Halvdeelen af sin overstanden Bey; saa seer jeg i dette Øyeblik fra mit tredivte Aar ned tilbage i mine Barnsdoms: Aar. Her saarer jeg at bestille med en gladig Scene, hist med en traurig. Her møder mig en god Hensigt, og holder mit Øye længe op; hist en Daarlighed,



lighed, og der atter en anden, og o hvor hastig vender jeg Dyet bort! Jeg tæller mine sunde og glade Dage, og seer taknemmelig imod Himmelen; jeg tæller de syge og traurige, og slaaer Hænderne gladig sammen, at de ere overstandne. Snart er jeg en Lærling, snart en Autor, snart en Ven, snart en Elskere, snart en Klient, snart — — Nei, her seer jeg en tom Scene. Til en Patron, til denne stolte Rolle har min gode Skiebne endnu ikke vildet bestemme mig. Jeg har vel hiulpet et par gode Venner engang til Embeder, men de fortienne dem; de vare ogsaa langt klogere og dueligere end jeg, og altsaa har jeg vel endnu ikke været nogen ret Patron.

See! der seer jeg min gamle Moder komme hen imod mig. Dog! Nei, hun seer, at jeg skriver, og lister sig heel varlig over til den anden Side. Den Fiære Moder! Men jeg vil snart hente hende hid, og hele Maaltidet over see mig ret næt paa hendes venlig fromme Ansigt, paa hendes ærverdige hvide Haar. Jeg beværter hende i Dag til Middag.

Kom, Dyrebare, du mig fødte! *

Jeg setter mig, af Glæde henrykt ned hos dig,

Glæd mig i Dag, for du mig fødte,

Glæd mig, fordi du elsker mig.

Det kan ikke feile, min Moder maa gjøre meget til denne Egns Skionhed. Alt hvad hun taler og gjør, er Kiærlighed og Samvittighed. Forhindre mig ikke, Madame, i at rose et Hierte, som har saa megen Lighed med dem. Nylig læste min Søster hende noget for af et af mine Skrifter. Hun smilede den hele Tid

I 2

over.

* sår: Du, som mig fødte,



over. » Det har han sagt ret artig, begyndte hun
 » tilsidst. Hvem mon dog har sagt ham alt det? —
 » Han har dog ogsaa gjort det selv? — Det er
 » sandt, det glæder mig nok, naar jeg hører ham rose. —
 » Folk mener det dog, skulde jeg troe, oprigtig. —
 » Jeg hører, at han undertiden taler om Kiærlighed i
 » sine Skrifter, og udvortes lader han nu slet ikke, som
 » om han holdt af Fruentimmer. — I nu, man kan
 » jo holde af hinanden i al Ære. — Han har alletider
 » været stille og indgetogen. » — Ja, Madame, jeg
 behager mig selv mere i denne moderlige Roes, som
 er fuldt af naturlig Uskyldighed, end om en heel Æsters
 verden havde roset mig. Hvor lykkelig er jeg at jeg
 nedstammer fra hende! Endelig nærmer hun sig til
 mig. Hun har gandske vist imidlertid bedet for mig.
 Nu skulde de kun være hos os, Madam, saa vidste jeg
 mig ingen lykkeligere Dag i mit hele Liv, end denne.
 Jeg drikket nok et Glas Biin mere i Dag i det
 Grønne, dem til Ære, og min Moder, som ellers ikkun
 drikket et halvt, vil jeg forsøre til at drikke et heelt
 Glas. Ja, det vil vi gjøre, vi vil drikke deres Sund-
 hed. Lev vel.

Det tre og tresindstyvende Brev.

Til et Fruentimmer af min Slægt.

Min kiæreste Veninde,

Jeg beklager hver Dag, at jeg endnu ikke kiender
 dem af Person, og undertiden er jeg saa forsænges-
 lig, at jeg indbilder mig, at det heller ikke kunde være
 dem hygeghsbigt, at de endnu ikke kiende mig. For-
 styr



styr mig for alting ikke i denne søde Indbildning. Siig ikke, at de derved tilfredsstille deres Længsel, fordi de kunde slutte fra deres Mand, som min anden Jeg til mig. Indfaldet er meget sindrigt; men det behager mig dog ikke aldeles. Det er sandt, jeg og deres Mand, vi have meget ligt; men vi ligne dog ikke hinanden i alle Stykker. For Exempel, jeg har ingen af hans Feil, jeg lader mig bedre raade, end han, jeg spotter ikke over Folk, og bagtaler ikke mine Venner. Jeg er en ypperlig Huusholder, og det alene, som jeg har sammensparet i mine yngre Aar, beløber sig meget høyt. Han derimod skal ikke kunne vise dem det aller ringeste fra den Tid. Hundrede Gange har jeg sagt til ham: Kære Ven, læg dog noget op; naar de engang gifte dem, saa er disse Penge fundne. Men det hjalp intet, han blev stedse letsindig. Jeg veed vel, han vil nægte det, naar de sætte ham til rette derfor; thi hvem tilstaaer gierne sine Feil? Forliebt har han ogsaa været, saa længe han har levet. Har han intet fortalt dem om et Fruentimmer, som heed Calliste? — — Dog jeg gider intet sagt. De kunde blive vred paa ham, og det vilde jeg dog heller ikke gierne. Saa meget kan jeg siige dem i Fortroelighed, at han endnu til denne Time fører en hemmelig og forbuden Correspondence med min Søster. Det er vel sandt, hun er vel allerede et halvhundrede Aar; men hvortil skal den megen skriven? Jeg nægter ikke, at han jo skriver meget smukt, og har ogsaa en bedre Haand, end jeg; han gjør bedre Vers, end jeg; han kan tænke meget dybsindig. Men med alle sine smukke Vers, med al sin Dybsindighed, er han (tag mig det ikke ilde op, at jeg atter maa rose mig selv), er han, siger jeg, dog ikke saa munter i Omgang, saa artig,



saa tionstagtig, saa omgiængelig, som jeg. Endog
 nyelig sagde et fransk Fruentimmer til mig, at jeg
 iblant alle de tydske Lærde, som hun havde seet, besad
 den meeste Vivacité (det er hendes eget Ord), og var
 allermindest en Pédant. Desværre hænger det ved de
 fleste Folk fra Studereksammeret, at de ere stumme i
 Selskaber; jeg derimod, omendskönt mine Fiender
 alletider have sagt mig det paa, og endnu med megen
 Rimelighed sige det, jeg er saa lidet geneget til denne
 Feil, at jeg endog i Selskab med vor Byes Skionhes
 der alletider beholder det sidste Ord; og dertil hører
 vist megen Beltalenhed. — — Om jeg seer saa
 smukt ud, som deres Mand? det vil jeg just ikke sige.
 Imidlertid har jeg forrige Sommer ladet mig affildre
 i Miniatur, og hele Verden tilstaaer, at mit Ansigt
 seer ret artig ud paa Portraitet. Jeg vil tage mig
 den Fryd, at skikke dem det over ved første Bruns-
 viger-Messe, at de i det mindste kan see, hvorledes deres
 Tilbeder, og beste Ven seer ud, og at jeg ikke oftere tør
 begaae den lille Feil at rose mig selv, for at opvække
 hos dem en længsel efter mit Bekjendtskab, og at over-
 tale dem til en Reise til Obersachsen. Ellers maa jeg
 sige dem, min kæreste Veninde, det skulde staae dem
 saa vel an hos os, at de vel glemte at reise tilbage
 igien.

Her kunde jeg slutte mit Brev med en god Sam-
 vittighed, dersom jeg endnu ikke vilde sige dem, at den
 hoslagde Præsents kom fra mig. Ikke, som om de der-
 for skulde bede mig til Fadder. Nei. Jeg sagde
 nyelig til min Broders Kone: Søster, jeg gad nok
 gjort vores Veninde i B * * en lille Præsents, hvad
 raade de mig til? Det vil jeg snart sige dem, svar
 rede hun; beed Madame St **, at hun gjør
 dem



Dem en Christnehue, (eller hvad det heder) og
 skik den til Lovise; maaſkee hun bruger den
 snart. Sendes Mand er al for ubetænkſom, til
 at han ſkulde tænke paa ſaadanne Ting. Kort,
 hvad man ſiger mig, det gjør jeg. Jeg ſtikker dem
 alſaa dette Tegn paa min Forſorg, uden at det juſt
 ſkal være et Beviis paa den Kiærlighed og Høygæ-
 tſe, med hvilken jeg er o. ſ. v.

XII.

Racines Sang, Religionen kaldet,

oversat ved

J. J. Lund.

Af den første Sang, p. 8.

Men du, ſom ſtuder ey ved diſſe Verdens Under;
 Og ſeſeſløs anſeer det Gode runden om!
 Siig du, hvis daarlig Troe paa Hændelſer ſig grunder;
 Hvorfra dog al den Kunſt hos denne Rede kom,
 Med uſorandret Drift en Svale bygger troelig,
 Og muurer med ſit Neb den velindrettet Voelig?
 Hvordan opfører den ſin driſtig Bygning her?
 Tillige Kalken rørt, og Huuſet hvelvet er:
 Hvo lærer denne Fugl Forſigtighed i Tide?
 Har den ſin Unges Larv og Fødsel kundet vide?
 Hvor net er Buggen hængt i Træer og i Luun?
 Hvor blødt er Sengen reedt af letteſt Ederduun?



Der flyver Hannen ud langt fra sin kiærlig Mage,
 Dg bringer hastig hiem det vidt omsøgte Brød;
 Den stille Moder her forventer ham tilbage
 Dg sælles Elskovs Frugt udruger i sit Skivd.
 Ved tapper Modstand de et fiendlig Anløb hemmer,
 Dg holde kiækket Mod i deres spæde Lemmer.
 Den elskelige Flok, som disse klække paa,
 For sine Børn engang vil kiæle ligesaa.
 Saasnart en frisk Zephir sin listig Nænde sender,
 Dg Brudetakterne for slige Benner tænder,
 Foreener Troeskabs: Baand de kiærlig samlede,
 Dg fylder Luften op med nye Indbyggere.
 Uendelige Slægt! og Millioner Brøder!
 Som en kan kiendes meer ved Fædre eller Mødre!
 En Mængde flygter hen, hvor Himmelen er bliid,
 Naar vor umilde Lust har truet dem med Fare,
 De passes alting saa, at en den strenge Tiid
 Forrækker her til Lands en efterladen Skare.
 Da bliver Rigsdag holdt; - til Stændernes Behag
 Det viise Raad udseer en vigtig Afskædsdag;
 Den kommer; Alting vek. En frygtsom Unge skienker
 En Fødestavn et Blink, og mueligt derhos tænker:
 Kom yndig Foraar! kom, at vi Landflygtige
 Maa vore Fædres Mark, og fordums Dphold see!

Af den samme, p. 31.

- » Der hvor en dunkel Skov indbegner skjulte Lande,
 » Hvis Søekandt viger hen bag Havets store
 Bande,
 » Der lever, siger man, et Folk i ædel Noe,
 » Hos hvilket ingen Gud sandt Alter eller Troe. »



Vor saadan Tidende af en forløben Skipper
 Antages paa hans Ord, hvis Sandhed oftest glipper?
 Og lad end være vist, hvad han beretter her;
 Al Verden gielder meer, end nogle Mennecker,
 End en forvirret Løp, der om i Tanget løber,
 Og neppe Levninger af Adams Skabning røber,
 End et elændigt Folk, der biffer Skoven om,
 Der har en Stad, en Staat, en Lov, en Herredom.
 Og, I Fritænkere! man billig spotter Eder,
 Som ofter ligemand i dette Bildniß leder.

Hos sligt et Mennecke, der gaaer saa freist her,
 Og bliver ynkelig i Sandsers Mørke drilled,
 Er dog en vandsør Kest af Adelskab igien,
 Fremstikker dog iblant et Blink af Himlens Billed.
 Man følger og en Ret; Man haver Pligter her,
 Og veed, at fælles Blod bør Slægt og Frender samle;
 Den sorte Brud har og sin hulde Bildmand kjær;
 Han elsker og sit Børn; han viger og de Gamle.
 Naturen ingensteds bortgiver al sin Ret.

Alf den anden Sang, p. 6.

Da jeg for Lyset kom, omspændt af Trængsels Baand,
 Og stemmende mit Skrig i Fødselens Veeklager,
 Til Verden kom jeg da med Folgeskab af Plager;
 Jeg kom, et Vanheld slap, et andet rakte Haand.
 Min spæde Barndom har en fremmet Qvinde plejet;
 Hun solgte mig sin Melk; det Hierte mig var leiet;
 Mig kledde hun paa, og tyssede, og bar,
 Og altid smigrede; men følesløs jeg var.
 Til sidst lod jeg en Smil den Stræbsomhed belønne.
 Som Lærling min Forstand begyndte paa at skionne;



Da rørt af Talens Klang, og stirrende paa Alt
 Jeg lakkede hvert Navn. For Kiel i Duet faldt;
 Jeg kiendte, nævnte tit, omhalsede min Fader,
 Da skulende forstoed en Moders vrede Lader.
 Da fik Banartighed betimelig et Knef;
 De vrantne Lærere ansaae jeg dog med Skræk:
 Al Verdens Kroniker fortalte en mig gierne;
 En anden værre var, og trykte i min Hierne
 Et hvert barbarisk Ord af ubekiendte Sprog.
 Det nyttede saavidt. Min Smag gav Tiden dog:
 Estin henrykte mig i Stormen af sin Tale;
 Jeg søsede, hvor sødt Homer sig Digt kan male;
 Med Dido skifted' jeg Ulykke og Utaal:
 Saa tit min ynksom Graad har vandet hendes Baal.
 Nu loe jeg BARNET ud, og al hans Kram forsmaaede,
 Dog var hin Tidsfordriv for mig af større Vaade?
 Den bare Sandhed tit angreb for stærkt mit Sind;
 Jeg vilde trænge mig i Newtons Løndom ind:
 Og nu et tørt Problem jeg satte modig efter,
 Descartes Bygning nu rev ned af alle Kræfter;
 En anden Verden strax paa min Bekostning stod.
 (Armide ey saasnart et Slot fremsville lod)
 Jeg blæste kun, den faldt; trods gammelt Ereminde,
 Den Rængde Hvirveler forsvandt, som Røg for Vinde
 For min Anatomie var ey en Straale heel;
 Men kløvedes i syv; hver blev en lige Deel.
 Og som jeg søgte op de første Farvers Tegning,
 Undgik ey Lyset selv min drifstige Udregning.

I favre Griller, o, hvor stial I mangen Stund!
 Hvert Dyb forsøgte jeg, og ey min egen Grund
 Et Dye paa mig selv ey nogen Tid jeg vendte;
 Men bluedes nu ved, at jeg mig selv ey kiendte.



Da strax et indbildt Haab og dertil gjorde sit,
 At jeg formastelig gik engang ind til mit.
 Al! hvilket Syn! hvortil jeg ønskede med Smerte,
 At blive det jeg var: Ukyndig i mit Hierte!

Som en, der længe laae i Søvnens Favn udstrakt,
 Slaaer Øjet op, og seer sig uformærkt henbragt
 Paa en udyrket De, som alle Spoer undvige,
 Og hvor kun Hæede sees, og Field bag Field opstige,
 Han gnser, letter sig, hans Dye gaaer omkring
 I en Forvirrelse paa hver en selsom Ting;
 Han segner om igien, han reiser sig dog atter;
 Han gaaer, han studser tit, og hvad han seer en fatter.
 Saa var og jeg bestædt, saa snart jeg vaagnede,
 Og opkom af en Slum, der tiente mig kanskee;
 Da saae jeg mig forladt, og alle Mærker svige;
 Jeg samlede i en Krog af det Uendelige;
 Som Herre paa Guds Jord jeg dog en Madik var,
 En Kig, der savned' alt, en Frie, der lænke bar.

Al! Twil, og Feil og Løgn, en andet jeg fornemmer
 Hos mig, som retter dog paa Sandhed al min Hu.
 Al Verden kalder mig ved tydelige Stemmer
 Til den omspurgte Gud; jeg seer ham for mig nu;
 Nu er al Verden taus, hvor end mit Dye vanker,
 Kun øde Stilhed er, kun endeløse Rum.
 O skumlende Natur, som kyser mine Tanker,
 Forklar dig tydelig, hvis en, bliv ævig stum!
 Omsonst man spørger en, der twilsom Svar os giver!
 Saa stiger min Fornuft kun for at falde ned?
 Nu, Jorden er for os, velan, ved den jeg bliver.

Dog, al dens Løkkemad opvakte Effekthed.
 En lystet slukkede den Tørst, som mig fortærer:

Jeg



Jeg seer, begiærer, faaer, og strax igien begiærer.
 Saa giv mig, store Gud, det som kan egne dig,
 Hvad, eller giv mig da, hvad Got der anstaaer mig!
 Hvad Hojmod! Tænk dog, hvor jeg vegelsindet stund er,
 Af Stolthed et Uhyr, af Jammer et Vidunder,
 Tillige noget Stort og lutter Intet er!
 Dpfylde lyst mig giør dog Misfornøielse;
 Jeg elsker kun mig selv, om Andet mig indtager,
 Min Egenkiærlighed er da kun det, som drager.
 Jeg hader dog mig selv, naar jeg beseer mig ret;
 Jeg kommer ud blant Folk, af Eensomheden træt,
 Og tygger Bisald der, hvor jeg enhver foragter.

XIII.

Mosis Sang,

eller

den XC. Davids Psalme,

oversat ved den Samme.

I.

D! Væsen uden Skanker!
 Du verler ingen Tid og Aar;
 Al Verden ubestandig vanke
 Du røres ey, din Almagt ævig staaer!
 Vor gamle Stavn, vor uforandret Voelig,
 Vor faste Borg er du, imedens her uroelig
 En Slægt forgik, en anden kom,
 Der skiftes om.



2.

Før Jordens vide Lande,
 Og høye Bierge stikker frem;
 Før du af hine svangre Bænder
 Unddrager hvert, og danner alles hjem,
 Du, Skabner! dit eget Væsen finder.
 Naar anden Jord er til, og anden Soel oprinder,
 Og løber af, og slukkes ud,
 Du bliver Gud.

3.

En Dødelig omvendes
 Til Muld af din forborgne Haand;
 Hvor Livet slipper, Døden endes;
 Til dig hengaaer hans stundesløse Aand;
 Hans møre Been med Støvet hastig blandes,
 Dit Ord adspredde dem, og midt i Graven sandes,
 Naar Jordens Afkom smulner hen
 Til Jord igjen.

4.

Lad hine Føddres Alder
 Som Flint og Klippe hærde sig!
 Før dig et Tusend Aar henfalder,
 Som Dag og Næt i Gaar henløb for mig,
 Som Vægters Raab forsvandt ved Nat og Hvile;
 Du fylder dennem hen, da maa for Strømmen ile,
 De gaae al Evighedens Vej,
 Og spores en,

5.

Ret som i Søvnne glemmes
 Det længste Lives Aandedræt,
 De svange Dromme knap fornemmes,
 Før Livets Slum undfalder Mennesket.



Om Morgenens, som Græs i Duggen tegner,
 Saa trives, blomstrer han, og mat af hende blegner,
 Om Aftenen han ligger der,
 Og visned er.

6.

Den Virkning har din Bredde,
 O Gud! du gav os bedre Kaar!
 Nu staaer du kun med Hevn tilrede,
 Og aander knap, før vi, som Damp, forgaaer.
 Du stævner os, de skulte Synder møde,
 Dit Afsyn blotter alt, og dømmes os til døde;
 Os ængster Dødens bitre Stund
 I Livets Blund.

7.

Ja vore Dage løbe,
 Og lade neppe Ryggen see;
 Vor Synd og Frygt i Flugten røbe,
 Som Tanke, Suk, og Mundsveie tabes de!
 De fleste Aar, i hvilke Livet ældes,
 Synge gange Ti udgjør; om en en Kiempe sældes,
 Men gaaer og rekter endnu Ti,
 Er det forbi.

8.

Naar han sig meget bryster,
 Og indtil Lykens Højde gaaer,
 Hvad da? uordentlige Lyfter
 Fordrive snart hans Ungdoms savre Vaar;
 Usmægtig Flid, og vaagne Sorger hæfter
 Ved den forsynlig Mand, der spilder sine Kræfter;
 Den tørre Alder snittes kort,
 Og flyver bort.



9.

legner,

Dog, hvo betænker dette,
 Og frygter din fortørnet Magt?
 Du gaaer med Synderen i Kette,
 Naar giver han paa Livets Jntet agt?
 Lær os, o Gud! at tælle vore Dage,
 Saa vi vort Levnetsløb see fremad og tilbage,
 Og faae den Wiisdom i vor Siæl,
 At ende vel!

10.

Ansee dit Folkes Møye!
 Bliv dog, o Gud! bliv mild engang!
 Din evig Miskundbed sig bønne
 Til Hielp og Trøst i Livets Lær og Trang!
 Opfyld betids nedslagne Hjerters Længsel,
 Din Naades Følelse forsøde Livets Trængsel,
 Saa vi med hellig Lovsang maa
 Mod Døden gaae!

11.

Giv Fryd engang for Plage!
 Vor Modgangs Tid omvende du
 Til idel Glædes Aar og Dage!
 Din Frelse lad skinbarlig kiendes nu!
 Vort Afkom skal din Naades Gierning ære.
 Men i dit Vensteb vi, o søde Gud! begiære
 Hvad Jord og Himmel kostbar veed:
 Lykfsalighed.



XIV.

Horazes firtende Ode i den anden Bog,
oversat
i den Patriotiske Tilskuer.

Noe er det Maal, en Svemand driver,
Det Haab og Dnske ham opliver,
Naar midt udi det vilde Hav
Ham ingen Stierne Beyen viser,
Dg Maanen ikke mere lyser,
Men Mørket dækker Dødens Grav.

For Noe tør Thracen modig sigte;
Noe er, hvad Meden har i Sigte,
Naar han i Krig bevæbnet draer *
Men, Grosche! i hvor langt man løber,
Man ey for Guld og Perler kober
Den Noe, som Sindet ikke har.

Nei! Skatter kan ey Sorg formindre,
Dg Bagter:Skaren ey forhindre,
At Sinds:Uroe jo smiger sig
Forbi dem op til Fyrstens Throne,
Dg gjør hans Scepter og hans Krone
Til al for tung og vanskelig.

Den lever vel, som Lyften bøyer,
Som ved et lidet Bord sig noyer
Med sine Fædres Kar i Fred;
Hvis usyfsom Mod af Skræk ey røres;
Hvis søde Svøn og Hvile støres
Ey af en nye Begierlighed.

* Contr. sår drager.



Hvi vil vi dog forbedste Livet
Med Sinds:Uroe? det os er givet
En stakket Tid til Lyst og Fryd?
Hvi vil vi vidt og langt ombandre?
Hvem han ved Himmets at forandre
Vel nogen Tid sig selv medflyed?

I Skibet paa de stolte Bølger
Gaaer Uroe med om Bord; den følger
I Feldten Strids:Vasunerne,
Snel som for Jagten Hierten flyer,
Som Vinden driver Damp og Skyer,
Den haster os i Hølene.

Derfor mit Hierte! aldrig sørg!
Hvad hende skal, en efterspørge!
Den Sødmen ret af Livet draaer,
Som Sorgen kan ved Lyst formindre,
Dg ved fornustig Glæde lindre,
Hvad Livet i sig bittert har.

Achilles, som til Æren haster,
En tilig Død til Jorden kaster,
Naar Tithon langsomt segner af;
Den Magt, som give kan og tage,
Ler legge det til mine Dage,
Som han din Alder nægtet har.

Dig mange Hiorder Quæg omringe,
Dg Faar i Flokke om dig springe,
Dg Heste vrinske hønt i Skye,
Som langt af Skovens Gienlyd svares,
Dg færdig staae i Span at parres,
For siden ud til Felts at flye.



Du med den fine Uld dig klæder,
 Og Glandsen af dit Purpur glæder
 Hvert Øye, som dig seer, min Ven!
 Jeg fik udi min lille Stue
 En Gnist udaf den Digter-Lue,
 Som brændte fordem i Arken.

Saa faaer enhver, hvad best ham gavner;
 Min Lod blev det, som mangen savner,
 At noyes under lave Tag,
 At Lykkens Gunst ey eftertragte,
 At med en stille Siæl foragte
 Den stolte Hobes dunne Smag.

XV.

Afbrudte Tanker

ved

en døende Søsters Seng,

af

Herr Lullin.

Fra Verdens Svær og Sverm blev jeg nu yppelig fordt
 Hen til Melissæ Seng; til Piners Forraads-
 Kammer,

Hvor jeg omringet var med Enlighed og Jammer.

Jeg saae — jeg soled' — At! hvor blev min Siæl
 oprørt!

Du veed, mit Hierte! best, hvor haarde Stød du fik,
 Saa tit et Sendebud fra Døden kom og gif.

Hvor Medynk trykte dig? da Døden trued', smilet',
 Og, skiont som Haabet klæd hen til Melissam ilede'.

Mit



Mit Dye leedte tit, men ingen Lindring fandt,
 Jeg altid saae en Krop af nye Smerter svækket,
 Af Piners Ild opfyldt, med Angestvoed bedekket.
 Jeg saae — mig selv tilsidst; Al Verden reent for-
 svandt,

Jeg tænkte, hvad jeg tit, men en for tit har tænkt,
 Naar Sandterne min Siæl i Lyster har nedsenkt:
 Vil du paa Saabets Sump med Marmor-Tan-
 ker bygge,
 Saa byg' — men see, din Rest er ikkun Siæl og
 Skygge.

O Siæl, jeg nævner dig, og bæver ved dit Navn,
 Udsødelige Drift, som Støvers Uhrværk driver,
 Du Vand af Manders Vand, som efter Støvet bliver,
 Og da, naar Alting er forloret, venter Havn,
 Naar Røddet blodrigt er, hvor ofte bliver du
 Med Verdens Støv bedækt, af Bellyst qvælt, men nu
 Er Verden, som et Torn i dit empfindlig Dye,
 Ulynlig, nagende, en Skæb til at fornøye.

Belan da! Kommer hid, og lad os tænke lidt
 Indbildte Friheds-Flok, Fornuftens tvungne Slaver,
 Som tumlende af Vid, med drukne Siæle raver,
 Og raaber altid paa, at J vil tænke frit,
 J tænker, siger J, (hvor gjør J heri vel!)
 En Tankeløs maaskee er værr' en sæist Siæl,
 Men da J alting kan just lige Tanker skænke,
 Sog hen da, hvor J kan engang alvorlig tænke.

Vort ævig Vel og Vel! — hvad Tanke var
 en det?

Udsødelighed! O min Siæl! o hvilken Scene
 Som aabnes ofte, naar jeg er med dig alene,
 I store Samqvem man kun sielden tænker ret,



Alvorlighed ey i Bellysters Have boer,
 Den findes gierne der, hvor Angestorne groer;
 Saa følg mig da Fornuft til hine Syges Leve,
 Der kan vi tænke frit, Natur og Naade veye.

Vi hist og her skal en besjælet Dødning see,
 Hvis Bellyst-Lønder er af Narene udgravet,
 Og Rindets Maske af de tørre Been affkavet,
 Saa Siælen nu først ret sig selv og Alt kan see;
 Da Blodet før løb friskt, da var en Laage sat
 For Siælens Dye, saa dens Syn var alt for mat,
 Men nu den meer er løs fra Blods og Sandfers
 Lænker,
 Dens Udsigt bliver frie, den blue først ret Frietænker.

Den tænker paa sin Byrd, som meer end Him-
 melst er,

Hvor længe den har her i Kroppens Huule dvælet,
 Hvor den i al Tid af jordiske Lyst er qvælet,
 Hvor mange Pletter den af Støvet endnu bær,
 Ihsalig vil og maa den blive nu igien,
 Den søger derfor til sit første Udspring hen,
 Men ak! det tordende! og Helligheden nægted'
 Sin Skjts for en som var fra Himlen saa vanflægtet.

Borttordnet fra sin Gud, fortunlet Siælen faldt
 Til Verden ned igien, hvor den med hange Tanker
 Med Raab og Skrig om Noe al Slabningen om-
 vanker,

Men da den seer en Gud, da er det øde alt,
 Hvor fæl seer Himlen ud, hvor mørk er Solens Glands?
 Hvor bittert alt som før var sødt for Rind og Sands?
 Hvor hæsligt Skilderie er Bellyst uden Maske?
 Hvor mat er Vere nu og Rigdom — hvilken Afke!
 Da



Da Siælen har nu her forgiæves tigget Noe,
 Tilfødt den i sig selv sin Noe og Lise søger,
 Men her Fortviøvelse med sæle Tanker spøger,
 Og hvor kan Noelighed i saadant Lene boe,
 Hvor Legioner af Forstrækkelser opstaaer,
 Hvor Ævigheder selv med Piner væbnet gaaer,
 Hvor Hevn, ja ævig Hevn selv Kiærligheden raaber,
 Hvor Alting fuldt af Skræk fortviølet intet haaber.

Fortviøvlende, fortabt, afmægtig, uden Trøst,
 Paa Dødens Spidse den nu krymper sig og vrier,
 Da Ævigheden alt jo meer og meere svier,
 Og Saligheden selv er ikkun Jorden-Røst.
 Just nu, just nu den er saa reddesløs henkast
 Paa Ævighedens Bredd', hvor Haabets Anker brast,
 Saa seer den — O min Siæl, maa dette Syn dig røre,
 O bøn dig, all Natur ved det du saaer at høre.

Hist paa et Bierg den seer et Kors, en blodig
 Krop,

Den seer (knæl ned Fornuft) en Gud for Verden blode,
 Den seer (o store Syn!) hvor Ævigheden døde,
 Og med sit sidste Suk Naturen løstet' op,
 Paa Toppen Dødens Piil var sønderbrudt ophængt,
 Og ned ved Træets Fod Fordømmelsen laae slængt.
 Paa Kroppens Jffe laae al Verdens Skuld og Brøde,
 Paa Ærestøtten stod: Til alles Trøst jeg døde.

See her! hvor Siælen drog sin allerførste Smiik,
 Den sank ved Korset ned, og savned' Haabets Støtte,
 Ja Engle kunde selv den ey fra Træet sløtte,
 Den drak af Jesu Blod, jaae skræk paa Dødens Piil,
 Her daaner du Fornuft! som tænkte før saa frit.
 Jeg sørdte dig maaskee fra Jorden alt for vit;



Men skal til større Lys din dunkle Lampe ryge:
Gak ud fra Verdens Sviir, tal slittig med de
Syge.

Min Søster! jeg endnu dig skilder et Farvel,
Et Echo af hvad jeg til dig i Døden sagde,
Da du i Piners Storm dit Dye til mig lagde,
Du tag imod et Tak fra min forbundne Siel;
Du lod mig trøste dig, skönt du var fuld af Trøst,
Ja hvad kan stærkke den, som veed han er forløst,
Faalmodighed og Haab var paa dit Ansigt tegnet,
Det meer frimodigt blev, jo meer jeg saae det blegnet.

Al mine Søstre du den sidste Leoning var,
Du skulde ogsaa nu henflyttes til de andre,
Ja Graad og Dødsfær kan en Skæbnens Dom forandre,
Til Døden Himlen selv den største Fordring har,
Du maatte følge, da du sik af Himlen Bud.
Farvel! jeg veed jeg har en Søster meer hos Gud.
Hvad jeg herester maa paa Jorden i dig savne,
Det veed jeg nok, jeg skal engang i Himlen savne.

Din Mand, ja, ja, din Mand, han savner dig
vel meest,

Den Tanke var og hvad dit Hierte meest antasted',
Men da du havde ham i Himlens Arme kasset,
Saa gif du ogsaa glad fra denne kiære Nest.
Jeg saae, hvor Døvelelsen dit smme Hierte slog,
Da du fra dine Smaa den sidste Afsteed tog;
Men viid! den samme Gud skal rygte disse Voder,
Som var en Gud for dig, da du blev uden Moder.

Nu seer mit Dye mat de perlesfarved' Haar,
Mit Hierte bløder, o! beklemte Hierte Fader,

Ditt



Din eneste — Dog nej, mit Hierte en tillader
At røre ved saa nyt ophugget Hierte. Saar.
Din Sorg er billig stor; thi Døden fra dig tog
Dit sidste Hierte-Blod; men dette veed jeg dog,
Kan Gudsfrugt og Fornuft et Hierte Saar forbinde,
Saa skal du i dig selv den bedste Lindring finde.

Hvor bær jeg en til dig gielsbunden Siel og Krop,
Du som i Faders Stæd er Fader meer, end Fader;
Tillad da, at jeg nu til Sorgens Dyb henvader,
At rekke dig et Bret — — o gid det bær dig op!
Mig selv! ja mindre har din Omhed en forskyldt,
Mig selv med sønlig Pligt, og matte Ønsker fylt.
O! kunde nu din Sorg af mig lidt Lindring koste,
Saa gid hvert Trin jeg gjør, din Alderdom maa trøste!

XVI.

Nattergalen og Lerken,

en Fabel af Gellert,

oversat ved

M. Jac. Baden.

En Nattergal engang sang med fordoblet Kunst,
Dg med sin søde Næst vandre hele Egnens Gunst,
En mindste Kny i Skoven hørdtes,
End Bladene paa Træets Top en rordtes;
Hver Fugl brød Sønnen af ved denne yndig Klang,
Dg lyte gladig paa, hvad Philomela sang.
Aurora selv gif scenere, end før,
Imedens hun henrykt paa hendes Triller hør;
Thi ogsaa Guderne kan røres,
Naar Nattergalens Stemme høres,



Og just Gudinden til Behag,
 Var Philomeles Sang langt skønnere den Dag.
 Hun sang: En Lærke nærmer sig til hende,
 Og taler: Sandt det er, du os langt overgaaer,
 Dit Fortrin vi erkjende;
 Men en Ting dog os ikke ret anstaaer,
 At nogle Uger du kun synger i et Aar.
 Men Philomele leer, og siger frit,
 Din bitter Spot jeg agter lidt,
 Den er mig kun til større Ære.
 Min Sang blev fort, for skøn at være
 Jeg lyder kuns Naturens Bud,
 Og synger blot, naar den mig vækter ud,
 Naar den ey byder meer, saa hør jeg op at synge,
 Thi, viid, Naturen lader sig ey tvinge.

* * *
 O Digtere, lar Eder det i Minde staae,
 I som trods Tid og Aar at synge smukt, begjære
 Natur og Geist, som Eders Sang besiele maa
 Kun nogle Aar vil Eder gunstig være.
 Vil I med Eders Sang henrykke,
 Saa synger kun, mens I har Munterhed;
 Ey andet end et Mesterstykke,
 Kan aabne Vey til Ævighed.
 Lad Eders sunderlig Sang Naturen ene ære,
 Og synes I hos den ey mere Gunst at faae,
 Saa iler, for med Roes at kunne lade være,
 Og venter ey, til I med Skamme tie maa.
 Hvem vil da, siger I, hvem vil en Digter tvinge?
 Han bindes ey til Tid, han synger frit.
 Beslan! saa bliver ved at synge,
 Til I gaaer Ævigheden qvit.

Vollständiges
W o r t e r b u c h
 über die vorhergehende
C h r e s t o m a t h i e.

A.

- A**abenbar, Adj. offenbar.
 aabner, jeg, öffne mache auf.
 Aand, en, Pl. Aander, Geist.
 Aande, en, Athem, Hauch.
 Aandedræet, et, Athembohlen.
 aandelig, Adj. geistig. 2) geistlich.
 aander, jeg, athme. 2) hauche.
 Aar, et, Pl. id. Jahr, om Aaret, des Jahres.
 Aarhundrede, et, Jahrhundert.
 aarlig, Adj. jährlich.
 Aarsag, en, Pl. Aarsager, Ursache.
 Aasyn, et, Antlig, Anaesicht.
 Abe, en, Pl. Aber, Affe.
 Adel, en, der Adel.
 adelig, Adj. von Adel. adelig Gods, Edelgut.
 Adelskab, et, Adelschaft, adeliche Herkunft.
 Adelsstand, en, der Adelsstand.
 adlyder, jeg, gehorche.
 adskiller, jeg, untersceide, 2) trenne.
 adskillig, Adj. verschieden,
 adspredet, jeg, zerstreue.
 advarer, jeg, warne, erinnere.
 af, Præp. von, 2) aus für udaf, 3) wird öfters zur Umschreibung des Genitivi gebraucht.
 afbrænder, jeg, brenne ab, verbrenne.



- afbrude, Adj. abgebrochen.
 af bryder, jeg, abbreche, 2) störe.
 Af død, en, ein Verstorbener.
 afgjor, jeg, ausmache, entscheide.
 af hugger, jeg, abhane.
 Afkom, et, Abkömmling, Kinder und Kindes-Kinder.
 aflang, Adj. länglich.
 aflegger, jeg, ablege.
 afmaaler, jeg, abmesse.
 afmægtig, Adj. entkräftet, ohnmächtig.
 afkaver, jeg, abschabe.
 Afkæd, en, Abschied.
 Afkædsdag, en, Tag zum Abschied.
 afkilder, jeg, abschilde, abzeichne.
 afkriver, jeg, abschreibe.
 Afkye, en, Abscheu.
 afkyelig, Adj. abscheulich.
 Afren, en, Abend.
 Afrensmaaltid, et, Abendmahlzeit.
 Afvigelse, en, Pl. Afvigelser, Abweichung.
 Ager, en, Pl. Ager, Acker.
 Agerdyrker, en, Ackermann, Bauer.
 Agt, en, Achtung, 2) Aufmerksamkeit.
 agter, jeg, achte, schätze.
 Agtsomhed, en, Aufmerksamkeit, 2) Wachsamkeit.
 al, Pl. alle, alle, 2) Adv. gar.
 aldeles, Adv. ganz, gar.
 Alder, en, Alter.
 aldrig, Adv. nie, niemals.
 Alderdom, en, Alter, hohes Alter, 2) Alterthum.
 alene, Adj. allein, 2) Adv. nur, allein.
 allerede, Adv. schon, bereits.
 allerhelst, Adv. am liebsten, 2) zumalen.
 Almagt, en, die Allmacht.
 almindelig, Adj. allgemein, durchgängig.
 Almindelige, det, das gemeine Wesen.
 Alt, alles, 2) Adv. schon, bereits.
 Alter, et, Pl. Alterne, Altar.
 altid, oder allestider, Adv. allezeit, stets.



- alting, alles.
Alvor, et, Ernst.
alvorlig, Adj. ernsthaft, im Ernste.
Alvorlighed, en, Ernst, 2) Strenge.
Amme, en, Pl. Ammer, Säugamme.
anden, en, ein anderer. andet, anderes.
anderledes, Adv. anders.
anfører, jeg, anführe.
Angestsvæed, en, Angstschweiß.
angriber, jeg, angreife.
Anker, et, Pl. Ankere, Anker.
Anledning, en, Anlaß, Gelegenheit.
anlegger, jeg, anlege, einrichte.
Anløb, et, Pl. id. Anlauf, Angriff.
anseelig, Adj. angesehen.
Anseelse, en, Ansehen, Achtung, 2) Schein.
anseer, jea, ansehe, achte, 2) schätze.
Ansigter, et, Pl. Ansigter, Gesicht.
anstaaer, jeg, anstehe.
Anstalt, en, Pl. Anstalter, die Anstalt.
anstændig, Adj. anständig, geziemend.
antager, jeg, annehme, empfangen.
antaster, jeg, anfalle, überfalle.
anvender, jea, anwende, verwende.
Arbeyde, et, Pl. Arbejder, Arbeit.
arbejder, jeg, arbeite, verarbeite.
Arm, en, Pl. Arme, der Arm.
arm, Adj. arm, dürftig, elend.
Armee, en, Pl. Armeer, die Armee, das Kriegsheer.
Art, en, Art, Gattung.
artig, Adj. artig, höflich, freundlich.
Artighed, en, Höflichkeit, Freundlichkeit.
arver, jeg, erbe.
Aske, en, Asche.
at, Conj. daß, damit. 2) vor. inf. zu.
attende, Adj. achtzehnte.
atter, Adv. wiederum, zum andern mal.



B.

- Baade, Conj. sowohl. 2) (ein) Vorthell, Gewinn.
 Baal, et, Pl. id. Scheiterhaufen.
 Baand, et, Pl. id. Band.
 bag, Adv. hinten.
 bagtaler, jeg, verl umde.
 balsamerer, jeg, balsamire.
 bander, jeg, fluche. Bands og Skjends, Fluchen und
 schimpfen.
 bange, Adj. bange, furchtsam.
 bar, Adj. blof.
 Barbarie, et, Barbarey.
 Bark, en, Rinde der B ume.
 Barm, en, Busen.
 Barn, et, Pl. B rn, Kind.
 Barndom, en, Kindheit.
 Barsel, at lave til Barsel, schwanger seyn,
 at giore Barsel, in die Wochen kommen,
 at ligge i Barselseng, in den Wochen liegen.
 Basune, en, Posaune.
 beboer, jeg, bewohne.
 Beboere, en, Pl. Beboerne, Bewohner.
 beder, jeg, bitte, 2) bete.
 bedrager, jeg, betriege, hintergehe.
 Bedragerie, et, Pl. Bedragerier, Betrug.
 bed kker, jeg, zudecke, verh lle
 Been, et, Pl. id. Bein, Fu , 2) Knochen.
 befaler, jeg, befehle, gebiete.
 begaaer, jeg, begehe.
 begge, beyde.
 Begi rlighed, en, Pl. Begi rligheder, Begierde, Ver-
 langen.
 begi rer, jeg, begehre, verlange.
 Begreb, et, Pl. id. Begriff, Einsicht.
 begriber, jeg, begreife, einsehe
 Begyndelse, en, der Anfang.
 begynder, jeg, fange an.
 Behag, en, Gefallen, Belieben, Outd nken.



- behagelig, Adj. angenehm, gefällig.
 behager, jeg, gefalle.
 behandler, jeg, tractire, begegne.
 behøver, jeg, gebrauche, bedürfe.
 beholder, jeg, behalte, 2) beybehalte.
 bekiender, jeg, bekenne, gesthe.
 Bekiendtskab, et, Bekantschaft.
 bekiendt, Adj. bekannt, kund.
 beklemr, Adj. beängstigt, angst.
 Bekostning, en, Pl. Bekostninger, Unkosten.
 bekræfter, jeg, bejabe, beståtige.
 bekymrer mig, jeg, bekymre mich.
 beklager, jeg, bedaure.
 beleer, jeg, belache, verspote.
 belegger, jeg, belege, einfasse.
 beleven, Adj. munter, lebhaft.
 beløber, det, beløber sig, es belåuft sich.
 belønner, jeg, belohne.
 bemerker, jeg, bemerke, wahrnehme.
 bemægtriger mig, jeg, bemågtige mich.
 Bemærkelse, en, Bedeutung.
 Bequemmelighed, en, Gemåchlichkeit.
 bequæmer mig, jeg, bequeme mig wozu.
 bereder, jeg, bereite, zubereite.
 Beregning, en, Berechnung, Uberschlag.
 Beretning, en, Pl. Beretninger, Bericht, Erzåhlung.
 beretter, jeg, berichte, erzåhle.
 beroer, jeg, beruhe.
 Berømmelse, en, Ruhm, Lobspruch.
 beseer, jeg, besehe, in Augenschein nehme.
 besidder, jeg, besitte, zum Eigenthum habe.
 besnæerer, oder besnæer, einem einen Fallstrick lege.
 beslæler, jeg, beseele, belebe.
 beskadiger, jeg, beschådige, Schaden verursache.
 Beskaffenhed, en, Beschaffenheit.
 Beskrivelse, en, Pl. Beskrivelser, Beschreibung.
 beskriver, jeg, beschreibe.
 bestylder, jeg, beschuldige, Schuld gebe.
 bestaaer, jeg, beståe.



- bestandig, Adj. standhaft, beständig, 2) Adv. stets.
 bestemmer, jeg, bestimme, widme.
 bestikker, jeg, bestecke mit Geld.
 bestiller, jeg, bestelle, 2) verrichte, thue.
 Bestilling, en, Pl. Bestillinger, Verrichtung, 2) Amt, Be-
 dienung.
 bestrider, jeg, bestreite, 2) ansechte, streitig mache.
 bestyrer, jeg, regiere, hersche worüber.
 bestødt, Adj. zu Muthe, daran; ilde bestødt, übel daran.
 besynderlig, Adj. sonderbar, 2) eigen, besonder, 3) Adv.
 besonders, zumalen.
 i Besynderlighed, Adv. insonderheit, vornehmlich.
 Besøgelse, en, Pl. Besøgelse, Besuch.
 besvørlig, Adj. beschwerlich, mühsam.
 besørger, jeg, besørge, Sorge trage wofür.
 betegner, jeg, bezeichne.
 betids, Adv. bey Zeiten.
 betiener, jeg, bediene.
 betaler, jeg, bezahle.
 betimelig, Adj. früh, bey Zeiten.
 betragter, jeg, betrachte, ansehe.
 Betragtning, en, Betrachtung.
 betræffer, jeg, beziehe, überziehe.
 Betydelig, Adj. beträchtlich, wichtig.
 beryder, jeg, bedeute.
 betænker, jeg, bedenke.
 Betænkning, en, bedenken.
 betvinger, jeg, bezwinge, bändige, zähme.
 bevarer, jeg, verwahre, aufbehalte, 2) beybehalte.
 bevidner, jeg, bezeuge.
 beviser, jeg, beweise.
 Bevnis, et, Pl. id. Beweis, 2) Zeugnis.
 bevæbnet, Adj. bewaffnet.
 bevægelig, Adj. beweglich, fähig das Herz zu rühren.
 bevæger, jeg, bewege, rühre.
 beværter, jeg, bewirthe.
 bider, jeg, beiße.
 Biefald, en, Beyfall.
 bier, jeg, warte, harre.



- Bierg, et, Pl. Bierge, Berg, 2) Hügel.
 bilder mig ind, jeg, bilde mir ein, siehe in der Meynung.
 Billed, oder Billedde, Pl. Billeder, Bild.
 billig, Adj. billig.
 binder, jeg, binde.
 biffer om, jeg, herum sladdre, bin unstätig.
 bitter, Adj. bitter, herbe.
 blaa, Adj. blau von Farbe.
 Blad, et, Pl. Blade, Blat.
 blander, jeg, mische, vermische.
 blant für iblant, Præp. unter.
 blegner, jeg, werde blaß, erblasse.
 blind, Adj. poet. heiter, freundlich.
 Blink, en, Pl. id. Blick.
 bliver, jeg, bleibe, 2) werde.
 bliver ved, jeg, fahre fort, fortsæge.
 Blod, et, Blut, Geblüt.
 blodig, Adj. blutig.
 blodrig, Adj. blutreich.
 blotter, jeg, entblöße.
 blomstrer, jeg, blühe.
 blues ved, jeg, schäme mich, erröthe.
 Blund, et, Schlummer.
 blye, Adj. blöde, schamhaft.
 blæser, jeg, blase.
 blød, Adj. weich, sanft.
 bløder, jeg, blute.
 Boe, en, Güter, Meublen, 2) Haus, Wohnung.
 Boelig, en, Pl. Boeliger, Wohnung.
 boer, jeg, wohne.
 Boestab, et, Mobilien, Hausgeräth.
 Bog, en, Pl. Bøger, Buch.
 Bogstav, en, Pl. Bogstaver, Buchstab.
 Bogtrykkerie, et, Buchdruckerey, 2) Buchdruckerkunst.
 Bomuld, en, Baumwolle.
 Bonde, en, Pl. Bonder, Bauer.
 Bondestand, en, Bauerstand.
 Bord, et, Pl. Borde, Tisch, fra Bords, vom Tische, til
 Bords, zu Tische, am Bord, am Bord, zu Schiffe.
 Bordes

amt, Ge

harant.

3) Adv.

Bierg/



- Borderet, Adj. bordirt.
 Borg, en, Ant. Burg, fester Ort.
 Borgelig, Adj. Bürgerlich.
 Borger, en, Pl. Borgere, Bürger, 2) Patriot.
 Borgerstand, en, Bürgerstand.
 bort, weg.
 bortgiver, jeg, vergebe, verschenke.
 borttordnet, Adj. poet. weggedonnert, durch den Donner
 verscheucht.
 brav, Adj. brav, rechtschaffen, 2) mutbig.
 Bredde, en, Pl. Bredderne, Rand, 2) Ufer.
 breed, Adj. breit.
 Bret, et, Pl. Bretter oder Bræder, Bret, Diele.
 Brev, et, Pl. Breve, Brief.
 bringer, jeg, bringe.
 brister, jeg, berste.
 Broder, en, Pl. Brødre, Bruder.
 Brud, en, Pl. Brude, Braut.
 Brudesaakel, en, Brautsackel.
 Brudesang, en, Brautgedicht, Hochzeitcarmen.
 Brug, en, Gebrauch, 2) Gewohnheit.
 brugelig, Adj. gebräuchlich.
 bruger, jeg, brauche.
 Brunsviger-Messe, Braunschweiger-Messe.
 Brusen, en, Brausen, Gesånse.
 bryder, jeg, breche, auflöse, 2) verletze.
 Bryllup, et, Pl. Bryllupper, Hochzeit.
 Bryst, et, Pl. Bryster, Brust.
 bryster mig jeg, brüste mich, bin aufgeblasen.
 brændemærker, jeg, brandmable.
 brænder, jeg, brenne, brænde af, abbrennen, im Feuer auf-
 gehen.
 Brod, et, Pl. id. Brodt, 2) Bedienung, Amt.
 Brøde, en, Poët. Verbrechen.
 Bud, et, Pl. id. Botte, 2) Nachricht, 3) Geborh, Befehl.
 bukker mig, jeg, bücke, neige mich.
 Bulder, en, Gepolter, Lärm.
 byder, jeg, gebiete, 2) biete, erbiere mich.
 Bye, en, Pl. Byer, Stadt.

bygger.

bygger, jeg, baue.

Bygning, en, Pl. Bygninger, Gebäude, 2) Bau, Bauart.

Bygningskonst, en, Bautunst.

Bygningsmaade, en, Bauart.

Byrd, en, poët. Herkunft.

bytter bort, jeg, umtausche, vertausche.

boerer oder bær, trage, führe. der boerer op, es sinkt nicht zu Boden, es schwimmt oben.

bøever, jeg, zitter.

Bølge, en, Pl. Bølger, Welle.

bør, jea, muß, soll.

Børnelærdom, en, die Kinderlehre.

bøvelig, Adj. biegsam, geschmeidig.

bøyer, jeg, biege, neige.

C.

Carakter, en, Pl. Karaktere, Titul, Prädicat, 2) Sitten.

Carakterisered, Adj. titulirt, der einen Titul und Rang hat.

Chrestomathie, en, Sammlung auserlesener Stücke.

Christnehue, en, Taufmüschen.

Comode, en, Pl. Comoder, eine Comode.

Critik, en, Pl. Critiker, eine Critik.

D.

Da, Conj. als, wie, 2) denn, alsdenn, damals.

daaner, jeg, falle in Ohnmacht.

Daare, en, Pl. Daarer, Thor, Narr.

daarlig, Adj. thöricht.

Daarlighed, en, Thorheit.

Dag, en, Pl. Dage, Tag, i Dag, heute, hver Dag, alle Tage, täglich.

daglig, Adj. täglich, 2) gewöhnlich.

Damp, en, Dampf, Rauch.

dandsfer, jeg, tanze.

Dandsferinde, en, Tänzerinn.

danner, jeg, bilde.

Dansk, Adj. Dänisch, 2) en Däne.

Datter oder Dotter, Pl. Dottre, Tochter.

Deel, en, Pl. Dele, Theil.



- Deler, jeg, thelle.
 Der, da.
 Deraf, davon, 2) daher, beswegenn.
 Derefter, hernach, nach diesem.
 Derfor, daher, beswegenn.
 Derhos, dabei.
 Deri, darinnen.
 Derimod, dagegen, hingegen.
 Derom, davon.
 Derpaa, darauf.
 dersom. Conj. wenn.
 Dertil, dazu.
 Derved, dadurch.
 Des, desto, desto.
 Desuagted, dem ohngeachtet.
 Desværre leider!
 Deylig, Adj. schön, heiter.
 Digt. et. Gedicht, 2) en Erdichtung.
 Digter, en, Dichter, Poet.
 Discipel, en, Pl. Disciple, Schüler.
 Disputaz, en. Disputation.
 dog. allein, do h, 2) dennoch.
 Dom, en, Pl. Domme, Urtheil, Meynung.
 Dommere, en, Pl. id. Richter.
 Dorstbed, en, Trägheit, Faulheit.
 Dragt, en, Pl. Dragte, Tracht, Kleidung.
 drager, jeg, iiebe
 Drift, en, Pl. Drifter, Trieb, Antrieb.
 Drif, Drifke, en, Trunk, 2) Getränke.
 Drifker, jeg, trinke.
 driller, jeg, verire, zum Besten habe.
 dristig, Adj. dreist, kühn.
 driver, jeg, treibe.
 drukken, Adj. betrunken, besoffen.
 Drom, en, Pl. Dromme, Traum.
 duelig, Adj. tüchtig, geschickt.
 Dug, en, Lau.
 dum, Adj. dumm, unwissend.
 dumdriftig, Adj. tollkühn.



- dunkel, Adj. dunkel, finster.
 dvæler, jeg, verzögere, zaudere.
 dyb, Adj. tief, 2) et, die Tiefe.
 dybsindig, Adj. tiefsinig, scharfsinig.
 Dybsindighed, en, Tiefsinn, Scharfsinnigkeit,
 Dyd, en, Pl. Dyder, Tugend.
 dydig, Adj. tugendhaft.
 Dyne, en, Pl. Dyrer, Kissen, Bette.
 Dyr, et, Pl. id. wildes Thier.
 dyrebar, Adj. theuer, werth.
 dyrker, jeg, baue, anbaue, 2) verehere.
 dækker, jeg, decke, 2) zudecke.
 Dod, en, der Todt, til Dode, zum Todte, tödlich.
 dod, Adj. todt, gestorben.
 dodelig, Adj. sterblich.
 doer, jeg, sterbe.
 dommer, jeg, urtheile, 2) richte, entscheide.
 Dodning, en, ein Todter, Todtengerippe.
 Dor, en, Pl. id. Thür.

E.

- Ester, Præp. nach, 2) Adv. nach, hernach.
 esterat, Conj. nachdem.
 esterfølger, jeg, nachfolge, nachahme.
 Esterfølger, en, Nachfolger, 2) Esterfølgerne, Pl.
 Nachkommen, Nachwelt.
 esterlever, jeg, nachlebe.
 esterladen, Adj. nachlässig.
 esterligner, jeg, nachahme.
 Esterretning, en, Nachricht.
 esterrom, Conj. weil, indem.
 ester-spørger, jeg, nachfrage.
 estertræger, jeg, suche, nachjage.
 Esterverden, en, Nachwelt.
 Ederdunn, en, Eyberdunen.
 egen, Adj. eigen.
 Egenskerlighed, en, Eigensliebe.
 egennyttig, Adj. eigennützig.



- Egenfindighed, en, Eigensinn.
 egenfindig, Adj. eigensinnig.
 Egenskab, en, Eigenschaft.
 egentlig, Adj. eigentlich.
 Egn, en, Pl. Egne, Gegend.
 egner, det egner mig, es ist mir anständig.
 Egteskab, et, Pl. Egteskaber, Heyrath.
 Eftelighed, en, Eckel, Abscheu.
 elendig, Adj. elend.
 eller, oder 2) nach hverken und enten, noch.
 ellers, sonst.
 elskelig, Adj. geliebt.
 elsker, jeg, liebe.
 Elskere, en, Liebhaber.
 Elskov, en, Poët. Liebe.
 Embede, et, Pl. Embeder, Amt, Bedienung.
 empfindlig, Adj. empfindlich.
 en, Art. ein, eine, ein.
 een, ein einziger.
 end, 1) als, 2) wenn gleich, 3) so gar. hvorend, wo auch.
 endda, noch, dennoch.
 Ende, en, das Ende.
 endeel, einige.
 endelig, endlich, zuletzt, 2) ja, durchaus.
 endelos, Adj. poët. unendlich, ohne Ende.
 endnu, noch.
 endog, auch, sogar.
 ender, jeg, endige, schliesse.
 ene, Adj. allein.
 eneste, einzig.
 ensfoldig, Adj. einfältig.
 ensformig, Adj. einförmig.
 Engel, n, Pl. Engle, Engel.
 enig, Adj. einig.
 Engighed, en, Einigkeit, Eintracht.
 Enlighed, en, Einsamkeit.
 Ensömhed, en Einsamkeit, Stille.
 enten, entweder.
 enhver, ein jeder.

er, jeg, bin, er til, da bin, existere.
 erfarer, jeg, erfahre.
 Erfaring, en, Pl. Erfaringer, Erfahrung.
 erindrer, jeg, erinnere.
 erkiender, je, erkenne.
 erobrer, jeg, erobre, in Besitz nehme.
 Erobring, en, Eroberung.
 Exempel, et, Pl. Exempler, Beyspiel, for Exempel, zum
 Exempel.
 Ey, ni, nicht.
 eyer, jeg, besitze.

S.

Saaer, jeg, bekomme, empfangen.
 saae, Adj. wenige.
 Saar, et, Pl. id. Schaaf.
 Saa, et, Pl. Saae, Schüssel.
 Saaer, en, Pl. Saaere, Gevatter.
 Saa, en, Pl. Saae, Vater.
 saaler, jeg, falle. der saaler für man findet; als der saaler
 der en Mængde Oer i Amerika; es giebt vieler.
 saale paa noget, worauf fallen, erfinden.
 saalt, Adj. falsch, unwahr.
 saaltelig, Adj. falschlich.
 Saaltighed, en, Saaltigkeit, Betrug.
 saaler, jeg, tappe im Finstern.
 saanger, jeg, fange, ergreiffe.
 Saer, en, Pl. Saerer, Gefahr.
 saertig, Adj. gefährlich.
 Saer, en, Pl. Saerer, Farbe.
 Saer, Lebewohl, 2) et, Abschied.
 saerter, jeg, fasse begreiffe, einsehe.
 saer, Adv. fest, 2) beynabe.
 saertig, Adj. arm, dürftig.
 Saer, at tage i Saer, umarmen, herzen.
 saerter, jeg, umfasse, herze.
 saer, Adj. poet. schön, heiter.
 saerter, jeg, sechte.



- Feil, en, Pl. id. Fehler, det slaaer feil, das hält nicht Stich,
 das trifft nicht ein, at tage feil, sich irren, at tage feil
 af en Bistbaad og en Landsbye, ist ein Stadtyen
 für ein Dorf ansehen.
- feiler, jeg, fehle, irre.
- Feldt, en Feld, Krieg, til Felds, zu Felde.
- Fest, en, Pl. Feste, Fest, Feuer.
- Fet, et, das Fett.
- Field, et, Pl. Fielde, Felsen, Berg.
- Fiende, en, Pl. Fiender, Feind.
- fiendlig, Adj. feindlich, feindselig.
- Fiendskab, et, Feindschaft, Feindseligkeit.
- fierde, Adj. das vierte.
- fin, Adj. fein, schön.
- finder, jeg, finde, entdecke.
- Finger, en, Pl. Fingre, Finger.
- Fiol, en, Violine.
- figter, jeg, fechte.
- firkanter, Adj. viereckigt.
- Fisk, en, Pl. Fiske, Fisch.
- Fisker, en, Pl. Fiskere, Fischer.
- Fiskerie, et, Pl. Fiskerier, Fischerey, Fischfang.
- fleste, Pl. die meisten.
- fletter, jeg, flechte.
- flakker, jeg, herumziehe, von einem Ort zum andern ziehe
 unstätig bin.
- flid, en, Fleiß.
- flittig, Adj. fleißig.
- flod, en, Pl. flode, Fluß.
- flyder, jeg, fliege.
- flyer, jeg, fliehe.
- flygter, jeg, fliehe, die Flucht nehme.
- flyver, jeg, fliege.
- flok, en, Pl. flokke, Schwarm, Haufe.
- flatter, jeg, umziehe, 2) etwas aus seiner Stelle bewegen.
- fløvel, et, Sammet.
- flint, en, Kiesel, Felsen.
- flugt, en, die Flucht.
- fod, en, Pl. foder, Fuß.



Folk, et, Pl. id. Volk, 2) Pl. ohne Artic. Leute; als **Folk** i Byen, die Leute in der Stadt, 3) Pl. mit Artic. **Folkene**, das Gesinde.

for, Prap. für, 2) vor, 3) bey den Infinit. um, 4) bey den Adject. und Adv. zu, als: **for meget**, zu viel, 5) **Conj.**, anstatt: **fordi**, weil.

foraar, et. der Frühling.

foraarsager, jeg, verursache.

foragt, en, Verachtung.

foragtelig, Adj. verächtlich.

foragter, jeg, verachte.

foranderlig, Adj. veränderlich.

forargelig, Adj. ärgerlich, das Uergerniß giebt.

forandrer, jeg, verändre, andre.

forandring, en, Pl. **forandringer**, Veränderung.

forbedster, jeg, verbittere, bitter mache.

forbi, vorbey, vorüber.

forbigaaer, jeg, vorbegehe, überaeh.

forbindelse, en, Verbindung, Verpflichtung.

forbinder, jeg, verbinde.

forborgen, Adj. verborgen, heimlich.

forbudn, Adj. verboten, unerlaubt.

forbunden, Adj. verbunden.

forbyder, jeg, verbiete, wehre.

fordi, Conj. weil

fordeel, en Pl. **fordeele**, Vortheil, Gewinn.

fordobler, jeg, verdoble.

fordreyer, jeg, verdrehe.

fordømmer, jeg, verdamme.

fordømmelse, en, Verdammung.

fordriver, jeg, vertreibe.

Fordring, en, Forderung.

fordum, vormalis, vormalig.

fordoeyer, jeg, verdaue, 2) durchbringe.

forebringer, jeg, vorbringe, vortrage.

foregiver, jeg, vorgebe, vorschübe.

forefinder, jeg, vortrefte, antrefte.

forekommer, jeg, vorkomme, 2) vorbeuge.

foregaaer, jeg, vorgehe, 2) übertrefte.

foreener,

Folk,



- foreener, jeg, vereinige.
 foreening, Vereinigung, Vertrag.
 forestaar, jeg, vorstehe, regiere.
 forestager, jeg, vornehme, unternehme.
 forestiller, jeg, vorstelle, Vorstellung thun.
 forfatter, en, Pl. Forfattere, Verfasser, Uuctor.
 forfædre, Pl. Forfædren.
 forfæder, jeg, erschrecke, in Schreck setze.
 forfærdiger, verfertige, verarbeite.
 forfængelig, Adj. eitel.
 forfængelighed, en, Eitelkeit.
 forfalder, jeg, versalle.
 forfører, jeg, verführe.
 forfrisker, jeg, erfrische, erquickte.
 forglemmer, jeg, vergesse.
 forgemak, et, Borgemach.
 forgaar, jeg, vergehe, untergehe.
 forgiaeves, Adv. umsonst, vergeblich.
 forholdet, jeg, verhalte, verwehre, versage.
 forhverver, jeg, erwerbe.
 forhindrer, jeg, verhindere, verwehre.
 forklaring, en, Erklärung, 2) der weitläufigere Catechismus Lutheri.
 forklarer, jeg, erkläre.
 forlader, jeg, verlasse, 2) verzeihe, zugebe.
 forladelse, en, Verzeihung, Vergebung.
 forlanger, jeg, verlange, heische.
 forliebt, Adj. verliebt.
 forløben, Adj. verlaufen.
 forladt, Adj. verlassen.
 forloret, Adj. verloren.
 forløser, jeg, erlöse, rette.
 formue, en, Vermögen, Güter.
 formeent, Adj. vermeynt, vorgegeben.
 formodning, en, Pl. Formodninger, Vermuthung.
 formedelst, Præp. vermittelst, wegen.
 formærker, jeg, versfinstere, verdunkle.
 formastelig, Adj. kühn, tollkühn.
 formindrer, jeg, verringere.



- fornedrer, jeg erniedrige.
 fornøyer, jeg, vergnüge, ergöße.
 fornøden, Adj. nothwendig, nöthig.
 fornem, Adj. vornehm, hauptsächlich.
 Fornuft, en, Vernunft.
 Fornøyselſe, en, Vergnügen, Ergözung.
 fornuftig, Adj. vernünftig.
 fornemmer, jeg, vernehme, empfinde.
 forplanter, jeg, verpflanze.
 forrender, jeg, verrenne, zu tode renne.
 forpligter, jeg, verpflichte, verbinde.
 forretning, en, Berrichtung, Geschäfte.
 forrig, Adj. vorig, vormalig.
 forraſker, jeg, überrumple, überrasche.
 forraadsſtammer, et, Borrathskammer.
 forſtiller mig, jeg, verſtelle mich.
 forſeelſe, en, Verſehen, Verbrechen.
 forſikring, en Verſicherung.
 forſikrer, jeg, verſichere, behaupte
 forſlaaer, det forſlaaer, es verſchlägt, at forſlaae Tiden,
 die Zeit vertreiben.
 Forſtand, en, Verſtand, Vernunft.
 forſtaaer, jeg, verſtehe.
 forſvar, et, Vertheidigung, Schuß.
 forſvarer, jeg, vertheidige, ſchüße.
 forſvarlig, Adj. hinlänglich, zureichend.
 forſigtighed, en, Vorſicht, Behutsamkeit.
 forſommer, jeg, vernachläſſige, verſäume.
 forslag, et, Pl. id. Vorſchlag.
 forſøger, jeg, verſuche.
 forſtyrker, jeg, ſtöre, hindre.
 forſorg, en, Vorſorge.
 forſkiel, en, Unterſchied.
 forſinaaer, jeg, verſchmähe, verachte.
 forſvinder, jeg, verſwinde.
 forſynlig, Adj. vorſichtig, hauſhälteriſch.
 forſoder, jeg, verſüße.
 forſkrækkelſe, en Schreck, Entſetzen.
 forſkylder, jeg, verſchulde, verdiene.

Catechi

for

Ford



- Fortale, en, Borrede.
 Fortvirvelse, en, Verweiflung.
 Fortælning, en, Pl. Fortælninger, Erzählung, Bericht.
 fortærer, jeg, verzehre.
 fortæner, jeg, verdiene.
 Fortieneste, en, Pl. Fortienester, Verdienst.
 fortæller, jeg, erzähle.
 fortreffelig, Adj. sùrtrefflich.
 Fortrin, et, Pl. id. Borzug.
 Fortroelighed, en, Vertrauen.
 fortsærnet, Adj. erzùrnt, bel. idigt.
 fortunlet, Adj. taumelnd, schwindelnd.
 fortvivler, jeg, verzweifse.
 fortabt, Adj. verloren.
 forudseer, jeg, voransæhe.
 foruden, Præp. außer.
 forundre mig, jeg, verwundere mich.
 forudfattet, Adj. ungegründet, was sich auf Vorurtheile
 gründet.
 forvilder, jeg, irre mache.
 Forvandt, en, Verwandter, Blutsfreund.
 forvist, Adv. gewiß.
 forventer, jeg, erwarte.
 forvirret, Adj. verwirrt, bestürzt.
 Forvirrelse, en, Verwirrung, Bestürzung.
 forvædler, jeg, vereble, edler mache.
 Forældre, Pl. die Eltern.
 fra, Præp. von.
 fremad, vorwärts.
 fremfor, vor.
 Fred, en, Friede.
 Frelse, en, Errettung, Heil.
 Fremmed, en, Fremder, 2) Adj. fremd.
 Fremgang, en, Fortgang, Pro. ies.
 fremkinner, jeg, hervorkennte.
 fremstikker, jeg, hervorange.
 Frende, en, Verwandter.
 frek, Adj. frech, 2) unzülich, verbuht, 3) kühn, unverzagt.
 fremdeles, Adv. fernher.



frie, Adj. frey.

frieded, en, Freyheit.

frisk, Adj. frisch, neu. 2) roh, nicht zubereitet.

friemodig, Adj. freymüthig, unverzagt.

Fricænkter, en, Freydenker.

from, Adj. fromm, tugendhaft.

fryd, en, Poët. Freude.

frygter, jeg, fürchte, befürchte.

Frugt, en, Pl. Frugter, Frucht, 2) Obst.

Fruentimmer, et, Pl. id. Frauenzimmer.

Frø, et, Saame von Kräutern.

Frøse, en, Pl. Frøser, Franze.

Frygt, en, Furcht.

frygtsom, Adj. furchtsam.

fuld, Adj. voll, 2) besoffen.

fuldkommen, Adj. vollkommen, völlig.

fuldkommenhed, en, Vollkommenheit.

Fugl, en, Pl. Fugle, Vogel.

fylder, jeg, fülle, erfülle.

Fyrste, en, Pl. Fyrster, der Fürst.

Fyrstendom, et, Pl. Fyrstendommer, Fürstenthum.

Fæe, et, Pl. id. Vieh.

Fædme, en, das Fett, die Fettigkeit.

Fædreneland, et, Vaterland.

fæisk, Adj. viehisch.

fælder, jeg, fälle, 2) erlege ein Thier.

fælleds, Adj. gemeinschaftlich.

færdighed, en, Fertigkeit, Geschicklichkeit.

færdig, Adj. fertig, geschickt.

fæl, Adj. garstig, 2) fürchterlich.

foder, (jeg, gebähre, 2) ernähre.

Fødebye, en, Geburtsort Vaterstadt.

Fødsel, en, Geburt.

Fødselsaar, et, Geburtsjahr.

Fødselsdag, en, Geburtstag.

føler, jeg, fühle, empfinde.

føles'os, Adj. süßlos, unempfindlich.

Følge, en, Pl. Folger, Folge.

følgelig, Adv. folglich, mithin.

følge,



følger, jeg, folge, begleite.

følgeskab, et, Befolge, 2) Geleite.

før, eber, 2) eber als für førend, 3) vorher, zuvor.

fører, jeg, führe, leite.

førend, eber als, bevor.

fødestavn, en, Geburtsort.

først, Adj. erst, fra først af, vom Anfange an.

følelse, en, Pl. følelser, Gefühl, Empfindung.

føye, en, Fua, Befugniß, Recht.

føyer, jeg, bequeme mich nach jemanden, thue ihu was zu Befallen.

G.

Gaar, i Gaar, gestern.

gaaer, jeg, gehe, gaa, Imperat. poët. für gaae, gehe du.

Gaffel, en, Pl. Gaffler, Gabel.

gammel, Adj. alt, Compar. ældre, älter, Superlat. ældst, ältest.

Gang, en, Pl. gange, Mahl: als engang, einmal; mange gange, vielmal.

Gangevogn, en, Kinderwagen, Gängelwagen.

Garn, et, Garn, Zwirn.

Gavn, Nutzen, Vortheit, til Gavn, rechtschaffen.

gavnlig, Adj. nützlich, vortheilhaft.

gavner, jeg, nütze, schaffe Nutzen.

Gave, en, Pl. Gaver, Gabe, Geschenke, 2) Geschicklichkeit.

geistlig, Adj. geistlich.

gemeen, Adj. gemein.

gemeenlig, Adv. gemeinlich.

genegen, Adj. geneigt.

Gesandt, en, Pl. Gesandte, Abgesandter.

gider, jeg, mag.

gielder, jeg, gelte, vermöge.

gieldbunden, Adj. poët. verschuldet, der tief in Schulden steckt.

gimner, jeg, verwahre, belege.

Gienlyd, en, Widerschall, Echo.

Gierning, en, Pl. Gierninger, That, Handlung.

gierne/

- gierne, Adv. gern, 2) gemeinlich.
 gierter, jeg, muthmaße, rathe.
 gift, Adj. verheyrahtet.
 gifter mig, jeg, heyrathe.
 giver, jeg, gebe, giver mig ud for, gebe mich wofür aus.
 Gäst, en Pl. Gäster, Gast, Fremder.
 gjør, jeg, mache, thue, gjør ester, nachmache, nachahme.
 glad, Adj. froh, fröhlich.
 gladig, Adj. fröhlich, freudig.
 Glands, en, Glanz, Schimmer.
 Glas, et, Pl. id. Glas.
 glatter, jeg, glätte, glat mache.
 glemmer, jeg, vergesse.
 glipper, jeg, verfehle, det glipper ofte, es schlägt oft fehl,
 es trifft oft nicht ein.
 gloende, Adj. glühend.
 Glæde, en, Freude.
 glæder, jeg, erfreue.
 Gnist, en, Pl. Gnister, Funke.
 god, Adj. gut.
 Godhed, en, Güte.
 Gods, et, Pl. Godser, Landgut, 2) Sing. Güter, Häbselig-
 keiten.
 godtroende, Adj. leichtgläubig.
 Graad, en, Thränen, das Weinen.
 Graae, Adj. grau, 2) en, Poët. der graue Haare hat, ein
 Greis.
 Grad, en, Pl. Grade, Grab.
 Grav, en, Pl. Grave, Grab, Grube.
 Graver, jeg, grabe.
 Green, en, Pl. Grene, Zweig, Ast.
 Greve, en, Pl. Grever, Graf.
 Groer, jeg, wachse.
 grov, Adj. grob, unhöflich.
 grueltich, Adj. grausam.
 Grund, en, Pl. Grunde, der Grund, die Ursache, 2) Grund,
 Boden.
 grunder, jeg, gründe.
 Grundmuret, Adj. von Mauerwerk.

græder,



græder, jeg, weine.
 Grædsk, Adj. Griechisch.
 Græfenland, Griechenland.
 Græs, et, Gras.
 Græskar, et, Kürbs, (ein Gewächs.)
 grøn, Adj. grün.
 grønner, jeg, grüne, grün werde.
 Grønländer, en, ein Grønländer.
 Gud, en, Gott, Pl. Guder, Götter.
 Guddom, en, Gottheit.
 Gudinde, en, Pl. Gudinder, Göttinn.
 Guds frygt, en, Gottesfurcht.
 Guld, et, Gold.
 Gunst, en, Gunst, Gewogenheit.
 gunstig, Adj. günstig.
 gyser, jeg, zittere, schauere.

S.

Saab, et, Hoffnung.
 haaber, jeg, hoffe.
 Haand, en, Pl. Hænder, Hand.
 Haandværk, et, Handwerk.
 Haandværksfolk, Pl. Handwerker, Handwerksleute.
 Haar, et, Pl. id. das Haar.
 haard, Adj. hart.
 Haardhed, en, Härte.
 Haardnakked, Adj. hartnäckig.
 hader, jeg, hasse.
 Halm, en, Streu.
 halv, Adj. halb.
 Halvdeelen, die Hälfte.
 Hals, en, Pl. Hals, der Hals.
 Hamp, en, Hanf.
 Han, Pron. er, 2) en, das Männchen.
 Hande, en, Handlung, Kaufmannschaft.
 Handling, en, Handlung, That, 2) Kaufmannschaft.
 handler, jeg, treibe Handlung, 2) thue, handle.
 Hare, en Pl. Hærer, Haase.



Harniß, et Harnisch.

Hartkorn, Hartkorn ein gewisses Maas, wornach die Ländereyen in Dannemark eingetheilt sind, wie in Deutschland nach Scheffel-Ausfaat, oder Morgen Landes.

Haster, jeg, eile.

Hastig, Adj. geschwind, schnell.

Hastighed, en, Geschwindigkeit, Schnelligkeit.

Hat, en, Pl. Hatte, Hut.

Havn, en, Pl. Havne, Haven.

Hav, et, Pl. Have, Meer.

Haver, har, jeg, have.

Have, en, Pl. Have, Garten.

Heede, en, Heide, ungebautes Feld, 2) Hige.

Heder, jeg, heide, werde genannt.

heel, Adj. ganz.

Hefter, jeg, beste, woran befestige.

Hefte, en, Hefte.

Heller, lieber, 2) heller ikke, auch nicht.

Hellig, Adj. heilig.

Helliger, jeg, heilige, weibe.

Helligholder, jeg, heilige, feyre.

Helt, en, Pl. Helte, Held.

Heltedigt, et, Heltengedicht.

Hellighed, en, Heiligkeit.

Hemmelighed, en, Geheimniß.

Hemmelig, Adj. heimlich.

Hemmer, jeg, bemme, in seinem Laufe, aufhalte.

hen, bin, ist öfters überflüssig.

henbringer, jeg, bringe.

Hender, hendes, det hendes, det hender sig, es geschieht, trifft si D. zu.

henfalder, jeg, binfalle, zerfalle.

henflytter, jeg, binziehe, 2) wegsetze.

henfører, jeg, hinführe, worauf beziehe.

hengaaer, jeg, bringe.

henhører, jeg, gehöre.

henkaster, jeg, hinwerfe.

henløber, jeg, hinlaufe.

Sendende, en, Pl. Sendender, Absicht, Betrachtung.

Sendigt,



- Zensigt, en, Pl. Zensigter, Absicht, Endzweck.
 henrykker, jeg, entzücke.
 henter, jeg, hohle, herbeybringe.
 henvader, jeg, hinwade.
 her, hier.
 herester, nach diesem.
 Herre, en, Pl. Herrer, der Herr.
 Herremand, en, Proprietair.
 Herredom, et, Herrschaft.
 Hest, en, Pl. Heste, Pferd.
 herster, jeg, hersche, regiere.
 Hevn, en, Rache.
 hid, hiesher.
 Zielpemiddel, et, Hilfsmittel.
 hielper, jeg, helfe. Zielp Gud, ist das Compliment, was
 man macht, wenn einer nieset.
 Zielp, en, Hilfe.
 hiem, nach Hause, 2) et, Heimath, eigene Wohnung.
 hiemme, zu Hause.
 Hierte, et, Pl. Hiertes, Herz.
 hierte, Adj. herzlich geliebt.
 Hierne, en, Pl. Hierner, Gehirn.
 Hierneskal, en, Hirnschale, Hirnschedel.
 hilser, jeg, grüße.
 Himmel, en, Pl. Himle, Himmel.
 hiin, Pron. jener.
 hindrer, jeg, hindre, vorbeuge.
 hinanden, einander.
 Hiord, en, Pl. Hiorde, Heerde.
 Hiort, en, Pl. Hiorte, Hirsch.
 himmelsk, Adj. himmlisch.
 hist, dort, hist og her, hin und wieder.
 Historie, en, Pl. Historier, Geschichte.
 Hob, en, Haufe, Menge.
 Hof, et, Pl. Hoffe, der Hof.
 Hofmand, en Hofmann.
 Hofmester, en, Hofmeister.

holder, jeg, halte, at holde en med Sælftab, einem Gesellschaft leisten, holder for, jeg, halte dafür, meyne, at holde af en, jemanden lieben.

Honning, en, Honig.

Hornqvæg, et, das Hornvieh.

hos, Præp. bey, unter.

hoslagt, Adj. beygelegt.

Hoved, et, Pl. Hoveder, Kopf.

Hovedindhold, et, Hauptinhalt.

Hovedregel, en, Hauptregel.

Hovmod, en, Stolz, Hochmuth.

hovmoder mig, jeg, thue groß womit, prahle.

Hovedstad, en, Hauptstadt, Residenz.

Hu, en, poët. Gedanken, Andenken, at komme i Hu, eingedenk seyn, erinnern.

Hud, en, Pl. Hude, Haut. 2) Fell.

Hule, en, Pl. Huler, Höhle.

huld, Adj. treu, hold.

Hund, en, Pl. Hunde, Hund.

hundrede, hundert.

Hunger, en, der Hunger. 2) die Hungersnoth.

hurtig, Adj. geschwind, schnell.

Huus, et, Pl. Huse, Haus, Gebäude.

Huusdyr, et, Haushier, zahmes Thier.

Huusgeraad, et, Hausgerath.

Huusfader, en, Hausvater.

Huusholdning, en, Haushaltung.

Huusholder, en, Haushalter, Birthschaftlich.

Huusholderske, en, Haushälterinn.

Hustrue, en, Pl. Hustruer, Weib, Ehefrau.

hvad, was.

hvelvet, Adj. gewölbt.

hvem, hvo, wer.

hver, hvert, jeder, jede, jedes.

hverken, weder.

hvi? warum?

hvilken, relat. welcher, welche, welches.

Hvirvel, en, Wirbel.

Hvile, en, Ruhe.



- hvis, wo, hvis ey, wo nicht.
 hvid, Adj. weiß von Farbe.
 hvor, wo, wie.
 hvoraf, wovon.
 hvordan, wie.
 hvorfor, warum.
 hvorfra, woher.
 hvorhen, wohin.
 hvori, worinnen.
 hvorledes, wie.
 hvormed, womit, wodurch.
 hvorom, wovon.
 hvortil, wozu.
 hvortit, wie oft.
 Hytte, en, Pl. Hytter, Hütte.
 Hæl, en, Pl. Hæle, Ferse, i Hælene, hinter her, auf dem Fusse nach.
 Hændelse, en, ungefährer Zufall.
 hænger, jeg, hange.
 Hængesæng, en, Hangebett.
 hærd, jeg, erbårte, hart mache.
 hæslig, Adj. hæslich, garstig.
 hoflig, Adj. hoflich, gefällig.
 horer, oder hør, jeg, høre, 2) gehöre, det horer mig til, es gehöret mir, horer op, aufhöre.
 høster, jeg, erndte.
 Høy, en, Pl. Høye, Hügel.
 høyt, Adj. høyt, erhaben, 2) laut.
 Høyagtelse, en, Hochachtung.
 Høyde, en, Höhe.
 høystæret, Adj. høchaebrt.
 Høytid, en, großer Fevertag, Fest.
 høytidelig, Adj. feierlich.

J.

- J, Præp. in.
 J, Exclam. ey!
 Jagt, en, die Jagt, das Jagen.

Jagt.

Jagttret, en, die Jagtgerechtigkeit.

i agttager, jeg, in Acht nehme, beobachte.

Jammer, en, Jammer, Elend.

iblant, Præp. unter, zwischen, 2) Adv. zuweilen, dann und wann.

idel, Adj. eitel, lauter.

idelig, Adv. stets.

i det, Conj. indem, als.

jeg, Pron. ich.

jevner, jeg, gleichmache, at lade Verden jevne sig selv, sich um nichts in der Welt bekümmern, alles gehen lassen, wie es kann,

i fald, Conj. falls.

igien, wieder, 2) zurück, übrig.

igiennem, Præp. durch.

igiennemgaaer, jeg, durchgehe, 2) überstehe, überwinde.

igiennemtræffer, jeg, durchziehe.

ikke, nicht.

ikkun, nur.

Ild, en, Feuer.

iler, jeg, eile.

imedens, Conj. indessen daß, zu der Zeit als.

imellem, Præp. zwischen, unter. 2) Adv. zuweilen.

imidlertid, inzwischen, indessen.

ind, hinein.

indbyrdes, Adv. unter einander, gemeinschaftlich.

indbyder, jeg, einlade.

Indbildning, en, Einbildung. 2) Stolz.

indbilder mig, jeg, bilde mir ein, stehe in der Meynung.

inden i, inwendig.

Indbygger, en Pl. Indbyggere, Einwohner.

Indfald, et, Pl. id. Einsfall.

indsalder, jeg, einfalle, 2) beypfalle.

indfører, jeg, einführe, in Gang bringe.

Indgang, en, Eingang.

indgetogen, Adj. eingezogen, still, gesekt.

indhegner, jea, einzaune, einschließe.

Indkomster, Pl. die Einkünfte, Einnahmen.

indlader, jeg, einlasse.



indlagt, Adj. eingelegt, 2) beygelegt.
 indplanter, jeg, einpflanze.
 indretter, jeg, einrichte.
 Indretning, en, Einrichtung.
 indseer, jeg, sehe ein, verstehe.
 indslutter, jeg, schliesse ein, einsperre.
 indskrænkt, Adj. eingeschränkt.
 indtager, jeg, einnehme, rühre.
 indtil, Conj. bis daß, bis.
 Indvortes, das Innere.
 ingen, inret, kein, keines, 2) niemand.
 ingenstæds, Adv. nirgends.
 inret, nichts.
 jo, ja, at jo, daß nicht, 2) bey den Adj. ja.
 Jord, en, die Erde.
 jordisk, Adj. irdisch.
 Jffe, en, Scheitel.
 i tv, entzwey.
 just, Adv. eben.
 Justizraad, en, Justizrath.

K.

Kaager, jeg, koche.
 Kaagning, en, wenn etwas kocht.
 Kaar, et, Bedingung, Umstände.
 Kalder, jeg, nenne, 2) rufe.
 Kalk, en, Kalk.
 Kalv, en, Pl. Kalve, Kalb.
 Kan, jeg, kann.
 Kanskee, vielleicht.
 Kar, et, Pl. id. Gefässe, Topf.
 Kaster, jeg, werfe.
 Keyserdom, et, Pl. Keyserdommer, Kayserthum.
 Keyser, en, Pl. Keyser, Kayser.
 Kiender, jeg, kenne, verstehe.
 Kiendes ved en, jeg, einen wofür erkennen.
 Kiempe, en, Pl. Kiemper, Riese.

Kiernes



Biernehuus, et, das Wesen, worinnen der Kern in Aepfeln,
Birnen u. d. gl. steckt.

Biordel, en, Rock.

Biædel, en, Kessel.

Biædsommelighed, en, Ueberdruss, Langeweile.

Biæler, jeg, at biæle for en, mit einem Zärteln, verzärteln.

Biæk, Adj. tapfer, mutbig.

Biæer, Adj. lieb.

Biærlig, Adj. liebreich, freundlich.

Biærlighed, en, Liebe.

Biøb, et, Kauf.

Biøbmand, en, Kaufmann.

Biød, et, Fleisch.

Biøber, jeg, kaufe.

Bion, et, Pl. id. Geschlecht.

Klasse, en, Pl. Klasser, Klasse.

Blar, Adj. helle, deutlich.

Klang, en, Klang, Laut.

Klinge, en, Klinge an einem Degen.

Klippe, en, Pl. Klipper, Felsen, Klippe.

Bløg, Adj. klug.

Bløgskab, en, Klugheit.

Blæder, Pl. Kleider.

Blækker op, blækker paa, auffuttre, mit zärtlicher Sorgfalt
groß ziehe.

Bløver, jeg, spalte.

Blæder, jeg, kleide, anziehe.

Enap, kaum.

Kniv, en, Pl. Knive, Messer.

Knye, en, Knucksen, Laut.

Knæe, et, Pl. id. Knie.

Knæk, et, Stoß, Streich.

Knæler, jeg, knie, auf die Knie falle.

Koc, en, Pl. Koer, Kuh.

Fold, Adj. kalt.

Fommer, jeg, komme.

Kone, en, Pl. Koner, Frau, Weib.

Konge, en, Pl. Konger, König.

Kongerige, et, Königreich.



- Konst, en, Pl. Konster, Kunst.
 Konstig, Adj. künstlich, 2) durch Kunst gemacht.
 Konstner, en, Künstler.
 Konstord, et, Kunstwort.
 Kors, et, Kreuz.
 Kort, Adj. kurz.
 Kort, et eine Karte.
 Fortelig, Adj. kürzlich.
 Kostbar, Adj. kostbar, schätzbar.
 Foster, jeg, koste.
 Krands, en, Pl. Krandsse, Kranz.
 Kraft, en, Pl. Kræfter, Kraft, Wirkung.
 Kreatur, et, Pl. Kreaturer, Geschöpf, 2) die Thiere, und
 insonderheit die zahmen Hausthiere.
 Krieg, en, Pl. Krige, Krieg.
 Krigemagt, en, Kriegsmacht.
 Krog, en, Winkel.
 Krone, en, Pl. Kroner, Krone.
 Krop, en, Pl. Kroppe, Leib, Körper.
 krumper mig, jeg, krumme mich wie ein Wurm.
 Kronik, en, Pl. Kroniker, Kronik, abendtheuerliches
 Märchen.
 Fun, funs, nur.
 Bundskab, en, Kenntniß.
 Fyser, jeg, erschrecke, in Schreck setze.

L.

- Lade, en, Mine, Gebehrde.
 lader, jeg, lass.
 laller, jeg, lalle wie ein Kind.
 Lampe, en, Pl. Lamper, Lampe.
 Land, et, Pl. Lande, Land, her til Lands, hier zu Lande.
 Landsbye, en, Dorf.
 Landflygtig, Adj. aus dem Lande verwiesen, vertrieben.
 Landsmand, en, Landsmann.
 lang, Adj. lang, 2) lange, weit, langt fra, weit ent-
 fernt.
 langsom, Adj. langsam.



langvarig, Adj. langwierig.

Lap, en, Lappländer.

Last, en, Pl. Laster, das Laster, 2) Last, Bürde.

latterlig, Adj. lächerlich.

lav, Adj. niedrig, 2) seichte.

laver, jeg, bereite, mache.

leder, jeg, suche, nachspüre, 2) leite, führe.

ledig, Adj. ledig, müßig.

Lem, en, Pl. Lemmer, Glied, Gliedmaaß.

leer, jeg, lache, leer ud, auslache.

Leer, et, Ton.

Leerkaar, et, Gefäß von Ton.

Legeme, et, Pl. Legemer, Leib, Körper.

legger, jeg, lege, at legge sig ud med nogen, sich jemanden zum Feind machen, legger op, lege hin, erspare.

Lerke, en, Pl. Lerker, Lerche.

let, Adj. leicht.

letsindig, Adj. leichtsinnig.

letter mig, jeg, hebe mich auf.

Leye, et, Lager, Bett.

leyer, jeg, mieth, heure, 2) leyer ud, bort, vermiethe, verheure.

Leylighed, en, Gelegenheit.

lever, jeg, lebe.

Levemaade, en, Lebensart.

Levning, en, Pl. Levninger, Ueberbleibsel, Trümmern.

Levnet, et, Leben, Wandel.

lig, Adj. gleich, deres Lige, ihres Gleichen.

lige, Adv. eben, 2) gleich, gerade.

Lighed, en, Gleichheit.

Ligemand, en, eines Gleichen.

ligegyldig, Adj. gleichgültig.

ligesaa, eben so.

ligesom, gleichsam, 2) gleichwie.

ligeledes, Adv. gleichfalls, ungleichen.

liden oder lille, klein.

lidet oder lidt, wenig.

lider, jeg, ich leide.

lislig, Adj. angenehm, süß.



- ligger, jeg, liege.
 ligner, jeg, gleiche.
 Lindetræ, et, Linde.
 lindrer, jeg, lindere, verringere.
 Lindring, en, Linderung.
 Lise, en, Poët. Ruhe, Erquickung.
 List, en, List, verschmitztes Wesen.
 lister mig, jeg, schleiche.
 Liv, et, Leben. 2) Leib, Taille.
 Lod, et, Loos, Theil.
 Loffemad, en, Löffspeise.
 Lomme, en, die Tasche.
 Lov, en, Pl. Love, Gesetz.
 lover, jaa verspreche, verheiffe.
 lovlig, Adj. gesetzmäßig, rechtmäßig.
 Lovsang, en, Loblied.
 Luc, en, Flamme.
 luttet, Adv. lauter.
 Luun, i Luun, geschirmt, frey vor Sturm und Regen.
 Luft, en, die Luft.
 lyder, jeg, lausche, horche, 2) gehorche.
 lyser, jaa, leuchte.
 Lyfsalighed, en, Glück, Glückseligkeit.
 Iydelig, Adj. laut, vernehmlich.
 Lys, et, Pl. id. Licht.
 lykkelig, Adj. glücklich.
 Lyd, en, laut.
 lydig, Adj. gehorsam.
 Lykønskning, Glückwunsch.
 lyver, jeg, lüge.
 Lykke, en, Glück.
 Lyst, en, Lust, Begierde.
 Lystgaard, en, Lustaarten.
 Lænke, en, Pl. Lænker, Kette, Fessel.
 Længsel, en, Verlangen, Sehnsucht.
 Lærning, en, Lebeling.
 Læser, en, Pl. Læsere, der Leser.
 lærd, Adj. gelehrt.
 længe, Adv. lange.

Lær, et, das Leder.

Lærer oder lær, jeg, lerne, 2) lehre, at lære fra sig, lehren.

Lærebog, en, Lehrbuch, Lesebuch.

Lærere, en, Pl. id. Lehrer.

Læser, jeg, læser for, vorlese, læser op, herlese, ablese, abkündige.

Lærdom, en, Pl. Lærdomme, Lehre.

Løber, jeg, lause, løber af, lause aus, (von einer Uhre).

Løfte, et, Pl. Løfter, Versprechen, Verheißung.

løser, jeg, løse, auflöse.

Løbsagtighed, en, Buhlerey, verbuhltes Wesen.

Løgn, en, Pl. Løgne, Lüge, Unwahrheit.

Løverdag, en, Sonnabend.

Løndom, en, geheimer Ort, i Løndom, heimlich.

Løb, et, Lauf.

løs, Adj. loß, frey.

N.

Naa, jeg, muß, 2) mag.

Naade, en, Pl. Naader, Art, Weise.

Naalid, en, Mahlzeit.

Naane, en, Rond.

maaskee, vielleicht.

Nad, en, Essen, Speise.

magelig, Adj. gemächlich, bequem.

Magelighed, en, Gemächlichkeit.

Mage, en, das Weibchen, oder Männchen, meist bey Thieren.

Mademoiselle, en, also werden die Françoisen und Haushälterinnen in vornehmen Häusern genannt.

Madik, en, Made, kleiner Wurm.

Magt, en, Macht, Gewalt.

Maal, et, Ziel, 2) Maas.

mandig, Adj. männlich, herzhast.

Mand, en, Pl. Mænd, Mann.

Maneer, en, Pl. Manerer, Manier, Weise.

mange, Pl. viele.

Mangel, en, Pl. Mangler, Mangel.

Mands



- Mandsperson, en, Mannsperson.
 mangen, mancher.
 maler, jeg, male mit dem Pinsel, 2) auf der Mühle.
 Mark, en, Pl. Marke, Feld.
 Mave, en, Magen.
 mat, Adj. mat, müde.
 Misfandhed, en, Barmherzigkeit, (bey den Theologen),
 mod, Præp. gegen, wider, 2) entgegen.
 Mod, et, Ruth.
 modig, Adj. muthig.
 Modgang, en, Widerwärtigkeit.
 Modermaal, et, Muttersprache.
 Mode, en, Pl. Moder, Mode, Gewohnheit.
 Moder, en, Pl. Modre, Mutter.
 moden, Adj. reif.
 modsiger, jeg, widerspreche.
 modtager, jeg, empfang, in Empfang nehme.
 moderlig, Adj. mütterlich.
 Modstand, en, Widerstand.
 Non? Partic. interr.
 Morgen, en, der Morgen, i Morgen, Morgen, i Mor-
 ges, heute Morgen, om Morgenen, des Morgens.
 mueligt, Adv. vielleicht.
 mürer, jeg, maure, aufmaure.
 muelig, Adj. möglich.
 Mund, en, Pl. Munde, der Mund.
 munter, Adj. munter.
 Muld, en, Staub, Erde, Moder.
 Mundsveyr, et, Hauch.
 Munterhed, en, Munterkeit.
 Myre, en, Pl. Myrer, Ameise.
 Nærke, et, Kennzeichen, 2) Wahrnehmung.
 mægtig, Adj. mächtig.
 mæt, Adj. satt.
 mör, Adj. mürbe.
 Mørke, et, Finsterniß.
 moder, jeg, begegne, 2) vor Gericht erscheine.
 Noye, en, Mühe, Beschwerlichkeit.

møysom, Adj. mühsam.
mørk, Adj. dunkel, finster.

N.

Naaade, en, Gnade.
naadig, Adj. gnädig.
naar, Conj. wenn.
Naboe, en, Pl. Naboer, Nachbar.
nagende, Adj. nagend, beissend.
Nat, en, Pl. Nætter, Nacht.
Nattergal, en, Nachtigal.
Nar, en, Pl. Narre, Nar, Thor.
narrer, jeg, verire, 2) betriege.
Natur, en, Pl. Naturer, Natur.
naturfyndig, Adj. naturfundiger.
uaturlig, Adj. natürlich.
naturligviis, Adv. natürlicherweise.
Navn, et, Pl. Navne, Name.
ned, unten, herab.
nederst, Adj. unterst.
nedstammer, jeg, herabstamme.
nedslagen, Adj. verzaagt, Kleinmüthig.
nedsænker, jeg, herabsinke.
Neb, et, Schnabel.
ney, nein.
neppe, faum.
net, Adj. net, schön.
ni, neune.
nidfiær, eifrig, beflissen.
Nidfiærhed, en, Eifer.
nogen, jemand, 2) irgend einer.
nogentid, Adv. jemals.
nogenslunde, Adv. einigermaassen.
noget, etwas.
nogensinde, jemals.
nogle, Pl. einige.
nok, genug.
Nordersiden, die Gegend nach Norden.



nu, ist, nun.
 nu omstunder, ist, heutiges Tages.
 nyder, jeg. genieße.
 nye, Adj. neu.
 nyelig, Adj. neulich.
 nyser, jeg. nieße.
 nytter, jeg, nütze, Nutzen schaffe.
 Nytte, en, Nütze, Vortheil.
 nægter, jeg, leugne, 2) versage.
 nærmere, jeg. nähere, komme näher.
 nær, nahe, ikke nær, lange nicht.
 Næring, en, Nahrung, Gewerbe.
 nærværende, Adj. gegenwärtig.
 Næste, Adj. der nächste, 2) Nebenmensch.
 næsviis, Adj. naseweis.
 nævner, jeg, nenne.
 nøder, jeg, nöthige, zwingen.
 nødig, Adj. nöthig, at have nødig, brauchen.
 nødvendig, Adj. nothwendig.
 nøgen, Adj. Pl. nøgne, nackt, entblößt.
 nøyer mig, oder nøyes, begnüge mich, bin zufrieden.
 nøye, Adv genau.
 nøysom, Adj. vergnügzaam.

O.

Offentlig, Adj. öffentlich.
 Offer, et, Pl. Offere, Opfer.
 ofrer, jeg, opfere.
 Ofring, en, Pl. Ofringer, Opferung, Opfer.
 ofte, oft.
 og, Coppel. und 2) auch für ogsaa.
 Olie, en, Del.
 om, Prap. von, 2) um, 3) Conj. wenn, 4) om ikke, wo
 nicht, 5) Interr. ob.
 omdanner, jeg, umbilde, in eine andre Form gieße.
 omendstønt, Conj. obgleich.
 Omgang, en, Umgang.
 omgaaes med, jeg, gehe womit um.



- omgiængelig, Adj. gesellig, gesellschaftlich.
 omhalser, jeg, um den Hals falle.
 omkring, Adv. um, herum.
 omringer, jeg, umgebe.
 omsider, Adv. endlich, zuletzt.
 omsonst, Adv. umsonst, vergebens.
 omspørger, jeg, frage, befrage.
 omspænder, jeg, umspanne, umgebe.
 omsægt, Adj. weit herum gesucht, allenthalben gesucht.
 omtrænt, Adv. beynæbe, ohngefähr.
 omvandler, jeg, herum irre.
 omvender, jeg, umkehre, 2) bekehre, 3) verändere.
 omvanker, jeg, herumziehe, umflacke.
 ond, Adj. böß, boshaft.
 op, auf, hinauf.
 Opførsel, en, Aufführung.
 opfører, jeg, aufführe.
 opføder, jeg, aufziehe, groß ziehe, ernähre.
 opløser, jeg, auflöse, trenne.
 Opholdsstæd, et, Ort des Aufenthalts, Aufenthalt.
 oprører, jeg, aufrühre, in Bewegung setze.
 opliver, jeg, ermuntere, erquickte.
 oprinder, aufgehe, von der Sonne.
 opstiger, jeg, aufsteige.
 Ophold, et, Aufenthalt, 2) Lebens Unterhalt.
 opfylder, jeg, erfülle. 2) Genüge thue.
 opvækker, jeg, erwecke, 2) rege mache.
 opholder, jeg, aufhalte, zurückhalte, 2) unterhalte, ernähre.
 opelsker, jeg, groß ziehe, warte, (von den Pflanzen).
 Opsigt, en, Aufsicht.
 opdrager, jeg, erziehe.
 oprigtig, Adj. aufrichtig.
 opdager, jeg, entdeckte.
 opretter, jeg, errichte.
 opsøger, jeg, aufsuche, nachspüre.
 opgraver, jeg, grabe aus der Erde.
 ophoyer, jeg, erhebe.
 Opvartning, en, Aufwartung.
 opfinder, jeg, erfinde.



- opräger, jeg, aufnehme.
 Opfindelse, en, Erfindung.
 opfylder, jeg, erfülle.
 opoffere, jeg, aufopfere.
 Oprugtelse, en, Erziehung.
 Opdragelse, en, Erziehung.
 oplyst, Adj. erleuchtet, aufgeklärt.
 opnaaer, jeg, erreiche, 2) einhole.
 Oprindelse, en, Ursprung.
 opstaaer, jeg, entstehe, 2) aufstehe.
 opløfter, jeg, in die Höhe hebe, erhebe.
 ophænger, jeg, aufhänge, aufknüpfe.
 ophugger, jeg, aufbaue.
 Orakel, en, Pl. Orakler, das Orakel.
 Ord, et, Pl. id. Wort.
 Orden, en, Pl. Ordener, Ordnung, 2) Orden, Stand.
 Ordbog, en, Wörterbuch.
 ordentlig, Adj. ordentlich, 2) gewöhnlich.
 Orm, en, Pl. Orme, Wurm.
 over, Præp. über.
 overalt, Adv. überall, allenthalben.
 overiler, jeg, übereile.
 overgaaer, jeg, übertreffe.
 overenstemmer, jeg, übereinstimme.
 overgiver, jeg, übergebe, überliefere.
 overstaaer, jeg, überstehe, überwinde.
 overmaade, Adv. überaus, über die Maaßen.
 overlegger, jeg, überlege, bedenke.
 oversvømmer, jeg, überschwimme.
 oversætter, jeg, übersetze.
 overtaler, jeg, überrede.
 Overtroe, en, Aberglaube.
 overvinder, jeg, überwinde, besiege.
 Ore, en, Pl. Orne, der Ochse, das Rind.

p.

- Paa, Præp. auf, an.
 Pallads, en, Pl. Palladsfer, Pallast.



- Papiir, et, Pl. Papiere, Papiir.
 passer, jeg, veranskalte, versüge,
 parrer, jeg, paare.
 peen, Adj. sein, süß.
 Penninge, ein veraltetes Wort für Penge, Pl. Geld.
 Penge, Pl. Geld, Gelder.
 perlesfarved, Adj. von Perlenfarbe.
 Perle, en, Pl. Perler, Perl.
 Person, en, Pl. Personer, Person, Mensch.
 Pibe, en, Pfeiffe.
 piber, jeg, pfeiffe.
 Dige, en, Pl. Diger, Mädchen.
 Dine, en, Wein, Quaal.
 Dül, en, Pl. Pile, Pfeil.
 pleyer, jeg, pflöce.
 Plage, en, Pl. Plager, Plage.
 Plads, en, Platz, Stelle, 2) Amt.
 Plet, en, Pl. Pletter, Fleck.
 Plante, en, Pl. Planter, Pflanze.
 plat, Adj. flach.
 Pligt, en, Pl. Pligter, Pflicht.
 plump, Adv. plump, häusisch,
 Doer, en, Pl. Doeter, Dichter, Poet,
 Dode, en, Pl. Doder, Pflanze.
 Dort, en, Pl. Dorte, Pforte, wo man hinein fahren kann.
 Dorte, en, Pl. Dorter, Topf, Geschirr.
 Dotremager, en, Töpfer.
 Dresse, en, die Buchdruckerpresse.
 Prüs, en, Preis, Werth.
 Procces, en, Pl. Proccesse, Procces, Rechtsbandel.
 Prinds, en, Pl. Prindsen, Prinz.
 Drydelse, en, Schmuck, Zierrath.
 prygler, jeg, prügte, schlage.
 prædiker, jeg, predigae.
 Præst, en, Pl. Præster, Priester, Prediger.
 prøver, jeg, prüfe.
 Psalme, en, geistliches Lied, 2) die Psalmen Davids.
 Dunge, en, Pl. Dunge, Beutel.



O.

Qvit, Adj. frey, at gaac qvit af noget, worum gebracht werden, das, was man sucht, nicht erreichen.

Qvinde, en, Pl. Qvinder, Weib.

Qvæg, Pl. Vieh.

qvæler, jeg, erdrofste, 2) quäle.

Qvælse, en, Qvaal, Angest.

R.

Raab, et, Ruf, Geschrey.

raaber, jeg, rufe, schreye, raaber paa, id.

Raad, et, Pl. id. Raath, 2) Vermögen, han har gode oder flette Raad, er ist guter oder schlechter Dinge.

raader, jeg, rathe, at lade sig raade, sich sagen lassen, nicht eigensinnig seyn.

raac, Adj. roh, greb.

ramme, ramme Alvor, wahrer Ernst.

Rang, en, Rang.

rar, Adj. selten.

raver, jeg, taumle als ein Besoffener.

Rede, en, Redt.

Redelighed, en, Redlichkeit.

redelig, Adj. redlich.

redder, jeg, rette, erette.

reder, at rede Seng, Bett machen.

reent, Adj. aang und gar, rein.

Regel, en, Pl. Regler, Regel.

regierer, jeg, regiere, herrsche.

regner, jea, rechne, 2) det regner, es regnet.

Regieringskonst, en, Regierungskunst.

Regent, en, Regent, Beherrscher.

renser, jeg, reinige.

Rentpenge, Pl. Zinse.

Regiering, en, Regierung.

Rest, en, Ueberrest, Ueberbleibsel.

reddesløs, Adj. poet. ohne Errettung.

retter, jeg, richte.

Ket, en, Recht, Billigkeit, 2) Gericht, Nichtstuhl, 3) Gericht Essen, at sætte en til Kette, einem einen Verberweiff geben, at gaae i Kette med nogen, mit jemand vor Gericht erscheinen.

ret, Adj. recht, gerecht, 2) rechtschaffen.

retsindig, Adj. rechtschaffen.

reiser, jeg, reise, at reise sig, sich aufrichten.

Reise, en, Pl. Reiser, Reise.

rig, Adj. reich.

Rigdom, en, Pl. Rigdomme, Reichthum.

Rige, et, Pl. Riger, Reich.

Rigsdag, en, Reichsttag.

Rift, en, Pl. Rifter, Kluft, Spalte.

Ris, et, Ruthe.

rimelig, Adj. wahrscheinlich, glaublich.

Rimelighed, en, Wahrscheinlichkeit.

ringe, Adj. geringe, schlecht.

rivet ned, jeg, zerstöre, einreisse.

Risdaler, en, Pl. id. Reichsthaler.

Rod, en, Pl. Roder, Wurzel.

Roelighed, en, Ruhe.

Roe, en, Ruhe.

roelig, Adj. ruhig.

Roes, en, Lob, Ruhm.

rosen, jeg, lobe, rühme.

romersk, Adj. römisch.

rokker, jeg, schüttele, 2) ungewisse Tritte machen, wie ein Alter.

ruller, jeg, rolle.

Rum, et, Pl. id. Raum.

rund, Adj. rund.

runden om, rund om.

ryger, jeg, rauche.

Ryg, en, der Rücken.

Rygte, et, Gerüchte, Ruf.

rygter, jeg, pflege, warte.

Røg, en, Rauch.

Rør, et, Pl. id. Rör.

rører, jeg, rühre, 2) erschüttre.

R

røber,



røber, jeg, verrathe.
 Røst, en, Stimme.
 rækker, jeg, reiche, lange.

S.

Sands, en, Pl. Sandser, Sinn.
 sammensparer, jeg, zusammenspare, lege hin.
 Sang, en, Pl. Sange, Gesang, 2) Poët. Lied.
 sammensætter, jeg, zusammensetze.
 sand, Adj. wahr.
 sammensætter, jeg, zusammensetze.
 Sandskorn, et, Sandskorn.
 sanker, jeg, sammle, auslese.
 Samvittighed, en, Gewissen.
 saadan, Pl. saadanne, solcher, dergleichen.
 saaledes, also, dergestalt.
 saa, so, 2) so daß, für saa at, 3) alsdenn, darauf, ferner.
 saasnart, sobald.
 Sag, en, Pl. Sager, Sache.
 Samtale, en, Gespräche.
 samler, jeg, sammle, lese, 2) versammle, vereinige.
 sammen, Adv. mit einander, 2) zusammen.
 Sammenligning, en, Vergleichung.
 samme, Adj. selbiger, selbige, selbiges.
 sammensætter, jeg, zusammensetzte.
 Sand, et, der Sand.
 Sandhed, en, Pl. Sandheder, Wahrheit.
 savner, jeg, vermissе.
 sander, jeg, bejabe, bekræfte, bestätige.
 Samqvem, et, Pl. id. Gesellschaft, Zusammenkunft.
 Salighed, en, Seligkeit.
 Saar, et, Pl. id. Wunde.
 seer, jeg, sehe, erblicke.
 sender, jeg, sende, schicke.
 Seng, en, Pl. Senge, Bette.
 Smil, en, Pl. id. Lächeln.
 selsom, Adj. seltsam.
 Selskab, et, Gesellschaft.



selv, selbst.

sexten, sechszeben.

segnet om, jeg, in die Knie falle, zu Boden sinke, segner af, für daer, sterbe.

Sendebud, et, Bote.

seen, Adj. langsam, faumselig.

Silkefrøndser, Pl. seidene Franzen.

sindrig, Adj. sinnreich, wißig.

sidder, jeg, sitze.

siden, Conj. weil, 2) Adv. nachher, 3) zuweilen ist es überflüssig, als: for mange Aar siden, vor vielen Jahren.

sidst, Adj. legt.

Side, en, Seite, tilside, beyseite.

sildig, Adj. spät.

sielden, selten.

siger, jeg, sage, siger imod, widerspreche, end sige, viel weniger, at sige en noget paa, einem was nachsagen, verläunden.

Sikkerhed, en, Sicherheit.

simpel, Adj. simpel, ungetünfelt.

Sindssygdøm, en, Krankheit des Gemüthes.

Siæl, en, Pl. Siæle, Seele.

sikker, Adj. sicher, ohne Gefahr.

Sigre, et, Ziel, Absicht.

Sind, et, Gemüth. Sinn.

Skrift, et, Pl. Skrifter, Schrift, gelehrtes Werk, 2) en Skrift, die Hand, die einer schreibt.

Skov, en, Pl. Skove, Wald.

Skalk, en, kleiner Schelm, Bube.

Skolemeester, en, Schulmeister, Lehrer.

Skielm, en, Pl. Skielme, Schelm.

Skuler, jeg, verberge, verhehle.

Skaffer, jeg, schaffe, herbeyschaffe.

Skadelig, Adj. schädlich.

Skyldig, Adj. schuldig.

Skammelig, Adj. schändlich.

Steer, der Steer, es geschicht.

Skriver, jeg, schreibe.



- Klotter om, jeg, bekümmre mich um.
 Ktrin, et, Schrein, Schrank.
 Ktiodehund, en, Schosshund.
 Ktyldner, en, Schuldner.
 Ktrøbelighed, en, Schwachheit.
 Ktabning, en, Schöpfung, 2) das Geschöpfe, 3) Gestalt.
 Ktion, Adj. schön.
 Ktionhed, en, Schönheit.
 Ktiont, Conj. obgleich.
 Ktik, en, Pl. Ktikke, Gewohnheit, Gebrauch.
 Ktind, et, Pl. id. Fell, Haut.
 Ktyder, jeg, schieße, 2) erschieße.
 Kskade, en, Schade, Nachtheil.
 Kskal, en, Pl. Kskaller, Schale, Rinde.
 Kskifelig, Adj. artig, von guter Ausführung, 2 skifelige
 Folk, ist ein eigner Ausdruck von Leuten vom Mittelstande.
 Kskilmstykke, et, Bubenstück.
 Kskrifte, et, Beichte, at staae Kskrifte, öffentlich vor der
 Gemeinde beichten.
 Kskoe, en, Pl. id. Schube.
 Kskuld, en, Schuld, for min Kskuld, meinertwegen, mir zu
 gefallen.
 Kskygge, en, Schatten.
 Kskjænder, jeg, schimpse; bands og Kskjænds, suchen und
 schimpfen.
 Kskjænder mig, jeg, eile.
 Kskjinner, jeg, scheine, leuchte.
 Kskjiffer, jeg, schiebe, sende.
 Kskjilled, Adj. geschickt, fähig.
 Kskjader, jeg, schade.
 Kskjæmmer mig, jeg, schäme mich.
 Kskjæbne, et, Schicksaal.
 Kskjægesuld, Adj. schatticht, schattenreich.
 Kskjod, et, Schos.
 Kskjare, en, Schaar, Schwarm.
 Kskjænker, jeg, schenke, vergebe.
 Kskjipper, en, Pl. Kskjippere, Schiffer.
 Kskrig, et, Geschrey.
 Kskionner paa, jeg, fasse, begreiffe.
 Kskjulter, jeg, die Augen niederschlage, schiele.

- Skraek, en, Schrecken, Furcht.
 Skifter, jeg, tausche, verändere.
 Skumler, det skumler, wenn es Dämmerung ist, skumlens
 de, schreckvoll, dunkel.
 Skranke, en, Schranke, Gränze.
 Skabere, en, Schöpfer.
 Skyller, jeg, spüle, skyller hen, wegspüle.
 Skinbarlig, Adj. augenscheinlich, deutlich.
 Skar, en, Pl. Skarre, Schwag.
 Skib, et, Pl. Skibe, Schiff.
 Skye, en, Pl. Skyer, Wolke.
 Skaber, jeg, schaffe, erschaffe.
 Skyrs, en, Schutz, Schirm.
 Skilderie, et, Gemälsde.
 Skylder, jeg, schulde, bin schuldig.
 Skækker, jeg, erschrecke, in Skæck seke.
 Skam, en, Schande, med Skamme, mit Schande.
 Slange, en, Pl. Slanger, Schlange.
 Nutter, jeg, schließe.
 Iet, Adv. gar, 2) Adj. schlecht.
 Slaer, jeg, schlage, werfe.
 Slag, et Schlag.
 Slags, en, et, Art, Gattung.
 Nøber, jeg, schleppe, 2) schwere Arbeit habe.
 Slave, en, Pl. Slaver, Slave.
 Slurning, en, Schluß, Ende.
 Nov, Adj. stumpf, 2) der schwer was begreifen und fassen
 kann.
 Nutter, jeg, schließe, endige.
 Slum, en, Schlummer.
 Nukker, jeg, löse, auflöse.
 Nænger, jeg, werfe, schmeiße.
 Slægt, en, Verwandtschaft, 2) Verwandter, 3) Geschlecht.
 Nlig, Adj. dergleichen.
 Slipper, jeg, löse, 2) det slipper, es höret auf.
 Slot, et, Pl. Slotte, Schloß, Burg.
 Nlem, Adj. schlimm, Compar. værre, schlimmer, Superlat.
 værst, am schlimmsten.
 Smag, en, Geschmack, smak, Adj. schmal.



- smuk, Adj. schön,
 smaae, Pl. kleine, 2) kleine Kinder, smaae Ting, Kleinig-
 feiten.
 smørter, jeg, schmiere.
 Smørrebød, et, Butterbrodt.
 smager, jeg, schmecke.
 smiler, jeg, lächle.
 smigrer, jeg, schmeichle.
 Smerte, en, Pl. Smertes, Schmerz.
 smulner hen, jeg, zerfalle in Staub, zerstaube.
 Smil, et, Pl. id. Lächeln.
 snart, Adv. bald,
 Snak, en, Worte, Geschwäze.
 Snørlov, et, Schnürleib, Schnürbrust.
 Snildhed, en, Schlaugkeit, Verschlagenheit.
 snitter, jeg, schneide, schere, 2) abmäze.
 sniger mig, jeg, schleiche.
 snel, Adj. schnell.
 som, Pron. welcher, welche, welches, Adv. gleichsam, als.
 Sol, en, Sonne.
 Sorg, en, Sorge, Bekümmerniß, 2) Schmerz.
 sort, Adj. schwarz.
 spanst, Adj. spanisch, 2) spröde, steif.
 Speil, et, Pl. Speile, Spiegel.
 spinder, jeg, spinne.
 spiser, jeg, weise, esse.
 Sporsmaal, et, Pl. id. Frage.
 spotter, jeg, spotte.
 Spillebord, et, Spieltisch.
 Sprog, et, Pl. id. Sprache.
 spoger, jeg, spiele, 2) spucke, (von Gespenstern).
 springer, jeg, springe.
 Stil, en, der Stvl. die Sprache, 2) ein Schulerexercitium.
 Stand, en, Pl. Stænder, Zustand, 2) Stand.
 staaer, jeg, stehe, det staaer vel til hos en, er hat was zum
 besten.
 Stad, en, Pl. Stæder, Stadt.
 Stamme, en, der Stamm.
 Steen, en, Pl. Steene, der Stein.

Stæd, et, Pl. Stæder, Ort, 2) stætt, i stæden for, an
stætt, ingen stæder, nirgends.

steger, jeg, brate.

stikker, jeg, steche.

stiftelse, en, Pl. stiftelser, Stiftung, Errichtung.

stok, en, Pl. stokke, Stock, Psal, Stecken.

stor, Adj. groß.

strykke, et, Pl. strykker, Stück.

stroel, en, Pl. stole, Stuhl.

spiller, jeg, spiele.

spørger, jeg, frage.

spicider, en, Spion, Kundschafter.

sporer, jeg, spüre, nachspüre.

spilder, jeg, verschütte, 2) unnütz verwende.

span, et, Kuppel Pferde.

spidse, en, Spitze.

spot, en, Spott, Hohn.

spæd, Adj. zart.

spoer, et, Pl. id. Spur, Fußstapfen.

storm, en, Sturm.

stemmer, jeg, stimme, stemmer overens, übereinstimme.

stemme, en, Stimme, Laut.

stray, Adv. gleich, strachs.

stueler, jea, stehle, raube.

stockværk, et, Stockwerk, étage.

staldrom, et, Gelag für die Pferde, Pferderemise.

stræer, jeg, zerstreue, streue.

stamme-Navn, et, Familien-Nahme.

strømpe, en, Pl. strømper, Strumpf.

streng, Adj. strenge, scharf, raub.

stolthed, en, Stolz, Hochmuth.

straffer, jeg, strafe.

stat, en, Pl. stater, Staat.

statholder, en, Statthalter.

statsforandring, en Staatsveränderung.

statsflogskab, en, Staatsklugheit.

storrelse, en, Größe.

stærk, Adj. stark.

strikke, en, Strick, Seil.

Kleinig.

als.

itium.

as zum

Stæd,



- stonner, jeg, keiche, hole schwer Athem.
 Statsmand, en, Staatsmann.
 stedse, Adv. stets.
 stolt, Adj. stolz, hochmüthig.
 stille, Adj. still.
 Studerekammer, et, Studierstube.
 stum, Adj. stumm.
 studser jeg, stuge, crstaune.
 stirrer, jeg, mit unverwandten Augen anschau.
 Straale, en, Pl. Straaler, Strahl.
 Strund, en, Poët. Stunde.
 Stillhed, en, die Stille.
 stiger, jeg stige.
 stunder, jeg, unruhig eile.
 Stravn, en, Poët. der Ort des Aufenthalts, der Geburtsort.
 stikker frem, jeg, hervorrage.
 stundesløs, Adj. der keine Zeit hat, immer geschäftig thut.
 Stov, et, Stauf.
 Strøm, en, Pl. Strømme, Strom.
 sterner, jeg, vor Gericht lade, vorlade.
 Stjerne, en, Pl. Stjerner, Stern, Gestirn.
 storer, jeg, støre, beunruhige.
 straffed, Adj. kurz.
 Stræbsomhed, en, Mühe, Arbeitsamkeit.
 Strid, en, Streit.
 Stue, en, Pl. Stuer, Stube.
 Stod, et, Pl. id. Stof.
 Stotte, en, Pl. Stötter, Säule.
 Storm, en, Sturm.
 Sundhed, en, Gesundheit.
 sulten, Adj. Pl. sultne, hungrig.
 sund, Adj. gesund.
 suur, Adj. sauer, 2) hart, schwer.
 Suf, et, Pl. Sufke, Seufzer.
 Sump, en, Sumpf.
 svag, Adj. schwach.
 svarer, jeg, antworte.
 Svøb, et, die Bindeln.
 Svale, en, Schwalbe.



sviger, jeg, hintergehe, im Stich lasse.

Svar, et, Antwort.

svang, Adj. leer, (wenn die Ehren ohne Kern sind).

svanger, Adj. schwanger.

Svir, en, Sausen, Schwelgen.

Sverm, en, Schwarm.

svækker, jeg, schwäche.

svier, det svier, es schmerzet.

synes, det, es scheint, 2) jeg, mich deucht.

Synd, en, Pl. Synder, Sünde.

synger, jeg, singe.

Syster oder Søster, en, Pl. Søstre, Schwester.

Sygdom, en, Krankheit.

syg, Adj. krank.

syv, sieben.

Syn, et, Anblick, 2) Gesicht, Fähigkeit zu sehen.

Synder, en, Pl. Syndere, Sünder.

synker, jeg, sinke.

Sæk, en, Pl. Sække, Sack.

sær, sehr, især, insonderheit.

sætter oder setter, jeg, setze.

Sæder, Pl. Sitten.

Sædelære, en, Sittenlehre.

særinder, Adj. wunderbar, eigensinnig.

sælsom, Adj. sonderbar, selten.

sædvanlig, Adj. gewöhnlich.

sælger, jeg, verkaufe,

søger, jeg, suche.

Søe, en, Pl. Søer, See, Meer.

Sølv, et, Silber.

Sønderbryder, jeg, zerbreche.

Søn, en, Pl. Sønner, Sohn.

sorger, jeg, sorge, 2) traure.

sød, Adj. süß, angenehm.

Sovn, en, Schlaf, i Sovne, im Schlafe.

Søemand, en, Seefahrender, Schiffer.

Sødme, en, Süßigkeit, Anmuth.

sonlig, Adj. kindlich.

Søelandt, en, Seeküste.



T.

- Taabelig**, Adj. einfältig, dumm.
taaler, jeg, dulde, leide, ertrage.
Taare, en, Pl. **Taarer**, Thräne,
Taage, en, Nebel, Dunkelheit, at løbe i **Taaget**, zerstreuet
 seyn, nicht wissen, was man thut.
taus, Adj. still, verschwiegen.
tafnemmelig, Adj. dankbar.
tager, jeg, nehme, fasse, greife.
tader, jeg, verliere.
taler, jeg, rede, spreche.
Tak, en, Dank, Dankfagung, at tage til **Takke**, vorlieb
 nehmen.
takker, jea, danke.
Talemaade, en, Redensart.
Taler, en, Pl. **Talere**, Redner.
Tale, en, Pl. **Taler**, Rede, Sprache.
Tallerken, en, Pl. **Tallerkener**, Teller.
Tanke, en, Pl. **Tanter**, Gedanke, Meynung.
tapper, Adj. tapfer.
tam, Adj. zahm.
Tartyf, en, Heuchler.
Tard, en, Bedürfniß, 2) Dürftigkeit.
Tankelos, Adj. Gedankenlos.
Taalmodighed, en, Gedult.
regner, jeg, zeichne, det regner til, es läßt sich an, scheint,
 han regner til at blive til noget, es scheint was aus
 ihm werden zu wollen.
Telt, en, Pl. **Telte**, Gezelte.
Tegn, et, Zeichen.
Tegning, en, Zeichnung, Riß.
thi, Conj. denn.
Throne, en, Thron.
tier, jeg, schweige.
Tid, en, Pl. **Tider**, die Zeit, i **Tide**, bey Zeiten, **Tid** efter
 anden, almählig.
tienlig, Adj. dienlich.
Tieneste, en, Dienst, Gefälligkeit.

Tienestefolk, Pl. Gesinde.

Tiener, en, Pl. Tienerer, Diener, Bedienter.

tiener, jeg, diene.

tidelig, Adj. früh, frühzeitig.

Ting, en, Pl. id. Ding.

ti, zehn.

Tidsfordriv, en, Zeitvertreib.

Tidsforvandrer, en, Zeitgenosse.

Time, en, Pl. Timer, Stunde.

tienstagtig, Adj. dienstfertig.

Tidende, et, Zeitung, Bericht.

rygger, jeg, bettle.

til, Prap. zu, 2) auf. 3) wird zur Umschreibung des Genit. gebraucht, 4) ist bey dem Infinit. überflüssig.

tilbage, Adv. zurück, rückwärts.

Tilbedelse, en, Anbetung, Verehrung.

tilligemed, mit, zugleich.

Tilbøylighed, en, Neigung, Lust.

tildeels, Adv. zum Theil.

tilforn, Adv. vormals, vor diesem.

tilfældig, Adj. zufällig.

Tilladelse, en, Erlaubniß.

tillader, jeg, erlaube.

tillaver, jeg, bereite, zubereite.

Tilføeg, et, Zugabe, Zusatz.

tillige, Adv. zugleich.

tilsidst, Adv. zuletzt.

tilføgger, jeg, zuschreibe, zueigne.

Tilskuer, en, Zuschauer.

Tilstand, en, Zustand.

tilspørger, jeg, frage.

tilstaaer, jeg, gestehe.

Tilstaaelse, en, Geständniß, Aussage.

tilstrækkelig, Adj. hinlänglich.

tilkendegiver, jeg, zu erkennen gebe, melde.

tilfredsstiller, jeg, befriedige.

Tilbeder, en, Anbeter, Verehrer.

tilrede, bereit.

tit, oft.



- to, tvende, zvey.
 Tone, en, Ton.
 tom, Adj. leer.
 Torder, en, Donner.
 Tornebusk, en, Dornstrauch.
 Torn, en, Pl. Torne oder Tårne, Dorn.
 tordner, jeg, donnere.
 Tordenrøst, en, Donnerstimme.
 Top, en, Spitze, Gipfel.
 Trængsel, en, Widerwärtigkeit, 2) Gebränge.
 truer, jeg drobe.
 tresindsryvende, Adj. sechsßigste.
 traurig, Adj. betrübt, traurig.
 tredive, Adj. dreißigste.
 trænger, jeg, dränge, at trænge sig ind paa oder hos en,
 sich jemanden aufdrängen.
 Trappe, en, Pl. Trapper, Treppe.
 Traad, en, Zwirn.
 Træe, et, Pl. Træer, Baum, 2) Holz.
 trækker, jeg, ziehe, 2) groß ziehe.
 trykker, jeg, drücke, 2) drucke.
 Trækar, et, Pl. id. hölzernes Gefäß.
 Trækiedel, en, hölzerner Kessel.
 tre, drey.
 tredie, Adj. der dritte.
 Tromme, en, Trommel.
 træet, Adj. müde.
 trives, jeg, gedephe.
 Trost, en, Trost.
 Trang, en, Noth, Dürftigkeit.
 troer, jeg, glaube, 2) wofür halte.
 trodsfer, jeg, troge, Trods, Trog.
 Troe, en, Glaube, 2) Treue.
 troe, Adj. treu, redlich.
 troelig, Adj. treu, 2) getrost.
 Troestab, en, Treue, Redlichkeit.
 Trin, et, Pl. id. Tritt, Schritt.
 troster, jeg, tröste.
 tugtig, Adj. züchtig.



tusind, tausend.
 tung, Adj. schwer.
 tumler, jeg, taumle, schwinde.
 troeværdig, Adj. glaubwürdig.
 Trillemagt, en, Poët. Zauberkrast.
 tvertimod, wider, 2) hingegen, im Gegentheil.
 tvungen, Adj. gezwungen.
 Tvil oder Tvivl, en, Zweifel, kalde i Tvivl, zweifeln.
 tvivler, jeg, zweifle.
 tvilsom, Adj. zweifelhaft.
 tvinger, jeg, zwinge.
 Tybo, von, Bramarbas.
 Tydsk, Adj. Deutsch.
 Tydsker, en, Deutscher.
 tydelig, Adj. deutlich.
 tyt, Adj. dick.
 tysser, jeg, befänstige, 2) in Schlaf bringe.
 Tyv, en, Pl. Tyve, Dieb.
 tyve, zwanzig.
 tæller, jeg, zehle, rechne.
 tæmmer, jeg, bändig, zahm mache.
 tænder, jeg, anzünde, anstecke.
 tænkter, jeg, denke, erdenke.
 Tænkemaade, en, Denkungsart.
 Tønde, en, Pl. Tønder, Tonne.
 tørrer, jeg, trockne.
 Tøg oder Tø, Seug.
 tør, Adj. trocken.
 Tørst, en, Durst.
 tør, jeg, darf.
 Tønder, et, Zunder.

II.

Ubaaren, Adj. nicht getragen.
 ubetæntsom, Adj. unbedachtsam.
 ubekiend, Adj. unbekannt.
 ubestændig, Adj. unbeständig.



- ud oder ude, aus, (es wird aber nicht anders, als bey einem
 Verbo, oder andern Præpos. gebraucht).
 uden, Præp. ohne, 2) vor einer andern Præp. als nur.
 uden for, außer, 2) draußen, 3) außerhalb.
 uden fra, von außen.
 udenlands, Adv. außerhalb Landes, in der Fremde.
 uddrager, jeg, herausziehe.
 uddøer, jeg, aussterbe.
 udgør, jeg, ausmache.
 Udgift, en, Pl. Udgifter, Ausgabe.
 udhuler, jeg, höhle aus.
 udvalgt, Adj. gewählt, auserlesen.
 udvælger, jeg, wähle, lese aus.
 Udtryk, et, Ausdruck.
 Udkomme, et, Auskommen, das, wovon man leben kann.
 Udrog, et, Auszug.
 udgiver, jeg, ausgabe.
 udruget, jeg, ausbrüte.
 udseer, jeg, ausersehe, wähle.
 Udregning, en, Ausrechnung.
 udstrakt, Adj. ausgestreckt.
 udvoren, Adj. ausgewachsen, zum völligen Wachsthum ge-
 diehen.
 udvortes, det, äußere, 2) Adv. äußerlich.
 udøver, jeg, ausübe.
 udi für i, in.
 udyrket, Adj. ungebaut, wüste.
 udødelig, Adj. unsterblich.
 Udødelighed, en, Unsterblichkeit.
 udgraver, jeg, ausgrabe.
 Udigt, en, Aussicht.
 Udspring, et, Ursprung, Quelle.
 uendelig, Adj. unendlich.
 uforandret, Adj. unverändert.
 uformærkt, Adj. unvermerkt.
 uforkammer, Adj. unverstämmt.
 ufuldkommen, Adj. unvollkommen.
 Uge, en, Pl. Uger, Woche.
 Uhyr, et, Poët. Ungeheuer.

- vindskrænkt, Adj. uneingeschränkt.
 uflæd, Adj. ungekleidet, nackt.
 ufonsflet, Adj. ungekünstelt.
 ufyndig, Adj. unwissend.
 ulig, Adj. ungleich.
 ulige, Adv. dasselbige.
 Uleylighed, en, Unbequemlichkeit.
 Uld, en, Wolle.
 ulærd, Adj. ungelehrt.
 Ulykke, en, Unglück.
 umenneskelig, Adj. unmenschlich.
 Umage, en, Mühe, Bemühung.
 umuelig, Adj. unmöglich.
 umild, Adj. unfreundlich, rauh.
 unaturlig, Adj. unnatürlich.
 under, Præp. unter.
 Underholdning, en, Unterhalt.
 underholder, jeg, unterhalte.
 underlig, Adj. wunderlich, wunderbar.
 underer mig, jeg, wundre mich.
 Undseelse, en, Schambastigkeit, Blödigkeit.
 Undersaat, en, Pl. Undersaatte, Unterthan.
 undertiden, Adv. zuweilen.
 unægtelig, Adj. unleugbar.
 undskylder, jeg, entschuldige.
 unaadig, Adj. ungnädig.
 undertrykker, jeg, unterdrücke.
 undtager, jeg, ausnehme.
 Undskyldning, en, Entschuldigung.
 undersøger, jeg, untersuche.
 underviser, jeg, unterweise, lehre.
 underlegger, jeg, Poët. unterwerfe.
 ung, Adj. jung, Compar. yngre, 2) Poët. Jüngling.
 Ungdom, en, Jugend, 2) junge Leute.
 Unge, en, Pl. Unger, Junge, junges Thier, 2) ein junges
 Kind, beyderley Geschlechts.
 Under, et, Pl. id. Wunder.
 undgaaer, jeg, entgehe, meide.
 undviger, jeg entweiche, entlaufe, 2) meide.



undfalder, jeg, Poët. überfalle, überrasche
 undflyer, jeg, entfliehe, vermeide.
 uordentlig, Adj. unordentlich.
 Uorden, en, Pl. Uordener, Unordnung.
 upaatvirelig, Adj. ungezwiselt, unlegbar.
 uroelig, Adj. unruhig.
 Ur, en, Pl. Urter, Kraut, 2) Blume.
 usandt, Adj. falsch, nicht wahr.
 usel, Adj. Pl. usle, elend.
 Uroe, en, Unruhe.
 Uhreværk, et, Uhrwerk.
 uskyldig, Adj. unschuldig.
 Uskyldighed, en, Unschuld.
 usynlig, Adj. unsichtbar.
 Utaal, en, Poët. Ungedult.
 uraltig, Adj. unzählig.
 utaalelig, Adj. unerträglich.
 utroeværdig, Adj. ungläublich.
 utroe, Adj. untreu, falsch, treulos.
 Uvidenbed, en, Unwissenheit.
 Uvillighed, en, Mangel der Gefälligkeit, Eigensinn.

V.

Vaagen, Adj. wach, wachend.
 Vaar, et, Frühling, Lenz.
 Vanartighed, en, Unart.
 Vanheld, et, Unglück, unglücklicher Zufall.
 vandfør, Adj. verstümmelt, krüppelicht.
 Vandringemand, en, Wanderer.
 Vandflod, en, Wasserfluth.
 Vand, et, Pl. Vande, Wasser.
 Vane, en, Pl. Vaner, Gewohnheit, Wahn.
 Vahre, en, Pl. Vahrer, Waare, was zu verkaufen ist.
 vander, jeg, wässere, naß mache.
 vaagner, jeg, wache auf.
 vanskelig, Adj. schwer.
 Vanskelighed, en, Schwürigkeit.
 vanke, jeg, herumirre. 2) erschüttere.

- vanslægtter, jeg, abarte.
 vant til, Adj. gewohnt.
 vancærer, jeg, vernehre.
 varlig, Adj. behutsam.
 veyer, jeg, wåge, abwåge.
 vee, webe, 2) en, Noth,
 Vellyst, en, Wollust, Vergnügen.
 vexler, jeg, tausche, abåndere.
 vegelsindet, Adj. wankelmüthig.
 Veefflage, en, Jammern, Achzen.
 vef oder veg, weg, fort.
 velindretted, Adj. wohl eingerichtet.
 ved, Præp. durch, 2) bey.
 Veltalenhed, en, Beredsamkeit.
 vender bort, jeg, wegkehre.
 Vers, et, Lied, Gedicht.
 Vey, en Pl. Veye, Weg.
 velvoren, Adj. lang, wohl gewachsen.
 vedvarende, Adj. dauerhaft, fortdauernd, beständig.
 Veninde, en, Freundin.
 Vest, en Weste.
 venter, jeg, erwarte.
 velbetroffen, Adj. schön mit Tapeten bezogen.
 veed, jeg, weiß, verstehe.
 vel, Adv. wohl, gut, velan, wohlan.
 ventelig, Adv. vermauthlich.
 Velbyrdig, Adj. wohlgebohren.
 Ven, en, Pl. Venner, Freund, 2) Verwandter.
 Verden, en, Pl. Verdener, Welt.
 Venskab, et, Freundschaft.
 venlig, Adj. freundlich, freundschaftlich.
 velsigner, jeg, segne, Gud velsigne dem, ist das Compli-
 ment, wenn einer nieset.
 Velstand, en, Wohlstand, 2) Vermögen, Geld.
 vidt, vit, weit.
 Videnskab, en, Pl. Videnskaber, Wissenschaft.
 Vidne, et, Pl. Vidner, Zeuge.
 Vidnesbyrd, et, Zeugniß.
 vigtig, Adj. wichtig, erheblich.



- viger, jeg, weiche, ausweiche.
 Vidunder, et, Wunderwerk, Ungeheuer.
 Vid, et, Wis.
 vild, Adj. wild, unbändig.
 vil, jea, will.
 Villighed, en, Gefälligkeit.
 Vildfarelse, en, Irrthum.
 Vildnis, et, Irrarten, Labyrinth.
 Vildmand, en, Wilder.
 Viin, en, Pl. Vine, Wein.
 Vifte, en, Fächer.
 Vind, en, Pl. Vinde, Wind.
 vinder, jeg, aewinne. 2) überwinde.
 Vindue, et Pl. Vinduer, Fenster.
 Vindskiblighed, en, Fleiß, Emsigkeit.
 visned, Adj. verwelkt.
 virkelig, Adj. wirklich.
 virker, jeg, wirke, 2) weke.
 Visshed, en, Gewisheit.
 viser, jea, zeige.
 vis, Adj. weise.
 vis, vist, Adj. gewis.
 Viskeklæde, et, Wischtuch.
 Visdom, en, Weisheit.
 vittig, Adj. witzig, 2) sähig.
 Vittighed, en, Wis, 2) Fähigkeit.
 Virkning, en, Wirkung.
 voyer, jeg, wachse, nehme zu.
 Vogn, en, Pl. Vogne, Wagen.
 vogter, jeg, hute.
 vover, jeg, wage.
 vrier, jeg, drehe, at vrie sig, sich krümmen, wie ein Wurmt.
 vrinsker, jeg, wiehere.
 vranten, Adj. mürrisch, verdrießlich.
 vred, Adj. böse, zornig.
 Vrede, en, Zorn.
 Vugge, en, Wiege.
 vädnet, Adj. bewaffnet.
 Vægter, en, Nachtwächter.



vænnere mig til, jeg, gewöhne mich.
 Værk, et, Werk, Arbeit.
 Værktøyt, et, Geråthschafft, Instrument.
 Værelse, et, Pl. Værelser, Gemach, Stube.
 Vært, en, Wirth.
 værdig, Adj. würdig.
 værre, schlimmer, Compar. von Nem.
 Væsen, et, das Wesen.
 væsentlig, Adj. wesentlich.
 væver, jeg, webe.
 Væverkonst, en, Weberkunst.

V.

Vdmyg, Adj. demüthig.
 yndig, Adj. angenehm, reizend.
 Yngel, en, die Brut.
 ynkelig, Adj. bedauernswürdig, kläglich.
 ynksom, Adj. mitleidig.
 ypperlig, Adj. sùrtrefflich.

Z.

Zürlig, Adj. zierlich.

Æ.

Ædel, Adj. edel.
 æder, jeg, esse.
 Ægteskab, et, Ehe, eheliche Verbindung.
 ældst, v. gammel.
 ældes, jeg, werde alt.
 Ælde, en, Alter.
 ængster, oder ængstiger, ångstige, quåle.
 ærer, jeg, ehre.
 Æreminde, et, Ehrendenkmaal.
 ærværdig, Adj. ehrwürdig.
 ærgreer mig, jeg, årgre mich.
 Ærestytte, en, Ehrensåule.



Ære, en, Ehre, Ruhm.
 ærlig, Adj. ehrlich, redlich.
 Æretitel, en, Ehrentitel.
 Ærbødighed, en, Ehrerbietung, Hochachtung.
 ævig oder evig, Adj. ewig.
 Ævighed, en, Ewigkeit.
 æsker ud, jeg, herausfordre.

Ø.

Øde, Adj. wüste, öde.
 ødelegger, jeg, zu Grunde richte, verwüste.
 Ødeleggelse, en, Verwüstung.
 Øe, en, Pl. Øer, Insel.
 ønske, jeg, wünsche.
 Ønske, et, Pl. Ønsker, Wunsch.
 øm, Adj. zart, weich.
 Ømhed, en, Zärtlichkeit.
 Østen, der Ost.
 øve, jeg, übe, ausübe.
 Øyeblik, et, Augenblick.
 Øye, et, Augenblick.
 Øye, et, Pl. Øyne, Auge, at have Øye med noget, wor-
 auf achten.
 øyensynlig, Adj. augenscheinlich, offenbar.



